



im Mittleren  
Nordfriesland

# Dit un Dat ut de Region



AUSGABE 08 | 2015

22. DEZEMBER 2015 - 08. FEBRUAR 2016

AHRENSHÖFT

ALMDORF

BARGUM

BOHMSTEDT

BORDELUM

BREDSTEDT

BREKLUM

DRELSDORF

GOLDEBEK

GOLDELUND

HÖGEL

JOLDELUND

KOLKERHEIDE

LANGENHORN

LÜTJENHOLM

OCKHOLM

REUSSENKÖGE

SÖNNEBÜLL

STRUCKUM

VOLLSTEDT

*Allen Leserinnen  
und Lesern wünschen  
wir eine schöne  
Weihnachtszeit und  
alles Gute für  
2016!*



Der neue  
**VITARA S**



Way of Life!

**Der neue Suzuki Vitara S**

**Für 26.790,- EUR<sup>1</sup>**



- Das sportliche Highlight der Vitara Baureihe
- Exklusive Design-Highlights außen und innen
- Dynamischer 1.4-Liter-BOOSTERJET-Motor mit 103 kW (140 PS) und ALLGRIP Allradantrieb
- Optional mit 6-Stufen-Automatikgetriebe<sup>2</sup>
- Kraftstoffverbrauch: kombinierter Testzyklus 5,5 - 5,4 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 128 - 127 g/km (VO EG 715/2007)

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

<sup>1</sup>Barpreis für einen Suzuki Vitara S 1.4 BOOSTERJET ALLGRIP (Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,3 l/100 km, außerorts 5,0 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,4 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 127 g/km [VO EG 715/2007])

<sup>2</sup>Gegen Aufpreis.

## Autowäsche in Treia

Immer mehr Autofahrer nutzen unsere preiswerte Waschanlage. Kein Wunder, denn das gute Waschergebnis spricht für sich. Sie reinigt nicht nur gründlich, sondern schont dabei auch den Autolack.

Die einfache Wäsche gibt es bei uns bereits ab 5,90 €, in anderen Wäuschen sind Aktivschaum, Unterbodenwäsche oder Spezialwachs enthalten. Ebenfalls werden SB-Hochdruckreiniger, SB-Insektenlöser und SB-Staubsauger angeboten.



# Auf zum Turnier oder wohin Sie wollen!

**18%** Exklusiver Nachlass für aktive Pferdesportler!<sup>3</sup>



ASX 2.2 DI-D 4WD Automatik Plus Ausstattung

**29.990 EUR**

Abbildung zeigt Sonderausstattung



Kraftvoller 2.2-Liter Dieselmotor mit 110 kW (150 PS)

Der ASX verbindet höchsten Fahrkomfort mit dynamischer Technik. Die kraftvollen Motoren bringen Sie schnell und zuverlässig ans Ziel - optional auch mit elektronischem Allradsystem. Mit einer speziellen Zubehör-Anhängerkupplung zieht er bis zu 1,8 t zuverlässig zum Turnier oder wohin Sie wollen. Ideal für Familien, perfekt für Ihren Alltag, Beim Kauf eines neuen ASX winkt Ihnen ein attraktiver Kundenvorteil von bis zu 18 %<sup>3</sup>. Freuen Sie sich auf den zuverlässigen Kompakt-SUV.

<sup>3</sup> Kundenvorteil für Pferdebesitzer, Züchter, Reiter mit einer Turnierlizenz ab LK6 oder aktuellem Nachweis einer Turnierteilnahme, persönlich Mitglieder der FN mit gültigen Abrufschein sowie Trainer-FN (mindestens C) bei Neukauf (bar), Leasing oder Finanzierung (Angebote der MKG Bank, Zweigniederlassung der MCE Bank GmbH, Schieferstein 5, 65439 Flörsheim) eines neuen Mitsubishi ASX.

**Verbrauchswerte nach Messverfahren VO EG 715/2007: ASX 2.2 DI-D 4WD Automatik Plus Gesamtverbrauch (l/100 km) innerorts 7,1; außerorts 5,1; kombiniert 5,8. CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 153 g/km. Effizienzklasse C.**



## Autohaus Henken

Suzuki- & Mitsubishi-Vertragshändler  
Treenestraße 73 24896 Treia  
Tel. 04626-345 [www.henken.de](http://www.henken.de)

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger des Amtes Mittleres Nordfriesland...

... das Zusammenleben aller Menschen gleich welcher Herkunft ist eine der großen Herausforderungen dieser Zeit. Ich bin sehr stolz darauf, wie Sie und wir alle daran mitwirken, die Region zu einem solchen, überaus lebenswerten Umfeld zu machen. Toleranz und ein friedliches Miteinander auch unterschiedlicher Kulturen zeichnet die Nordfriesen schon immer aus. In der Gegenwart sind diese Eigenschaften wichtiger denn je. Ich möchte mich an dieser Stelle sehr gern bei Ihnen allen bedanken. Ihre haupt- und vielfach ehrenamtliche Unterstützung wird allorts dringend benötigt. Sie helfen damit gerade jenen Menschen, die Hilfe bitter nötig haben - insbesondere den vielen Flüchtlingen, die in unserem Land Schutz suchen. Insgesamt stärken wir auf diesem Weg unsere Gemeinschaft als Ganzes und schaffen Perspektiven für die Zukunft.



Eine weitere große, in die Zukunft gerichtete Herausforderung ist der Ausbau des schnellen Internets. Die damit verbundenen

Möglichkeiten sollen allen Menschen zugute kommen, in Ballungszentren ebenso wie weit draußen auf dem Land, im privaten wie im geschäftlichen Bereich. Daran arbeiten Ämter, Kommunen, Unternehmen und weitere Beteiligte in der Region mit großem Einsatz.

Ich freue mich, wenn wir als Region die genannten sowie alle weiteren Aufgaben mit größtmöglicher Solidarität annehmen und bewältigen.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins Jahr 2016!

**Ihr Hans-Jakob Paulsen**

## Basteleien für den Amts-Weihnachtsbaum

Bredstedt. Weihnachtliche Stimmung hielt Einzug, als die Mädchen und Jungen des ADS-Kindergartens Gartenstraße heute die Amtsverwaltung besuchten. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen, Sandra Brodersen und Vanessa Bahr, waren die Kinder gekommen, um den Tannenbaum im Foyer zu schmücken. Zwei Wochen lang hatten sie zuvor an niedlichen Engeln, Sternen und Herzchen, Kerzen oder auch Mini-Weihnachtsbäumen gebastelt. Wie ein kleiner Ameisenhaufen umlagerten die Kinder den Baum, suchten ausgiebig nach der „richtigen Stelle“, um dann die Bastelei zu platzieren.

Wie stets schauten auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes vorbei, um die weihnachtlichen Kunstwerke zu bestaunen. Unter ihnen Bredstedts Bürgermeister und zugleich stellvertre-



**Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen, Vanessa Bahr (links) und Sandra Brodersen, haben die Mädchen und Jungen des ADS Kindergartens Gartenstraße den Baum im Foyer der Amtsverwaltung geschmückt. Als Zugabe sangen sie ein Weihnachtslied. Foto: Christine Friedrichsen**

tender Amtsvorsteher, Knut Jessen. Er freute sich sehr über den Besuch und lobte die Kleinen: „Wie toll ihr gebastelt habt!“. Als Dank bekam er sogleich ein Ständchen. Die Mädchen und Jungen hatten eigens dafür das Lied „So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit“ einstudiert.

Simone Hansen aus der Finanzabteilung des Amtes lud die Kinder anschließend zu Kakao und Gebäck ein. Für jeden der kleinen „Weihnachtswichtel“ hatte sie zudem noch eine kleine Überraschung parat.

Wer mag, ist willkommen, sich den Weihnachtsbaum zu den Öffnungszeiten des Amtes Mittleres Nordfriesland anzusehen.

**(Middendorf/AMNF)**

### Amt Mittleres Nordfriesland

Theodor-Storm-Str. 2, 25821 Bredstedt  
Tel.: 04671/9192-0, [www.amnf.de](http://www.amnf.de)  
Bürgerservice: (0 46 71) 91 92-0  
Öffentlichkeitsarbeit: Felix Middendorf (0 46 71) 91 92-31  
Öffnungszeiten: Mo.-Di.: 08:00-12:00, Di.: 13:30-15:30  
Mi.: geschlossen, Do.-Fr.: 08:00-12:00, Do.: 14:00-18:00

### Sozialzentrum

Norderende 2, 25821 Breklum, Tel.: 04671/9192-112  
Öffnungszeiten: Mo.: 08:00-12:00, Di.-Mi.: geschlossen  
Do.-Fr.: 08:00-12:00, Do.: 14:00-18:00



**Nord-Ostsee  
Sparkasse**



**Jeder Mensch  
braucht ein Zuhause.**

- | Kauf und Verkauf von Immobilien
- | Immobilienbewertung und Analyse

**Tel.: 04841 8998-8700**



## Ausstellung: „Fotosafari“ an und ins Wasser



Foto: Reiner Andresen

Das Element Wasser steht im Mittelpunkt der aktuellen Ausstellung im Amt Mittleres Nordfriesland. Zu sehen sind beispielsweise Ansichten von weiten Horizonten über dem Wattenmeer, Lebewesen auf und unter dem

Wasser, tosende Gischt, beschauliche Tümpel oder auch eine anmutige Pfütze im Wald. Ausstellungsmacher sind die Mitglieder des Fotoclubs im Ortskulturring der Gemeinden Almdorf, Breklum, Sönnebüll, Struckum und Vollstedt. „Fotosafari“ nennt sich der Zusammenschluss von nordfriesischen Frauen und Männern mit ausgeprägtem Interesse an der Fotografie.

Seit gut sechs Jahren besteht die Gruppe rund um den Fotografen Wolfgang Diederich. Gemeinsame Ausflüge in die Nähere oder auch weitere Umgebung zählen seit jeher zum festen Programm. Stets dabei ist professionelles Equipment, um die während der „Safaris“ aufgespürten Motive fotografisch festzuhalten. Anschließend geht es jeweils ins Studio, wo verschiedenste Möglichkeiten der nachträglichen Bearbeitung erlernt und angewandt werden. Im Ergebnis dieser Arbeit stehen dann etwa Ausstellungen, wie jene in der Theodor-Storm-Straße. Interessierte können sich die fotografischen Werke zu den Öffnungszeiten der Amtsverwaltung ansehen.

(Middendorf/AMNF)

## „Schaut hin! Gewalt kommt nicht in die Tüte!“

Mit einer Aktion zum „Internationalen Tag gegen Gewalt gegen Frauen“ machte Christine Friedrichsen jüngst auf ein gesellschaftliches Problem aufmerksam. „Es sind vor allem Frauen und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind“, sagt die Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Mittleres Nordfriesland. „Besonders dort, wo sie eigentlich Schutz und Unversehrtheit genießen sollten, nämlich in der Familie, macht Gewalt die Opfer häufig sprachlos. Oft sind es Scham und unerträgliche Fassungslosigkeit, die verhindern, dass die Betroffenen sich Hilfe holen.“

Die Aktion „Schaut hin! Gewalt kommt nicht in die Tüte!“ machte bereits im zwölften Jahr auf Hilfsangebote aufmerksam. Dabei kooperierten das Sozial- und Gleichstellungsministerium, der Landesinnungsverband des Bäckerhandwerks, die Gleichstellungsbeauftragten und lokale Bündnisse. Etwa 350.000 Brötchentüten mit dem Aufdruck „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ wurden vom 23. bis 27. November landesweit von mehr als 60 Bäckereien verteilt. Auf den Brötchentüten findet sich auch die Nummer des kostenlosen Hilfstelefon 08000 116 016 sowie die Internetadresse [www.hilfstelefon.de](http://www.hilfstelefon.de). Dort erhalten Betroffene vielfältige Unterstützungsangebote.

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern Bäckerei Meyer, Frauennotruf und „WEISSER RING“ verteilte Christine Friedrichsen in Bredstedt rund 150 der besonderen Brötchentüten an Passanten: „Wir haben viele sehr span-



Gleichstellungsbeauftragte Christine Friedrichsen (von links) im Dialog mit einer Passantin sowie Petra Stadtländer vom Frauennotruf. Foto: Felix Middendorf

nende Gespräche geführt.“ Das Interesse der Menschen am Thema sei groß. „Vielleicht“, so die Hoffnung der Gleichstellungsbeauftragten, „konnten wir auch manche Hemmschwelle abbauen und verdeutlichen, dass es zuverlässige Hilfe für den Fall der Fälle gibt.“

(Middendorf/AMNF)



Mit intensivem Spiel zog Darstellerin Thyra Uhde als alkoholsüchtige „Kiwi“ Schülerinnen und Schüler der Gemeinschaftsschule Bredstedt in ihren Bann. Foto: Felix Middendorf

## Theater im Klassenraum

„Ich hab grad keine Ahnung wo ich bin!“ Schon Kiwis erste Worte lassen unter den Zehntklässlern kaum Zweifel aufkommen: Hier steckt jemand „richtig tief in der Scheiße“. Kiwi hat einen sogenannten Filmriss. In der Nacht zuvor hat sie soviel getrunken, dass ihre Erinnerung gleich null ist. Was hat sie getan? War sie diesmal wieder besonders peinlich? War da mehr mit dem Jungen, auf den sie eigentlich gar nicht stand? Hat jemand ein Video gedreht? Fragen, die sich das Mädchen in letzter Zeit häufiger stellt...

Kirsten Wittenbrink, genannt Kiwi, ist die Hauptfigur des Klassenzimmer-Theaterstücks „Kiwi on the rocks“. Aufgeführt wurde es in den zehnten Klassen der Bredstedter Gemeinschaftsschule. Inhaltlicher Hintergrund des Stücks sind Themen wie Alkoholmissbrauch oder Cybermobbing. Also durchaus Problemstellungen, wie sie im Leben von Heranwachsenden und

jungen Erwachsenen vorkommen können. „Das Stück überspitzt und ist doch nicht weit von der Realität mancher Jugendlichen entfernt. Gerade dann nicht, wenn beispielsweise Alkohol im Extremfall zum täglichen Begleiter wird.“, sagt Christine Friedrichsen, Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Mittleres Nordfriesland. Auf ihre Initiative hin war das Schleswig-Holsteinische Landestheater mit seinem Ein-Personen-Stück nach Bredstedt gekommen.

Schulleiterin Carmen Alsen war von der Idee begeistert: „Die Darstellung bietet einen ganz anderen Zugang zum Thema, als wir ihn sonst beschreiben. Die Aufführungen haben meine Schülerinnen und Schüler sehr intensiv berührt und nachdenklich gemacht.“ Ohnehin zähle Suchtprävention zu den Inhalten des Lehrplans und sei darüber hinaus auch Thema im Rahmen der Schulsozialarbeit, so Alsen weiter.

Das Intensive Spiel von Darstellerin Thyra Uhde hielt die Klassen jedenfalls binnen kürzester Zeit in ihrem Bann. Die 25-jährige Schauspielerin zog alle Register ihres Könnens, weinte, lallte, holte zu teils hypnotischen Monologen aus. Ganz dicht stand die Schauspielerin vor ihren jungen Zuhörern, nahm sie mit auf ihren „Trip“.

Extrem glaubwürdig und authentisch agierte Ude als Kiwi, die sich mit dem Alkohol eigentlich nur „etwas mehr Mut“ antrinken wollte, doch nach und nach immer weiter in einen Strudel aus Party, schlechter Gesellschaft, Alkohol und weiterer Drogen gerät. Dazu tauchen Fotos von ihr mit Erbrochenen auf der Kleidung bei Facebook auf. Besonders bitter: Schon nach kurzer Zeit stehen darunter zahllose „gefällt mir“-Klicks.

Beklemmend ist auch die Szene in der Kiwi morgens aufwacht mit Schmerzen im Unterleib, ohne Idee was in der Nacht passiert ist und doch wissend, das es nichts Gutes gewesen sein kann. Schließlich findet sie sich auf der Brücke über dem Nord-Ostsee-Kanal wieder - überlegt, ob sie springen soll. Rund 70 Meter in die Tiefe. Es wäre wohl ihr sicherer Tod. Dann endet das Stück.

Die mitgereiste Theaterpädagogin Janina Wolf gab den Mädchen und Jungen im Anschluss einen Augenblick Zeit zum Durchatmen. Dann wurde gemeinsam reflektiert. „Wir wollen den Alkohol nicht verteufeln, son-

dern euch wachsam für negative Folgen machen, wenn ihr es mit dem Trinken übertreibt“, erläuterte Wolf. Wie die Schüler das Gesehene beurteilen wollte sie dann wissen.

„Ich finde vieles durchaus vorstellbar“, sagte ein männlicher Schüler. „Allerdings ziehen wir hier gemeinsam mit Freunden los und passen aufeinander auf“, erläuterte eine Schülerin. Sich gegenseitig in die Pfanne zu hauen, etwa mit „üblen Posts“ auf Facebook oder über Whatsapp sei nichts, mit dem man sich in Schulkreisen positiv in Szene setzen könne, hieß es aus der Runde. Auch die Mediennutzung via Computer oder Smartphone war Thema in der Diskussion. Sie gehöre gewiss zum Alltag, berge aber auch Gefahren, hieß es. Es gelte, dafür wachsam zu sein und sich selbst und niemand anderen zu verletzen.

(Middendorf/AMNF)

Gleichstellungsbeauftragte Christine Friedrichsen (von links) im Dialog mit einer Passantin sowie Petra Steinjäger vom Förderkreis der Polizei- und Jugendberufshilfe Middendorf

## Fachhandel für Fahrräder und Elektroräder

Mittelmotorenmodelle ab 1.899,-€ Reichweiten bis zu 205 km

GIANT. KOGA<sup>®</sup> LOVE YOUR BIKE RALEIGH BATAVUS

Trekkingräder ab 599,-€

# BOHNENKAMP BIKES

Markt 32 25821 Bredstedt Tel. 04671 – 9435785

[www.bohnenkamp-bikes.de](http://www.bohnenkamp-bikes.de)

Anzeigen- und Redaktionschluss für die nächste Ausgabe - die am 8. Februar 2016 erscheint - ist der 24. Januar 2016.

## Unterstützung für Flüchtlinge als Herzensangelegenheit

Inge und Rüdiger Tramm engagieren sich ehrenamtlich. Das Rentnerehepaar aus Bredstedt unterstützt in seiner Freizeit die Flüchtlingshilfe des Amtes Mittleres Nordfriesland. Die Eheleute kümmern sich um zwei Familien, die ihre Heimat verlassen mussten. „Es sind teils furchtbare Schicksale, mit denen wir Berührung erhalten“, sagt Rüdiger Tramm. „Wir haben Kontakt zu einem neunjährigen Jungen, der gemeinsam mit zwei Onkeln und einem weiteren Verwandten aus Syrien geflohen ist. Mutter und Vater sind dort geblieben. Man stelle sich nur vor, in welcher Gemütslage der Kleine sich zurzeit befindet.“

Für die Trammes war es keine Frage, dass sie unterstützen wollen. Schon in den 1980er Jahren hatten sie sich lange und intensiv für die Tschernobyl-Hilfe engagiert. „Als wir nun aus der Zeitung erfuhren, dass Paten für die Flüchtlingshilfe gesucht werden, haben wir nicht lange überlegen müssen. Kurzentschlossen sind wir zum Amt gegangen und haben unsere Hilfe angeboten.“ Dort stellte der hauptamtliche Flüchtlingsbetreuer, Dirk Andresen-Paulsen, den Kontakt zu zwei Familien her. Neben den Flüchtlingen aus Syrien kümmern sich die Trammes auch um aus dem Irak geflohene Kurden. Es sind Mutter, Vater und zwei Söhne (sechs sowie neun Jahre alt).

Rüdiger Tramm: „Zum Start haben wir unsere Schützlinge bei den verschiedensten Gängen begleitet, zur Wohnung, zum Sozialzentrum, zum Amt. Darüber hinaus haben wir gemeinsam kleine Rundreisen gemacht, ihnen Einkaufsmöglichkeiten gezeigt, verschiedene Ärzte, Schulen und



**Der 72-jährige Bredstedter Rüdiger Tramm engagiert sich gemeinsam mit seiner Ehefrau Inge (65) als Paten für Flüchtlingsfamilien. Foto: Felix Middendorf**

auch erläutert, wie die Kinder dorthin kommen.“ Auch manch beklemmende Situation erleben die Trammes über ihre Patenschaft. „Doch das bestärkt uns nur im Gefühl, wie wichtig und wertvoll die Begleitung von Flüchtlingsfamilien ist“, sagt der 72-Jährige. Er denkt dabei an den Flüchtlingsjungen, der traumatisiert durch seine Erlebnisse Angst im Dunkeln hatte. Doch von seinem Unterbringungsort

musste er morgens mehrere Kilometer mit dem Fahrrad zum Schulbus fahren. Rüdiger Tramm: „Das war furchtbar für ihn und mündete zudem in Verhaltensauffälligkeiten im Unterricht. Die Lehrerin sprach daraufhin auch mich an, gemeinsam kamen wir dem Problem auf die Spur. Das Amt sorgte nach Rücksprache sofort für eine andere Wohnung. Jetzt lebt der Junge mit seiner Familie ganz nah bei einer Bushaltestelle und fährt fröhlich zur Schule nach Husum.“ Inge und Rüdiger Tramm erleben ihre Patenschaft als ein Geben und Nehmen: „Wir erfahren große Dankbarkeit und lernen darüber hinaus sehr interessante und liebenswerte Menschen kennen. Helfen zu können, wo Unterstützung doch so dringen benötigt wird, ist für uns und unser eigenes Leben eine wirkliche Bereicherung.“ Die Eheleute möchten Interessierte sehr gern ermutigen, sich ebenfalls als Paten für Flüchtlinge zu engagieren. Wer sich mit Fragen zur Tätigkeit an sie wenden möchte, der könne sehr gern bei den Flüchtlingsbetreuern des Amtes nach dem persönlichen Kontakt erkundigen.

**Wer möchte sich als Pate engagieren?** Die hauptamtlichen Betreuer Derya Zunker und Dirk Andresen-Paulsen stehen für Fragen und Hilfsangebote jederzeit zur Verfügung. Unter den Telefonnummern (0151) 402473 - 56 oder - 57 sind die Amtsmitarbeiter erreichbar. Weitere Infos gibt es auch unter [www.amnf.de](http://www.amnf.de)

**(Middendorf/AMNF)**

## Sachspenden für Flüchtlinge weiter dringend gesucht

Bredstedt. Die Hilfsbereitschaft in der Region ist sehr groß, wenn es gilt Flüchtlinge zu unterstützen. Nahezu täglich melden sich Bürgerinnen und Bürger bei den Flüchtlingsbetreuern des Amtes, weil sie gern persönlich helfen oder mit Sachspenden dienen möchten. Diese Unterstützung wird weiterhin sehr dringend gebraucht.



BURMEISTER

Aus Liebe zum Genuss

**Landschlachtere**  
**Burmeister**  
GmbH & Co. KG

**25884 Viöl**  
**Tel. 04843-1301**

[www.landschlachtere-burmeister.de](http://www.landschlachtere-burmeister.de)  
[info@landschlachtere-burmeister.de](mailto:info@landschlachtere-burmeister.de)



### **Küchenutensilien und Sportbekleidung**

Im Bereich der Sachspenden wären dies zurzeit vor allem: Küchenutensilien wie Töpfe, Schüsseln, Tassen oder Becher oder beispielsweise Besteck. Bettwäsche für Kinder, Hausschuhe, Sportbekleidung für Kinder und Erwachsene, Turnschuhe, Jogginghosen, Sporttaschen all des sind Dinge, die sehr helfen würden. Kleiderständer oder Garderoben, Teppiche und Vorhänge sind ebenfalls gefragt.

### **Wo kann ich Sachspenden abgeben?**

Die Flüchtlingsbetreuer haben zur besseren Organisation zwei feste Tage eingerichtet, an denen Sachspenden abgegeben werden können: dienstags in der Zeit von 12 bis 13 Uhr sowie donnerstags in der Zeit von 14 bis 15 Uhr. Spender können dann sehr gern in die Räumlichkeiten im Krankenhausweg 3 in Bredstedt kommen. Im ehemaligen Klinik-Gebäude werden die abgegebenen Dinge sortiert, gelagert und an Flüchtlingsfamilien abgegeben. Weitere Termine sind nach Absprache mit den Flüchtlingsbetreuern selbstverständlich möglich. Telefon: (01 51) 40 24 73 - 56 oder - 57.

### **Wo kann ich Fahrräder für Flüchtlinge abgeben?**

Fahrräder sind nach wie vor das wichtigste Fortbewegungsmittel für Flüchtlinge. Idealerweise sind sie fahrbereit, kleinere Reparaturen werden von ehrenamtlichen Helfern des Amtes durchgeführt. Um die Annahmegerüsteter Räder kümmern sich in der Amtsverwaltung (Theodor-Sturm-Straße 2, Bredstedt) Sigrid Frahm Nielsen und Levke Bahnsen. Telefonisch sind sie unter (04671) 9192-20 sowie -158 erreichbar.

**(Middendorf/AMNF)**

## Amtsausschuss beschließt personelle Ergänzungen

Vor dem Hintergrund weiter wachsender Flüchtlingszahlen steht auch die Region Mittleres Nordfriesland vor vielen Herausforderungen. Im jüngsten Amtsausschuss waren diese daher einmal mehr prägendes Thema. Laut Amtsleitung rechnet man für 2016 mit durchschnittlich 30 neuen Flüchtlingen je Monat, die es aufzunehmen gilt. Kreisweit seien es in 2016 vermutlich 3000 neue Asylbewerber, die in Nordfriesland eine Heimat suchen.

Der Leitende Verwaltungsbeamte, Dr. Bernd Meyer, schilderte dem Gremium die aktuelle Situation in den Reihen der Fachabteilungen, in denen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahezu täglich auf neue Entwicklungen reagieren müssten. Alle würden beim Arbeitspensum weit über ihr Limit hinausgehen. Einstimmig beschloss daher der Amtsausschuss mehrere Maßnahmen im personellen Bereich: 1. Die beiden 30-Stunden-Stellen der

Flüchtlingsbetreuer des Amtes werden - zunächst befristet für vier Monate - in Vollzeit-Stellen umgewandelt. 2. Das Amt hat in den letzten Monaten sehr gute Erfahrungen mit einem dolmetschenden Flüchtling gemacht. Er leistet bisher im Ehrenamt wichtige Hilfe insbesondere wenn es gilt, bei arabischen Sprachen zu vermitteln. Dieser Dolmetscher wird nun - zunächst befristet für sechs Monate - für 15 Stunden je Woche eingestellt. 3. Darüber hinaus wird das Amt drei geringfügige Beschäftigungen schaffen. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sich insbesondere dort um die Betreuung der Flüchtlinge kümmern, wo viele gemeinsam untergebracht sind. Die Kosten für all diese Maßnahmen sind durch die Integrationspauschale des Landes abgedeckt, die an Kreise, Ämter und Kommunen gezahlt wird.

(Middendorf/AMNF)

## Schulverband diskutiert Konzepte

In der jüngsten Schulverbandsitzung beschäftigte sich der Schulverband Mittleres Nordfriesland unter anderem mit der Frage, wie mit beständig sinkenden Schülerzahlen umgegangen werden soll. Angesichts des demographischen Wandels eine Herausforderung, die viele ländliche Regionen seit langem beschäftigt.

Aktuell ist von dieser Fragestellung in Mittleren Nordfriesland vor allem die Grundschule in Bordelum betroffen. Dort ist die Schülerzahl bereits unter 80 Mädchen und Jungen gefallen. Laut Schulgesetzgebung ist eine Bildungseinrichtung dann nicht mehr eigenständig tragbar. Lediglich bis Ende des Schuljahres 2016/2017 hat das zuständige Bildungsministerium der Grundschule Bordelum seine Eigenständigkeit zugesichert

Vor diesem Hintergrund haben das Bordelumer Lehrerkollegium, die Gemeinde, Eltern, Kindergarten und weitere Interessierte ein neues Gesamtkonzept (siehe vorherige „Dit un Dat“-Ausgabe) entworfen, das den Standort sichern soll. Dieses Konzept stellte Schulleiterin Ilka Jacoby dem Gremium ein weiteres Mal vor.

Zur Diskussion stellte Verbandsvorsteher Edgar Techow anschließend einen Vorschlag, der zuvor auch in den Gremien des Schulverbands erörtert wurde. „Die 3B-Schule“. Hinter ihr steht die Idee, die Grundschulen in Bredstedt, Breklum und Bordelum unter einer Leitung zusammenzufassen. Dabei solle keine der Einrichtungen ihr pädagogisches Konzept aufgeben müssen und alle drei könnten selbstständig, wenn auch unter einer Leitung, bestehen. Laut Techow hätten Lehrkräfte, Eltern und Schüler dabei größtmögliche Planungssicherheit, da auch der Standort Bordelum so langfristig gesichert sei.



Schulverbandsvorsteher Dr. Edgar Techow macht sich stark für neue Grundschulkonzepte. Foto: Felix Middendorf

In der anschließenden Debatte wurden das Für und Wider sowie weitere Vorschläge diskutiert. So unter anderem auch, dass Bredstedt und Breklum zunächst als „2B-Schule“ starten und Bordelum als dritter Partner dazu stößt, wenn das Schuljahr 2016/17 endet. Sämtliche Vorschläge werden nun in Schulen wie Gemeinden

diskutiert. In seiner öffentlichen Sitzung am 13. Januar 2016 (19.30 Uhr in den Räumen der Grundschule Bredstedt) will der Schulverband dann einen Beschluss fassen, wie die Planungen weiterbetrieben werden sollen.

(Middendorf/AMNF)

SANITÄTSHAUS  
**Schütt & Jahn**  
GmbH

„Hier fühl' ich mich wohl“

Kinder-Reha/  
Sonderbau

Orthopädie-  
Technik

Kinder-  
orthopädie-  
Technik

Sanitätshaus

Rehatechnik

**Kinder-Reha/  
Sonderbau**

- Sitzschalen
- Rehabuggys
- Fahrräder
- u.v.m.

**Orthopädie-  
Technik**

- Einlagen
- Orthesen
- Prothesen
- u.v.m.

**Kinderorthopädie-  
Technik**

- Einlagen
- Orthesen
- Prothesen
- u.v.m.

**Sanitätshaus**

- Kompressionstherapie
- Brust- u. BH-Prothetik
- Bandagen
- u.v.m.

**Rehatechnik**

- Rollatoren
- Rollstühle
- Elektromobile
- Betten
- u.v.m.

**Standorte**

- Handewitt/OT Weding
- Harrislee
- Flensburg/Mürwik
- Husum

Neustadt 1 • 25813 Husum • Tel.: 04841 - 939 98 36  
[www.schuetzt-jahn.de](http://www.schuetzt-jahn.de)

Termine

- 30.12.15 Holzaktion 2016
- 09.01.16 Tannenbäume einsammeln, JFF und FF aller 3 Gemeinden

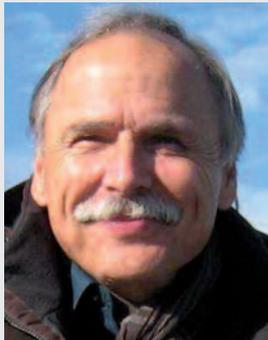


**Ahrenshöft**  
**Manfred Peters**  
 Dorfstrasse 35  
 25853 Ahrenshöft  
 Telefon 04846 6574  
 Fax 04846/ 212572  
[www.ahrenshoef.de](http://www.ahrenshoef.de)

ALMDORF

Termine

- Essen in Gemeinschaft für Alleinstehende und Senioren jeden ersten Dienstag im Monat ab 11 Uhr im Dörpshus, Schoolstraat 7 (kleiner Raum), also nunmehr noch am 05.01.2016, 02.02.2016, 01.03.2016, 05.04.2016, 03.05.2016, 07.06.2016, 05.07.2016, im August ist Sommerpause, 06.09.2016, 04.10.2016, 01.11.2016, 06.12.2016.
- Kartenspielen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr.



**Almdorf**  
**Werner Sutter**  
 Morgensternweg 11  
 25821 Almdorf  
 Telefon 04671/4592  
[www.almdorf.de](http://www.almdorf.de)

**Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde Almdorf am 28.11.2015 im Dörpshus**

Die vom Kulturausschuss der Gemeinde Almdorf unter der Regie von Nadine Jensen und Dirk Henning Thönsen organisierte Seniorenweihnachtsfeier war auch in diesem Jahr wieder sehr gut besucht. In dem von vielen fleißigen Händen weihnachtlich geschmückten Dörpshus konnte Bürgermeister Werner Sutter am Vortage des 1. Advents annähernd 40 Teilnehmer begrüßen.

Nach einer von Pastor Steffen auf Plattdeutsch gehaltenen Andacht ließ man sich den Adventskaffee, zu welchem wieder reichlich Torten und sonstiger Kuchen von Einwohnerinnen und Einwohnern aus der Gemeinde gespendet wurden, gut schmecken.

Danach erfreute das 3.Jugendakkordeonorchester des Musik Clubs Viöl unter der Leitung von Frau Maibritt Bruhn die Teilnehmer mit Musikstücken aus ihrem Repertoire. Bei den vorgetragenen Weihnachtsliedern wurde kräftig mitgesungen. Frau Bruhn verstand es hierbei durch ihre Moderation, den Anwesenden einen Einblick in die Arbeit des Musik Clubs Viöl zu verschaffen. Nach einer liebevoll von den Eheleuten Miriam und Siegfried Schütz bereiteten und vorgetragene beweglichen Fotomontage über den Sommerausflug der Senioren sowie einer von Dirk Henning Thönsen präsentierten Fotoserie über Almdorf in vergangenen Tagen und einer von Nadine Jensen vorgelesenen Geschichte klang die Adventsfeier aus.



... eine Anzeige in dieser Größe kostet 76,- EUR (zzgl. MwSt.).

**INTERESSE!?**

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe - die am 8. August 2015 erscheint - ist der 24. Juli 2015.

Sie können gerne Berichte an folgende Adresse schicken:  
 Grafik Nissen, Kirchenweg 2, 24976 Handewitt  
[ditundat@grafik-nissen.de](mailto:ditundat@grafik-nissen.de), Telefon 0461/979787



**Multi-Service NF**  
 25853 Ahrenshöft  
**Erdbau- & Abbrucharbeiten**  
**Baumaschinenvermietung · Containerdienst**  
 Tel. 04846-60 10 20 · [www.multi-service-nf.de](http://www.multi-service-nf.de)

## Termine

25.12. Weihnachtsball, Landjugend Bargum in Enge



## Gemeindeabend 2015

Traditionell haben die Kirchengemeinde und die politische Gemeinde wieder zum Gemeindeabend einladen. Dieses Jahr waren über 130 Bargumerinnen und Bargumer der Einladung gefolgt. Der Saal in Andresens Gasthof war wieder voll besetzt. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister Bernd Wolf strapazierte „Ottmar, die Einmannkapelle“ die Lachmuskeln. Einige Anwesende wurden in das Programm mit eingespannt. So musste der Bürgermeister zeigen das dieser mit Zuhalten der Nase Duddelsack spielen konnte. Hier waren viele schräge Töne zu hören. Zusammen mit seiner wieder gefundenen Jugendliebe musste unser Pastor zusammen mit Ute Hansen (die Jugendliebe von Ottmar) unter Beweis stellen, dass beide auch nach der Melodie „im Wagen vor fährt ein schönes Mädchen“ Autofahren können. Beide hatten die Lacher der auf ihrer Seite.

Nach der Kaffeetafel erzählte Steinmetzmeister Niels Volquardsen aus Langenhorn eindrucksvoll von seiner über 3 Jahren dauernden Walz quer durch Europa und Australien.



**Niels Volquardsen**

Bei seiner Abreise aus Langenhorn wurde am Ortsschild eine Flasche Korn vergraben, damit die Handwerksgesellen nach der Rückkehr wieder etwas zu trinken vorfinden. So ging es erst kreuz und quer durch Deutschland

und später nach Übersee. Niels durfte sich seinem Heimatort für die gesamte Reise nicht näher als 50 KM nähern. Die Gemeinde bekam somit einen Einblick wie sich so eine Walz gestaltet mit Arbeiten in fremden Betrieben, ab und zu schlafen unter freiem Himmel und die Treffen mit den Wandergesellen der anderen Zünfte. Dann hatte der Festausschuss des Grünkohllessen noch eine kleine Überraschung parat.



Unter einem Tisch saßen 4 Personen mit kleinen Handpuppen auf den Händen. Hier ging es darum eine entsprechende Liedzeile zu erraten. Auf Druck wurde jeweils nur ein Wort aus der Liedzeile preisgegeben. Diese Wörter mussten dann in der richtigen Reihenfolge durch drücken der jeweiligen Handpuppen aneinandergereiht werden. Wenn ein Wort nicht richtig war musste wieder von vorne angefangen werden. Die Mannschaft der Gemeindevertretung (Bernd Wolf und Bernd Schönlein) legte mit 4 Minuten eine gute Zeit vor. Danach kamen Pastor Steffen mit der Küsterin Frauke Asmussen zum Zuge. Beide brauchten keine 2 Minuten um das entsprechende Lied zu erraten. Die Gemeindevertreter waren sich einig, es ging um eine Liedzeile aus dem kirchl. Gesangbuch, das hier von oben mitgeholt wurde. Aber alles hatten reichlich Spaß beim dem Ratespiel. Mit dem gemeinsamen Lied „der Mond ist aufgegangen“ klang der Abend aus.

**In eigener Sache: Die Bargumer Seite im Amtsblatt lebt vom mitmachen. Vielleicht hat ein Bargumer oder eine Bargumerin noch eine kleine Geschichte oder ein Erlebnis worüber berichtet werden kann. Falls Interesse besteht mögen diese sich beim Bürgermeister melden.**



**„Im Wagen vor mir...“**



**Mannschaft Kirche**



**Mannschaft Gemeinde**

## Termine

- 09.01. Tannenbäume einsammeln mit der Jugend-Feuerwehr
- 22.01. JHV der FF Bohmstedt im FF-Haus
- 26.01. JHV des Ringreitervereines Bohmstedt im FF-Haus

Dauertermine: Jeden 1. Freitag im Monat, 14 Uhr: Spiele-Nachmittag des DRK im FF-Haus. Alle 14 Tage Montags ab 14.30 Uhr: Handarbeit des DRK im FF-Haus



### Bohmstedt

**Peter Tücksen**  
 Norderende 24  
 25853 Bohmstedt  
 Telefon 04671/4420  
 Fax 04671/932117  
[www.bohmstedt.de](http://www.bohmstedt.de)

## Baumaßnahmen in der Feldmark

Jedes Dorf achtet auf seine Wege, besonderes Augenmerk legen die Bohmstedter darauf, denn sie werden viel genutzt, sei es durch Landwirtschaft, aber auch durch die Bürger der Gemeinde. So werden nach und nach die Wege in der Gemarkung immer wieder mal „aufgefrischt“. Durch das Repowering des Windparks im Jahre 2014 war besonders der Nieackerweg stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Baumaschinen, Kräne, Transportzüge der schwersten Kategorie bewegten sich seinerzeit darauf.



Im September wurden dann – unter finanzieller Beteiligung des Windparks - die Arbeiten begonnen, angefangen vom Abzweig vom Ringweg in der Nähe der Biogasanlage wurden ca. 1.000 m mit einem neuen Teeraufbau

nebst Bankettenbefestigungen versehen. Bis zur Einmündung in den Ringweg wurde er komplett saniert. Aber auch im Bereich der Kreuzung Langackerweg- Ringweg wurde eine zweite Maßnahme begonnen. Von Jan Andreas Homann beginnend wurde der Ringweg auf einer Länge von 700 Metern Richtung Harald Petersen mit dem gleichen Aufbau wie beim Nieackerweg versehen.

Wir wollen als Gemeinde alle Wege in gutem Zustand wissen, und glücklicherweise war alles fertig, bevor die Maisernte begann.



Dazu kommt eine von Gemeindeseite her nicht geplante, aber vorgebrachte Maßnahme betreffend die Wasserleitung im Bereich Heselbarg. Ursprünglich schon Anfang des Jahres geplant, begann der Wasserverband Nord im November mit dem Austausch der alten Leitungen, angefangen



vom Westerende den Hesselbarg hinauf auf einer Länge von 750 Metern. Auch wenn die Arbeiten - wie immer in Bohmstedt - im Herbst stattfanden, die Bankette weich war und sicherlich ein ganz kleines bisschen gelitten hat, sind wir doch froh, dass hier eine neue Leitung entsteht, besonders unter dem Aspekt, dass in der Vergangenheit wiederholt Rohrbrüche zu verzeichnen waren.

**Ralf Kille**

## Die „neue“ Lehmkuhle

Die Lehmkuhle in Bohmstedt, in früheren Zeiten als Brandschutzteich genutzt, entstanden aus dem Abbau von Mergel- heute ein zentraler Ort des Dorfes, idyllisch gelegen inmitten des Ortes, Angelteich für die Jugend, einladend für Gäste, auch das Ehrenmal zum Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege steht hier.

So präsentierte sie sich bis zu den schweren Stürmen Ende des Jahres 2013, und mit einem Male war alles anders. Umgestürzte Bäume, abgerissene Äste, Wurzeln die in den Himmel ragten. Immer wieder war die Lehmkuhle Titel in früheren Ausgaben von „Dit und Dat“, zeigen doch auch diese Artikel das Bemühen, die Lehmkuhle wieder zu einem Ort zu machen, zu dem man gerne geht.

Im letzten Herbst wurde dann in einer „Großaktion“ im Umfeld der Lehmkuhle gearbeitet, Buschwerk gehäckselt, aufgeräumt. Erste Gespräche über weitere Maßnahmen entlang des nördlichen Ufers fanden im Frühjahr mit der Unteren Naturschutzbehörde, der Firma „Gartenbau Görtzen“ und verschiedenen Vertretern des Dorfes statt. Leider war die Sommerzeit nicht passend für die Maßnahmen, man wick dann auf den



Herbst aus. Im Vorfeld reinigte die Feuerwehr die Lehmkuhle, bevor dann Anfang Oktober die Arbeiten beginnen konnten. Stubben entlang der Wasserlinie wurden entfernt, die alten Holzbrücken verschwanden, der Weg entlang der Kuhle wurde aufgefüllt, mit Fließ verstärkt und mit einer Schicht besonderem Kies abgedeckt. Die Stabilität ist ausreichend, damit auch die Gemeindearbeiter „Spinki“ und „Kuddel“ mit Traktor bei Bedarf die Wege befahren können, um anfallende Säuberungen, Mäharbeiten und sonstiges zu erledigen. Ein Weg, abgeflacht und somit auch für Kinderwagen, Rollatoren oder gar Rollstühle befahrbar, wurde vom Norderende zur Kuhle geführt.

Mittlerweile ist die Lehmkuhle wieder ein Schmuckstück, und während der „Feuertaufe“ anlässlich des Volkstrauertages mit Kranzniederlegung am Ehrenmahl waren die Besucher, auch aus anderen Dörfern, voll des Lobes.

Wir alle hoffen, dass sich die Lehmkuhle weiterhin den Besuchern und auch allen Bohmstedtern so präsentiert, und wenn wir gemeinsam ein wenig darauf achten, es so erhalten, dann werden wir über viele Jahre daran Freude haben.

**Ralf Kille**

## Adventskränze basteln und Nistkästen bauen

Jedes Jahr am letzten Dienstabend vor der Winterpause der Jugendfeuerwehr, machen wir das Feuerwehrgerätehaus nochmal richtig dreckig. Alle Mitglieder kommen und basteln schöne, ausgefallene und dekorative Adventskränze für ihre Liebsten. Die dafür verwendeten Materialien insbesondere das Heu und das Tannengrün, werden uns von diversen Landwirten aus der Umgebung und der Bohmstedter Forstgenossenschaft kostenfrei zur Verfügung gestellt. Zwischen Ästen, Gartenschere, Heu und Wickeldraht, Kerzen, Heißkleber, Dekoration und Glitzerstaub, wuseln die Jugendfeuerwehrmitglieder wild herum, jeder will den schönsten Kranz binden. Ob für Oma, Opa, Onkel, Tante, Mama oder Papa, oder gar fürs eigene Kinderzimmer, für jeden ist etwas dabei. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Beteiligten, die es uns ermöglichen, so kostengünstig die Adventskränze für die Kinder der Jugendfeuerwehr basteln zu lassen. VIELEN DANK!!!

An zweiter Stelle sei erwähnt, dass die Jugendfeuerwehr Bohmstedt seit vielen Jahren in Haaks die Nistkästen reinigt und bei Bedarf repariert bzw. austauscht. Im Jahre 1998 erhielt die Jugendfeuerwehr dafür sogar den Natur- und Umweltschutzpreis des Landes Schleswig-Holstein. Seit den Stürmen Christian und Xaver ist im Wald allerdings nicht viel passiert. Lange Zeit durfte man den Wald nicht betreten, die Kinder einer Gefahr auszusetzen, kam keineswegs infrage. Nun aber, haben wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr und der Zimmerei Jörn Hansen neue Nisthilfen für die Vögel im Wald geschaffen. An zwei Dienstabenden der Jugendfeuerwehr konnten wir insgesamt über 40 neue Nistkästen bauen



und so weit vorbereiten, dass sie im Frühjahr nur noch an die Bäume angebracht werden müssen. Um zu schauen, wie viele Nistkästen bei den Stürmen verloren gegangen sind, werden wir im Vorfeld den

Wald durchforsten müssen. Eine Karte hilft uns bei der Orientierung im Wald. Nach der erfolgten Aktion im Februar werden wir erneut berichten.

**Sönke Feddersen**

*Paulsen's*

Landhotel und Restaurant | Norderende 8 in Bohmstedt  
Telefon +49 (0)4671 - 15 60 | [www.paulsens-hotel.de](http://www.paulsens-hotel.de)

## Auf nach Berlin zur Umweltdemo



Einen Tag vor dem Weltklimagipfel in Paris haben auch in Deutschland tausende Menschen für mehr Umweltschutz demonstriert. An der Großdemonstration "Global Climate March" am Sonntag

den 29. November in Berlin-Mitte nahmen den Veranstaltern zufolge ca. 17.000 Menschen teil. Wir, das waren 4 Einwohner aus der Gemeinde Bohmstedt, nahmen an dieser Veranstaltung teil. Wir waren dem Aufruf der Windparkgenossenschaft gefolgt und wollten an dieser Großdemo teilnehmen. Am Sonntagmorgen um 1/2 7 ging es von Husum aus mit der Bahn Richtung Berlin. Mit an Bord waren Wolfgang Paulsen, Dieter Hansen, Hartwig Ketelsen und Christian Petersen aus Bohmstedt. Die Stimmung war gut und das Wetter stürmisch. Auf der Bahnfahrt nach Hamburg wurde erst einmal kräftig gefrühstückt. Wolfgang Paulsen hatte reichlich eingekauft und Heißgetränk mitgebracht. Gut gestärkt durch Butterbrot und Kaffee kamen wir in Hamburg an und durften dann von der Regionalbahn in den ICE nach Berlin einsteigen. Die Zeit verging wie im Flug und wir hatten uns viel zu erzählen, kannten wir uns alle doch schon seit vielen Jahrzehnten. Um ca. 11:00 Uhr kamen wir in Berlin am Hauptbahnhof an. Hier herrschte schon ein reges Treiben von vielen Teilnehmern und Gruppierungen aus dem In- und Ausland. Christoph Röttgers, Bundesjugendsprecher der Naturschutzjugend Naju, mahnte auf der Startkundgebung am Berliner Hauptbahnhof, er habe in seinen 25 Lebensjahren schon zwei "Jahrhunderthochwasser" erlebt. Die Debatte um einen besseren Klimaschutz begleite ihn bereits sein ganzes Leben lang. Trotzdem sei auch beim 21. Weltklimagipfel noch immer nicht klar, ob endlich wirksame Maßnahmen gegen die Erderwärmung verabredet würden. "Es wird immer noch viel zu wenig getan, um den Klimawandel zu stoppen", resümierte Röttgers. An die Teilnehmer der Demo wurden viele Fahnen und Demoschilder von den Verantwortlichen der einzelnen Gruppierungen verteilt. Mehrfach konnten wir hochrangige Politiker der bekannten Bundesparteien ausmachen. Der Vorsitzende des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Hubert Weiger, verlangte vor dem Pariser Gipfel eine aktivere Rolle der Industriestaaten bei den Verhandlungen. Diese Länder seien nicht nur für einen Großteil der aktuellen CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern auch für den größten Teil der in der Vergangenheit ausgestoßenen Klimagase verantwortlich.

"Taten statt Worte beim Klimaschutz - die Weltgemeinschaft erwartet, dass dieses Signal aus Paris kommt", mahnte Weiger. Doch mussten wir noch fast 2 Stunden warten, bis sich die Menschenmenge, die sich auf zigtausend gesteigert hatte, in Bewegung setzte. Auf zahlreichen Fahnen, Bannern und Plakaten forderten die Demo-Teilnehmer "Kohlekraft stoppen", "Windkraft - Ja bitte" oder auch "Rettet die Erde". Mit selbstgebauten Windturbinen, Solar-Trommeln, einem "Kohlosaurus", einer meterhohen Weltkugel mit schmutzigen Kohlekraftwerken sowie zahlreichen weiteren kreativ gestalteten Gefährten und Installationen zogen die Teilnehmer vom Hauptbahnhof zum Naturkundemuseum und weiter durch die Stadt vorbei an Regierungsgebäuden. Weiter ging es demonstrativ auch über die Friedrichstraße vorbei an Vattenfall. Die Polizei und die Ordnungskräfte hatten den laufenden Verkehr gut abgesperrt, so dass der Zug gleichmäßig in Bewegung blieb. Die Stimmung war sehr gut und alles verlief ruhig und geordnet, wenn auch recht lautstark durch Trommler und Lautsprecherfahrzeuge mit Musik und Kundgebungen. Nach einem Marsch von ca. 3 Stunden endete der Demozug vor dem Brandenburger Tor, wo dann auch die Abschlusskundgebung stattfand. Organisiert wurde die Großdemo von mehreren Verbänden, darunter die Umweltschutzorganisation Greenpeace, der Naturschutzbund (Nabu), die Umweltstiftung WWF sowie die Bürgerbewegung Avaaz. Neben Berlin fanden zeitgleich Klimaschutz-Demonstrationen in anderen Großstädten der Welt statt, wie etwa London, Sao Paulo, Sydney oder Johannesburg. Wie wir später erfahren haben



waren wir 4 Bohmstedter auch die einzigen Teilnehmer aus unserem Amtsbereich. Wir haben uns dann nach der Schlusskundgebung zu Fuß vorbei am Reichstag und dem Kanzleramt Richtung Hauptbahnhof Lehrter Straße in Bewegung gesetzt.

Dort angekommen haben wir uns dann erst einmal gemeinsam in einem Asia-Restaurant gestärkt, um dann um ca. 17 Uhr die Heimreise antreten zu können. Die Bahnfahrt nach Hamburg dauerte recht lange im Interregio. Dort erfuhren wir dann auch, dass unsere Bahn Verspätung haben würde und wir wahrscheinlich unseren Anschlusszug nach Schleswig-Holstein nicht mehr bekommen würden. In Hamburg angekommen teilte man uns mit, dass auf Grund der extrem schlechten Witterung und durch umgestürzte Bäume der gesamte Schienenverkehr nach Norden auf unbestimmte Zeit eingestellt würde. Nun saßen wir in Hamburg fest. Nach Umwegen über Altona, schafften wir es mit der S-Bahn bis nach Pinneberg. Die Stimmung war aber sehr gut, und nach Pinneberg am späten Abend bei Orkan und Regen, da wollten wir doch schon immer mal hin. Mit großer Verspätung schafften wir es dann doch noch einen Zug nach Husum zu bekommen. So gegen 0 Uhr 45 konnten wir dann wieder in unserer Heimatgemeinde in Bohmstedt eintreffen. Wir waren doch recht geschafft und ein wenig mitgenommen, aber alle Teilnehmer waren sich einig, dass es gemeinsam Spaß gemacht hat und wir hoffen, dass unsere Teilnahme an dieser Großdemo ein wenig dazu beiträgt, dass verantwortliche Politiker und Großunternehmen doch ein wenig wachgerüttelt wurden auf dieser Umweltklimademo in Berlin.

Christian Petersen



**Zelt Service Bohmstedt GmbH & Co. KG**

**Lager: Dorfstraße 10**  
25853 Ahrenshöft

**Tel: 04846 - 60 10 20**

**www.zelt-service-bohmstedt.de**



*Wir stellen Sie aus bei ...*

*Familienfesten, Feten, Open Air Events*

## Die Badekuhle

In der heutigen Zeit gibt es verschiedene Möglichkeiten, dem Badevergnügen nachzugehen. Da ist zunächst, dank Förderverein, das Freibad in Drelsdorf, welches Kinder und Jugendliche auch leicht mit dem Fahrrad erreichen können. Darüber hinaus kann man natürlich bei Flut in der Nordsee baden. Selbst im Winter stehen Hallenbäder in Husum oder Leck zur Verfügung.

Vor gut 60 Jahren gab es all das noch nicht. Klar, die Nordsee war auch damals schon da, aber die wenigsten Leute hatten bereits in den 50er Jahren ein Auto. Wenn Bohmstedter baden wollten, taten sie es meistens in der Ostenu, die damals noch nicht begradigt war. Die Auen mäandrierten, d.h., dass das Wasser nicht geradeaus, sondern durch sogenannte Mäander (Flussschleifen) floss. In diesen „Kurven“ kam es durch Erosion zu Vertiefungen, die im Volksmund einfach als „Kuhlen“ bezeichnet wurden. Diese eigneten sich durchaus zum Baden, allerdings waren sie für Nichtschwimmer oft zu tief und daher nicht ungefährlich.

Im Zuge der Flurbereinigung, Ende der 50er Jahre, wurden die Auen begradigt und die Bohmstedter Meede erhielt ein neues Ent- und Bewässerungssystem. Während der Ablauf draußen in der Marsch fortan über die Staubecken, im Notfall durch die Pumpen unterstützt, in die Arlau erfolgte, wurde das



Wasser aus der Ostenu durch ein dafür angelegtes Becken dem System aus Sielzügen und einfachen Gräben kontrolliert zugeführt. Daran hat sich bis zum heutigen Tage nichts geändert. Das relativ kleine

Flurstück, auf dem sich der Teich befindet, war vor der Flurbereinigung „Hohenhörners Kofenn“. Dieses Gewässer erhielt also einen Zulauf von der Ostenu und einen Ablauf in einen benachbarten Graben. Dieses Becken wurde damals (Anfang der 60er Jahre) gleich so gestaltet, dass es zum Baden geeignet war. Durch eine schwere Kette trennte man den flacheren Nichtschwimmerbereich ab. Sogar an ein Plumpsklo hatte man gedacht, wobei bemerkt werden muss, dass das zugehörige Gehäuse oft auf der Seite lag, denn so fanden mehr Jungs gleichzeitig Unterschlupf zum „Schmöken“.

Für uns Kinder war die neue Badekuhle ein Riesengewinn. Sie war leicht mit dem Fahrrad erreichbar und wir hatten dort immer viel Spaß miteinander. Allerdings hielten wir uns nicht immer den ganzen Nachmittag



an derselben Stelle auf, denn die Umgebung bot durchaus weitere Möglichkeiten. Da die Ostenu wenige hundert Meter weiter flussabwärts aufgestaut war, unternahmen wir gerne „Ausflüge“

in und längs der Au, um „bi de Stau“ noch mehr Spaß zu haben. Obwohl die Badekuhle kein Erlebnisbad im heutigen Sinne war, haben wir dennoch viel erlebt. Besondere Freude kam immer auf, wenn ein junger Landwirt seinen Melkwagen so nah an das Ufer stellte, dass uns dieser als Sprungbrett dienen konnte.

Als Ende der 60er Jahre das damals moderne Freibad in Drelsdorf eröffnet wurde, verlor unsere Badekuhle natürlich an Bedeutung. In den beiden letzten Jahrzehnten erfuhr sie jedoch, zumindest zeitweilig, eine Wiederbelebung, denn in bestimmten Kreisen ist die Badekuhle wieder angesagt. Besonders an einem bestimmten Wochenende im Sommer campieren dort befreundete Familien aus Bohmstedt. Dabei soll stets echte Campingplatzstimmung aufkommen und es wird dann auch in der Kuhle gebadet. Es ist immer wieder diese Gruppe, die die Fläche um den Teich herum hegt und pflegt.

In diesem Jahr forderte man allerdings „Verstärkung“ an, denn der vor dem Wind schützende Baumbestand musste auf einer Seite dringend zurückgeschnitten werden. Am Samstag, d. 28.11.2015, rückten sieben Männer, größtenteils mit Motorsägen bewaffnet, an. In weniger als zwei Stunden waren schief stehende Bäume herausgeschnitten und überhängende Äste entfernt. Das Ergebnis, ein Fuder Brennholz und ein großer Haufen Busch, konnte sich sehen lassen.

Zur selben Zeit befand sich eine andere Gruppe „in Sandbarg“ neben dem Feuerwehrhaus, um die Kastanienblätter anzunehmen. Auch in diesem Jahr kam wieder ein großer Hänger zusammen, der noch an demselben Tag zur Biogasanlage nach Olderupfeld gebracht wurde. Wenn für Aktionen dieser Art um Unterstützung gebeten wird, finden sich immer schnell freiwillige Helfer. Ein solcher Aufruf war diesmal gar nicht erforderlich, denn es hatten sich gleich genügend Gemeindevertreter, unterstützt durch die beiden Gemeindearbeiter, gemeldet. Vielen Dank!

*Peter Tücksen*



**GRAFIK NISSEN**

KIRCHENWEG 2  
24976 HANDEWITT

**TEL. 0461 | 979787**

DITUNDAT@GRAFIK-NISSEN.DE  
WWW.GRAFIK-NISSEN.DE

**Systemische Energiearbeit**

- Cranio-Sacrale Osteopathie
- Pferde- und Hundeosteopathie
- Schamanische Erdheilung  
(Wohnraum, Ställe, Windräder)

**Ayurveda · Massage · Kosmetik**

Landpraxis Gesundheit zwischen den Meeren

**SPRECKELSEN**

Tel: 04671 - 79 79 979

Norderende 13 · 25853 Bohmstedt · [www.landpraxis-spreckelsen.de](http://www.landpraxis-spreckelsen.de)

## Schützenfest in Bohmstedt



Traditionell am Samstag vor dem ersten Advent feierte der Schützenverein Bohmstedt e.V. sein Jahresfest – in diesem Jahr am 28. November.

Wie in jedem Jahr wurde dieses Fest in „Paulsen's Landhotel und Restaurant“ in Bohmstedt gefeiert.

Nach einer kurzen Begrüßung der Gäste durch den Vereinsvorsitzenden, Kay Petersen, wurde ein leckeres Essen serviert.

Nach dem Essen wurde dann zunächst der offizielle Teil der Veranstaltung abgehalten, denn es waren einige Pokale zu vergeben, Majestäten zu küren und auch zwei Ehrungen vorzunehmen.

Pokale und Urkunden wurden für die jeweils Besten des „Wertungsschießens“ vergeben.

Ein Wettstreit, der ähnlich wie die Vereinsmeisterschaft in anderen Vereinen, jedoch über das ganze Jahr geschossen wird. Der Schütze muss innerhalb eines Jahres vier Serien für die Wertung schießen, wobei gilt, dass ein einmal vor dem Schießen angekündigtes „Werten“ der Serie für diesen Wettstreit nach Schießbeginn nicht wieder zurückgenommen werden kann. Maximal fünf Serien dürfen angemeldet werden, mit der Folge, dass bei fünf geschossenen Serien die schlechteste gestrichen werden darf.

Der Durchschnitt der geschossenen Ergebnisse bildet dann die Grundlage

zum Vergeben der Pokale für die Bohmstedter „Vereinsmeister“.

Geschossen wird in unterschiedlichen Disziplinen:

Luftgewehr-Junioren – Lewe Harksen 182 Ringe

Luftgewehr-Schützen – Jörn Nielsen 179 Ringe

Luftpistole-Auflage – Joseph Hohlig 230 Ringe

Luftgewehr-Auflage – Damen – Eike Kruse 281,0 Ringe

Luftgewehr-Auflage – Herren – Klaus-Günter Grunke 315,6 Ringe

Luftgewehr-Auflage – Senioren – Armin Christiansen 311,3 Ringe

Der König, die Köni-

gin und die Jugend-

königin wurden

durch ein Schießen

auf verdeckte Schei-

ben ermittelt. Nie-

mand, außer dem

Vereinsvorsitzenden,

weiß vor dem Fest,

wer zur Majestät ge-

kürt wird. In diesem Jahr ging die Königswürde an Norbert Daniel und ihm

zur Seite stand Sonja Wiegard als Königin.

Bei der weiblichen Jugend war es, wie in den Jahren zuvor, Nele Harksen, die sich den Titel der Jugendkönigin 2015 sicherte. Einen Jugendkönig gab es in diesem Jahr nicht, da kein Anwärter im entsprechenden Alter antrat. Während für zehn Jahre aktive Mitgliedschaft im Schützenverein Bohmstedt Lewe Harksen geehrt wurde, erhielt Margrit Schmidt eine Ehrung für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft. Beiden wurde neben einer Urkunde auch die jeweilige Mitgliedschaftsnadel des Schützenvereins überreicht.

Im Anschluss an den offiziellen Teil konnte dann der gemütliche Teil des Festes anfangen – das Tanzen. Lediglich unterbrochen durch das Ausspielen der vom Festausschuss reichlich zusammengetragenen Tombola.



*Kay Petersen*

## Zwischen Monitoren, Telefonen und Funkgeräten

Wer in Nordfriesland die 112 anruft, landet nicht wie damals in der Kreisleitstelle im Husumer Kreishaus. Seit 2009 wurden die Geschäfte dieser Leitstelle an die Kooperative Regionalleitstelle Nord in Harrislee abgegeben. Wer also die 112 oder auch die 110 wählt, landet mittlerweile in Harrislee in der dortigen Leitstelle Nord. Von hier aus werden alle Notrufe der Polizei, des Rettungsdienstes und der Feuerwehr aus den Kreisen Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und der Stadt Flensburg angenommen und disponiert.

Die Jugendfeuerwehr Bohmstedt hatte am 31.10.2015 die Ehre, hinter die Kulissen der Leitstelle zu schauen. Die Leitstelle befindet sich auf dem Gelände des Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein, wo alle Feuerwehrleute aus dem Bundesland aus- und fortgebildet werden. Die sogenannten Gebietskörperschaften Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und Flensburg schlossen sich damals zusammen, um eine gemeinsame Leitstellenkooperation zu bilden. So kam eins zum anderen und nach langer Planungs- und Ausführungszeit konnte die Leitstelle am 04. September 2009 in Betrieb gehen. Karl-Heinz Hansen, damals noch aktiv als Disponent eingesetzt, heute jedoch für Öffentlichkeitsarbeit und für Führungen durch die Leitstelle verantwortlich, erinnert sich noch ganz genau an einen der ersten Notrufe, die er entgegennahm. Es war der Notruf zu dem damaligen Zugangsglück auf dem Hindenburgdamm zwischen Sylt und dem Festland, bei dem ein LKW vom Zug geweht wurde. Ein solches Schadensereignis am ersten Tag einer völligen Revolution in der Geschichte der Leitstellen: wir konnten uns denken, was für eine Hektik in dem Moment in den Räu-

men der Leitstelle geherrscht haben muss. Aber nicht nur die Notrufe der europaweit gültigen Nummer 112, sondern auch die Polizeinotrufe der Nummer 110 werden in dem Gebäude angenommen. Durch Panzerglas getrennt, kann man die diensthabenden Disponenten der Polizeileitstelle bei ihrer Arbeit beobachten. Wir erfahren viel über die Arbeit als Disponent in einer Leitstelle, dürfen uns sogar einen kleinen, erfundenen Einsatz ausdenken, damit wir sehen, wie die Notrufabfrage und die Disponierung abläuft. Als Highlight des Tages dürfen wir sogar in den Disponentenraum und den Disponenten - allesamt ausgebildete Feuerwehrleute und Rettungsassistenten mit langjähriger Einsatzerfahrung - bei ihrer Arbeit zuschauen und zuhören. In dem Raum gibt es fünf Arbeitsplätze, allesamt ausgestattet mit fünf Bildschirmen, einem Touchscreen, Tastatur und Telefon. Rückenschonend gedacht, können die Mitarbeiter, die bis zu acht Stunden am Stück diesen Arbeitsplatz besetzen, den Tisch elektrisch hoch- und runterfahren, damit sie bei der Arbeit auch stehen können. Jeder Mitarbeiter verfügt über ein Headset, um beide Hände während des Telefonats und des Funkgesprächs mit den Rettungskräften frei zu haben. Unter dem Tisch ist ein großer Schalter, den die Mitarbeiter mit ihren Füßen bedienen, wenn sie funken möchten.

Wir bedanken uns herzlich bei den Mitarbeitern der Leitstelle Nord, insbesondere bei Karl-Heinz Hansen, der darauf aufmerksam macht, dass auch alle anderen Vereine oder Gruppen, die nichts mit Feuerwehr, Polizei oder Rettungsdienst zu tun haben, die Leitstelle besichtigen dürfen. Im Internet gibt's die erforderlichen Kontaktdaten.

*Sönke Feddersen*

## Bohmstedter Tanne ziert den Husumer Weihnachtsmarkt

Einige der Leser kennen es sicher noch von früher. Aber in diesem Jahr hat es sich wiederholt. Ist der Tannenbaum für den Husumer Weihnachtsmarkt früher oft aus Haaks geholt worden, so hat es in diesem Jahr die prächtige Tanne von Ute und Sünke Paulsen aus Sandbarg in die nordfriesische Kreisstadt geschafft. Auf einen Tipp von Heiko Lorenzen hin, nahm man sich der Sache an, begutachtete die 12 Meter hohe Tanne in Bohmstedt und befand sie für „prächtig und schön genug“ für den Husumer Weihnachtsmarkt. Morgens um 7:30 Uhr rollten drei Fahrzeuge des KSH (Kommunaler Servicebetrieb Husum), sowie ein LKW mit Tieflader und ein Kran-LKW durch Sandbarg. Die eigens dafür angeforderten LKW



kamen aus Rostock und Hamburg, um den Baum sicher und schonend von Bohmstedt nach Husum zu transportieren. Allem voran sorgten die sechs Mitarbeiter des KSH dafür, dass der Baum am Fuß „angespitzt wurde“. Dirk

Dibbern vom KSH: „Die Vorrichtung auf dem Husumer Marktplatz besteht aus einem in den Boden eingelassenen Rohr, welches einen Durchmesser von 40 Zentimeter hat. Der Baum ist am Fußende jedoch ca. 43-45 Zentimeter dick, daher spitzen wir ihn an bevor wir ihn absägen.“ Mithilfe des Krans wurde der Baum gesichert, auf Spannung genommen und dann unten abgesägt. Der Kran hievte den 2,2 Tonnen schweren Baum anschließend auf den Tieflader, auf welchem er von den Männern sicher verzurt und zur Abfahrt bereit gemacht wurde. Im Anschluss lud das Ehepaar Paulsen die KSH-Mitarbeiter und die LKW-Fahrer zum stärkenden Frühstück ein. Als Schwertransport trat der Baum dann seinen Weg nach Husum an, wo er dann im gleichen Zuge aufgestellt wurde und von den Weihnachtsmarktbesuchern in Husum begutachtet werden kann.

**Sönke Feddersen**



## Die Zimmerei Jörn Hansen



1998 begann Jörn Hansen seine Ausbildung zum Zimmerer bei Peter Hübner in Drelsdorf. Damals konnte er wohl noch nicht ahnen, wie sich diese Ausbildung auf seine Zukunft auswirken wird. Von 1998 bis 2001 befand er sich in der Ausbildung im Meisterbetrieb in Drelsdorf, welche er dort mit Erfolg absolvierte. Nach einigen Jahren Berufserfahrung folgte im Jahr 2008 der Meisterbrief.

Von 2008 bis 2010 sammelte er weitere Berufserfahrung, bevor er sich im Jahre 2010 in die Selbstständigkeit wagte. Anfangs erledigte er die Aufträge noch allein, aber bereits nach zwei Monaten folgte der erste Angestellte. Heute sind es sechs Mitarbeiter und der Chef selbst, die sich gerne um die Belange der Kunden kümmern und ihrer Arbeit motiviert und zufriedenstellend nachkommen.

Von den sechs Mitarbeitern befinden sich aktuell drei in der Ausbildung zum Zimmerer. Ein Auszubildender hat die Ausbildung bei Jörn Hansen bereits erfolgreich abgeschlossen. Der Firmeninhaber legt sehr viel Wert auf die Ausbildung und setzt alles daran, dass seine Auszubildenden bestmögliche Prüfungsergebnisse erzielen.

Der Meisterbetrieb arbeitet in ganz Nordfriesland, vereinzelt waren auch schon Aufträge aus Rostock oder in der Nähe von Roskilde (Dänemark)

dabei. Neben Zimmererarbeiten aller Art bietet die Firma Dachsanierungs-, Hallenbau- und Neubaurarbeiten an. Die Referenzarbeiten reichen von Nistkästenbausätzen für die örtliche Jugendfeuerwehr bis hin zum 3.000m<sup>2</sup> großen Kuhstall in Immenstedt. Die Aufträge werden mit drei Firmenwagen und einem Teleporter mit Drehkranz abgearbeitet und garantieren höchstmögliche Flexibilität. Das moderne Werkzeug auf der Baustelle oder in der hauseigenen Werkstatt ermöglicht nahezu jeden Wunsch des Kunden. Auf dem ca. 3.000m<sup>2</sup> großen, zum größten Teil überdachten, Firmengelände hat Jörn Hansen die Möglichkeit, große Mengen an Holz und sonstigen Baustoffen zu lagern. Unterstützt wird Jörn Hansen ständig durch seine Mutter Renate, seiner Ehefrau Suse und last but not least seinem fünfjährigen Sohn Tade-Hinrich, welcher schon jetzt tatkräftig in der Werkstatt des Vaters mithilft.

**Sönke Feddersen**



*Eine schöne  
Weihnachtszeit  
und alles Gute für  
2016 wünschen*

*Silvia Thomsen  
und Team*

*Wir freuen uns Sie  
auch im neuen Jahr  
begrüßen zu dürfen.*

*Hohe Luft 8  
25853 Bohmstedt  
04671-6008539*

**Termine**

- 13.01. Jahreshauptversammlung Drahteselgilde, 20.00 Uhr Dörpshus Dörpum
- 16./17.01. Letzte Möglichkeit zur Tannenbaumabgabe in Dörpum
- 20.01.2 Vortrag USA um 19.00 Uhr im Dörpshus Dörpum
- 23.01 Einsammeln der Tannenbäume an den bekannten Stellen in Bordelum
- 25.01. LF-Tanzen, 1. Termin im Dörpshus Dörpum
- 30.01. Feuerwehrball Dörpumum 19.30 Uhr im Dörpshus
- 02.02. Jahreshauptversamlung Interessengemeinschaft Dörpum, Dörpshus



**Bordelum**

**Peter Reinhold Petersen**

Tiekensweg 4  
25821 Bordelum OT Dörpum

Telefon 04671 5959  
Fax: 04671 931459

[www.bordelum.de](http://www.bordelum.de)

**DRK OV Bordelum: Seniorennachmittag am 12. Dezember**

Am Montag um 14.00Uhr ging es los: Es ist der Ausflug für die Senioren, die am dem großen Ausflug im Sommer nicht mehr teilnehmen können. Wir starteten um 14.00 Uhr am Bordelumer Feuerwehrhaus, fuhren eine Runde durch Bredstedt und dann über Viöl nach Behrendorf. Mit 7 Autos und 29 Personen waren wir auf dem Weg zu einem schönen Nachmittag. Mit Rollstuhl und Rollatoren ging es ins Cafe Melkkann in Behrendorf, dort angekommen gab es Kaffee und Torte zur Stärkung und natürlich viel Klönschnack. Es wurden heitere und auch besinnliche Geschichten vorgelesen und natürlich gesungen, Karl-Heinz Wechner spielte schöne Stücke auf dem Akkordeon. Das Feuer prasselte im Bollerofen, es war richtig gemütlich. Auf dem Rückweg machten wir eine Rundreise über Haselund, Löwenstedt, Joldelund und Högel nach Bredstedt. Jeder wurde wieder vor seiner Austür abgesetzt und alle waren sich einig daß es ein schöner Nachmittag war. Nächstes Jahr geht es wieder los!



**Alltagshilfen in der Gemeinde Bordelum**

Am 26. November fand eine Unterredung der Kümmerer/Alltagshelfer im Pastorat/Gemeindehaus in West-Bordelum statt. Heinrich Becker begrüßt die Kümmerer, insbesondere die neuen Mitstreiter Uschi und Peter Wilmes aus Dörpum. Erinnert wird an das gemütliche Beisammensein der Kümmerer am 08. Juli im Dorfgemeinschaftsraum sowie an die gute Präsentation unserer Arbeit beim Stollbergfest am 28. Juni. Aus dem Überschuss des Stollbergfestes haben die Alltagshilfen 100 € erhalten. Die Alltagshelfer haben am 1. Oktober 2014 begonnen. Von ihrer Arbeit in den letzten Monaten berichten jetzt mehrere Alltagshelfer und die Koordinatoren. Daraus geht hervor, dass Alltagshelfer im 1. Jahr des Bestehens etwa 4 bis 5 mal monatlich eingesetzt worden sind. Dies ist ein Erfolg und eine Bestätigung des guten Zusammenwirkens vieler Beteiligter. Zusätzlich konnten die Koordinatoren z.B. durch ein Zusammenwirken mit dem Pflegestützpunkt und anderen Institutionen in schwierigen Situationen helfen. Außerdem betreuen Alltagshelfer Schüler in der Grundschule. Anfang 2015 hat die Flüchtlingshelfer-Gruppe ihre Arbeit aufgenommen. Derzeit werden von mehr als 20 Flüchtlingshelfern etwa 30 Flüchtlinge



betreut. Die Alltagshilfen arbeiten zudem mit in den gemeindlichen Arbeitsgruppen „Schulfreunde“ und „Dorfcampus“. Angebote und Struktur der Alltagshilfen als „gemeindefweite verlässliche Nachbarschaftshilfe“ mit vier Koordinatoren und mehr als 30 Kümmerern sowie die Trägerschaft durch die Gemeinde haben sich bewährt. Wichtig sind Verlässlichkeit und Beständigkeit. Eine Gemeinde, in der man gut leben und alt werden kann, ist für alle Generationen wichtig. Eingeladen zum Kümmerer-Austausch-Treffens am 7. Oktober 2015 waren Kümmerer und Koordinatoren aus dem Ämtern Mittleres Nordfriesland und Südtondern. Themen: Betreuung, Vorsorgevollmacht, Versichert im Ehrenamt. Am Montag d. 29. Februar 2016 werden die Alltagshilfen, das DRK, die Kirchengemeinde, die Landfrauen und die Feuerwehr zu einer öffentl. Info-Veranstaltung in das Pastorat/Gemeindehaus einladen. Thema: Selbstbestimmt statt fremdbestimmt: Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen. Referent: Vorsorgeelotse Sievert Johannsen. Die Internet-Seite der Gemeinde Bordelum soll künftig möglichst um Infos für Neubürger erweitert werden, wird empfohlen. Diese Daten werden wir der Gemeinde (Susanne Bahnsen) zur Verfügung stellen. Die Gemeinde wird voraussichtlich zum Thema „Dorfgemeinschaftszentrum/DorfCampus“ in Kürze einen Architekten mit Vorplanungen beauftragen können. Die nächste Zusammenkunft der Kümmerer soll im April nächsten Jahres stattfinden. Eingeladen werden sollen auch Vertreter des Jugendtreffs um die Einbindung Jugendlicher beraten zu können.

## Hilfen für Flüchtlinge in der Gemeinde Bordelum

Seit Anfang 2015 ist in der Gemeinde Bordelum eine Flüchtlingshelfergruppe aktiv, der inzwischen über 20 Frauen und Männer aus allen Dörfern der Gemeinde angehören. Unterstützt werden die inzwischen etwa 30 Flüchtlinge

- bei der Wohnungseinrichtung,
- dem Einkaufen von Lebensmitteln,
- der Begleitung bei den ersten Schritten im Wohnumfeld (Bus-Haltestellen, Bahnhof),
- Sprachkurse,
- Anmeldung der Kinder in Schule und Kindergarten,
- Kontakt zu Sportvereinen,
- Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungs-Plätzen,
- Hilfen betr. Flüchtlingsstatus,
- Begleitung zum Arzt u.ä.

Viele interessante Begegnungen und sogar Freundschaften zu unseren Gästen sind gewachsen.

Am 7. Dezember fand im Pastorat ein adventliches Fest der Helfer und Flüchtlinge statt. Motto: Von Mensch zu Mensch

Bei Interesse wenden Sie sich an die Flüchtlingshelfer:



Gretel Gosch, Karen Steinke-Hansen, Martin Martensen, Carmen Stollberg, Bärbel Becker, Bärbel Paun, Monika Stolz-Baumgarten, Joachim Baumgarten, Wiebke Brunken, Dirk Brunken, Sabine Raeck-Mai, Heinrich Becker, Theres Momsen, Kerstin Schaack, Christa Heiß, Ingo Hackert, Silke Matz, Martje Petersen, Inga Gärtner, Kerstin Kakeley. **H. Becker**



## USA - Ein Jahr in einer fremden Familie

Mittwoch, den 20. Januar 2016 um 19.00 Uhr - Dörpshus Dörpum: Henrik Möllgaard aus Dörpum war ein Jahr in St.Clair/ Minnesota als Austauschschüler. Dort hat er ein „eisiges und schneereiches“ Jahr verbracht. Zeitgleich war Antonia Cohrs aus Husum im sonnigen Santa Monica/ Kalifornien, ebenfalls als Austauschschülerin. Die Zwei werden uns Fotos zeigen und von ihren Erlebnissen berichten. Uns erwartet ein interessanter

Abend, den wir mit unseren Gästen und Partnern, sowie einem gemeinsamen Abendessen beginnen wollen.

Anmeldung bis zum 12.1.2016 bei Irmgard Petersen, 04671/5240.

## Jahreshauptversammlung am 4. Februar 2016

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Jahresberichte auf Orts-, Kreis- und Landesebene
3. Kassenbericht
4. Wahlen:
  - Ortsvertrauensfrau Christiane Brodersen (auf 4 Jahre)
  - Beisitzerin Randi Grimme (auf 2 Jahre)
  - Kassenprüferin (auf 2 Jahre)
5. Anregung und Kritik
6. Verschiedenes

Nach den Regularien wollen wir gemeinsam Kaffee trinken.

Anschließend wird die Gruppe „Limerick“ (eine Stadt in Irland) mit irischer Musik und Erzählungen unterhalten. Die Band besteht aus 5 Musikern, bei der Ute Petersen (Schwiegertochter von Carsten Peter Petersen, Dörpum) auf ihrem Akkordeon mitwirkt. Wir und die Musiker freuen uns über eine rege Beteiligung

### Ski Tours

**Kronplatz** 4\* Hotel in Kiens  
9 Tage 29.01. – 07.02.16  
**€ 869,-**

**Kronplatz** 4\* Hotel in Olang  
9 Tage 12.02. – 21.02.16  
**€ 929,-**

**Zillertal** 4\* Hotel in Uderns  
9 Tage 19.02. – 28.02.16  
**€ 929,-**

**Langlaufen am Dachstein**  
4\* Hotel in Ramsau  
9 Tage 26.02. – 06.03.16  
**€ 979,-**

**Salzburger Land**  
4\* Hotel in Wagrain  
9 Tage 11.03. – 20.03.16  
**€ 959,-**

**Kitzsteinhorn - Kaprun**  
4\* Hotel in Zell am See  
9 Tage 25.03. – 03.04.16  
**€ 889,-**

**Neubauer Touristik GmbH**  
**Marie-Curie-Ring 39**  
**24941 Flensburg**  
**Tel.: 0461. 14 18 50**  
**www.neubauer-skitours.de**

## Sportfreunde Bordelum 1964 e.V.: Wir bringen Bewegung

### Neu ab Januar 2016

Dienstags ab 15.00 Uhr Faszien-Training unter der Leitung von Nicole Brodersen-Jöns

Die Faszien – das menschliche kollagene Bindegewebsnetzwerk – ist fest und elastisch zugleich – biegsam wie ein Bambus, reißfest wie ein Zugseil. Wer jung bleiben oder wieder jung werden will, tut gut daran das Lebensnetz zu kräftigen. Nicole zeigt in ihrem speziellen Bindegewebe-Workout wie.

### Neu ab Dezember 2015

Freitags von 15.30 – 17.00 Uhr Eltern-Kind-Turnen unter der Leitung von Lale Stauch und Christian Will

Hier lernen Kinder vom Krabbelalter bis zu 4 Jahren zusammen mit den Eltern ihren Körper und ihre Umwelt besser kennen. Bewegung, Spiel und Spaß stehen dabei im Vordergrund.

### Faustball-Gruppe SF Bordelum – Meister der BOLN

Die Faustballsparte des Vereins „Sportfreunde Bordelum“ existiert seit mehr als 40 Jahren. Hier wird aktiv mit 2 Mannschaften an den Punktspiel-



runden in der Halle und auf dem Feld teilgenommen. In den letzten Jahren haben sie 6 x an deutschen Meisterschaften der Altersklasse M50 und M55 teilgenommen. Es ist immer eine schöne Erfahrung gegen an-



dere Mannschaften aus dem gesamten Bundesgebiet zu spielen.

Achtung:

Der Verein möchte allen Mitgliedern die Möglichkeit geben ein Sweatshirt bzw. T-Shirt zu bestellen. Durch die

großzügige Unterstützung der Spenden-gemeinschaft der erneuerbaren Energien in Bordelum können wir



diese mit einem geringen Eigenanteil anbieten. Bei Interesse bitte möglichst umgehend bei den je-

weiligen Spartenleitern melden.

### Termine:

06.02.2016 Kinderolympiade von 10-13 Uhr in der Turnhalle Bordelum

17.03.2016 Jahreshauptversammlung Sportfreunde Bordelum im Dorfgemeinschaftsraum

„WIR im Mittleren Nordfriesland - Dit un Dat ut de Region“ erscheint 8x im Jahr. So werden ca. 20.200 Einwohner des Amtes Mittleres Nordfriesland und ca. 400 Einwohner in der Gemeinde Reußenköge über das aktuelle Geschehen informiert.

### Kontakt:

Grafik Nissen, Gert Nissen  
Kirchenweg 2,  
24976 Handewitt  
Tel. 0461-979787 oder per  
Mail: ditundat@grafik-nissen.de

### Erscheinungsdaten:

Ausgabe 01: Redaktionsschluss: 24. Jan. - erscheint am 08. Febr.  
Ausgabe 02: Redaktionsschluss: 08. März - erscheint am 22. März  
Ausgabe 03: Redaktionsschluss: 24. April - erscheint am 08. Mai  
Ausgabe 04: Redaktionsschluss: 08. Juni - erscheint am 22. Juni  
Ausgabe 05: Redaktionsschluss: 24. Juli - erscheint am 08. Aug.  
Ausgabe 06: Redaktionsschluss: 08. Sept. - erscheint am 22. Sept.  
Ausgabe 07: Redaktionsschluss: 24. Okt. - erscheint am 08. Nov.  
Ausgabe 08: Redaktionsschluss: 08. Dez. - erscheint am 22. Dez.

### Auflage:

10.000

### Anzeigenpreise:

0,95 EUR pro Spalte und Millimeter in Farbe  
0,75 EUR pro Spalte und Millimeter in schwarz-weiß  
Als Beispiel: Eine Anzeige im Format einer Visitenkarten in der Größe 9 x 5 cm kostet in Farbe 95,- EUR (zzgl. 19 MwSt).



## Petersen & Bösch

- Steuerberater -

**Sie finden uns in der**  
Gartenstraße 11b  
25821 Bredstedt

Tel. 04671 / 1538  
Fax 04671 / 6138



[www.petersen-boesch.de](http://www.petersen-boesch.de)

**Land-, Kommunal-, Gartengeräte**



**MASSEY FERGUSON**

**Traktoren**  
von 19 – 400 PS



**KIOTI**

**Kleintraktoren**  
von 23 – 60 PS



**Schäffer**

**Hof- u. Teleskoplader**  
von 20 – 175 PS



**STIGA**

**Mulch- und Böschungsmäher**

**Rasenmäher / Aufsitzmäher**  
Tytan Profimäher

Sterdebüll/Bordelum Mühlenweg 1 04671-91050  
Wesselb. Deichhausen Dorfstr. 11 04833-429490  
[www.PETERSEN-RICKERS.de](http://www.PETERSEN-RICKERS.de)

Partner aller Marken  
Gebrauchtwagen An- und Verkauf  
Neu- und Jahreswagen Vermittlung  
Werkstattservice





Husumer Str. 74 · 25821 Bredstedt · Tel. 04671 / 22 01  
info@autocenter-bredstedt.de · www.autocenter-bredstedt.de

## Termine




**Bredstedt**

**Knut Jessen**

Theodor-Storm-Str. 2  
25821 Bredstedt

Telefon 04671 9192-40  
Fax 049 4671 9192-93

[www.stadt-bredstedt.de](http://www.stadt-bredstedt.de)

## Grußworte zum Jahreswechsel

Der Jahreswechsel lädt dazu ein, noch einmal auf das vergangene Jahr zurückzublicken und sich auf das kommende Jahr einzustimmen.

In der Stadt Bredstedt hat sich 2015 viel bewegt. Der Ausbau der Straßen in der Siedlung im Osten der Stadt hat bereits gute Fortschritte gemacht und man kann das neue Bild dieses Stadtteils schon gut erkennen. Es soll jetzt nur noch der Osterfeldweg und das angrenzende Neubaugebiet nördlich des Osterfeldweges ausgebaut werden. Das Neubaugebiet wird entsprechend dem alten Flurnamen Goosacker genannt werden.

Der Neubau der Tondern – Stiftung in der Osterstraße ist im Herbst des Jahres bezogen worden und die Bewohner fühlen sich in ihrer neuen Umgebung sehr wohl. Die offizielle Eröffnung des von der Stadt Bredstedt betriebenen Tondern Treffs muss noch etwas warten, da die beiden „Kümmerer“ wegen bürokratischer Hemmnisse noch nicht eingestellt werden konnten. Mit der Wahl des neuen Seniorenbeirates hatten wir aber schon eine Gute Erprobung, denn 72 Personen mussten mit Kaffee und Kuchen versorgt werden und das klappte gut. Das gegenüber liegende Stück um das Kaufhaus Schlange ist verkauft worden und wir können davon ausgehen, dass dort in Kürze auch ein größerer Neubau errichtet werden wird.

Auch der Anbau beim Nordfriisk Institut – Nordfriisk Futuur - in der Süderstraße wurde am 05. Dezember eingeweiht, und wurde unseren Bürgern anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Instituuts vorgestellt.

Auch 2015 gab es in Bredstedt wieder ein sehr umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit vielen neuen Ideen. Ob Konzerte, Ausstellungen,

Themensonntage, Sportfeste des BTSV, die traditionellen Markttag und zum Abschluss des Jahres der Weihnachtsmarkt, immer fanden sich engagierte Mitmenschen in den verschiedenen Organisationen, die bereit waren, einen Teil ihrer Zeit für das Gemeinwohl zu erbringen. Vieles von dem, was Bredstedt lebenswert macht, geht auf das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie die beteiligten Unternehmen zurück und dafür danke ich allen recht herzlich.

Im Jahr 2015 werden wir unser Straßenausbauprogramm mit dem Treibweg fortsetzen. Daneben haben wir uns die Sanierung weiterer Bürgersteige im Stadtgebiet vorgenommen, und die restlichen Heizungsanlagen in den städtischen Gebäuden werden wir auch modernisieren damit der Energieverbrauch geringer wird. Bei den Sportplätzen in der Süderstraße werden wir mit der Verbesserung der Entwässerung beginnen, damit auch bei Regen eine Bspielbarkeit gegeben ist. Obwohl knappe Finanzmittel, schaffen wir es wieder, mit Hilfe von Fördergeldern des Landes Schleswig Holstein, sowie günstigen KfW-Darlehen einen guten Teil unseres Haushaltes für Investitionen auszugeben und damit die Arbeitsplätze in der Region zu sichern.

Abschließend wünsche ich unseren Bredstedter Bürgerinnen und Bürgern, wie auch den Gästen, die den Jahreswechsel hier verbringen und den bei uns lebenden Flüchtlingen von ganzem Herzen Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit für ein friedliches Jahr 2016.

*Knut Jessen, Bürgermeister*



**KOMMUNAL- UND GARTENTECHNIK**  
**Nommsen**  
Inh. Ernst-Georg Nommsen

Meierhof 1a · 25852 Bordelum  
Tel. 046 71 94 39 420 · Mobil 0162 80 71 484 · Fax 046 71 94 39 422  
E-Mail: [nommensen@komgatec.de](mailto:nommensen@komgatec.de) · [www.komgatec.de](http://www.komgatec.de)

**HONDA** **JOHN DEERE** **METESIA** **TIGAN** **KIRCHNER** **DOLMAR** **STIGA**

... eine Anzeige in dieser Größe kostet 76,- EUR (zzgl. MwSt.).

## INTERESSE!?

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
- die am 8. Februar 2016 erscheint - ist der 24. Januar 2016.

Sie können gerne Berichte an folgende Adresse schicken:  
Grafik Nissen, Kirchenweg 2, 24976 Handewitt  
[ditundat@grafik-nissen.de](mailto:ditundat@grafik-nissen.de), Telefon 0461/979787



**Ausbildung zum Heiler 2016**  
Es sind noch Ausbildungsplätze frei - Termine siehe [www.elfenzauber.de](http://www.elfenzauber.de)

*Oase der inneren Balance*

**Markt 30 - 25821 Bredstedt - Tel. (04671) 933972**  
[www.elfenzauber-bredstedt.de](http://www.elfenzauber-bredstedt.de) - [info@elfenzauber-bredstedt.de](mailto:info@elfenzauber-bredstedt.de)  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

## Neue Straßenlampen in Bredstedt

Im Laufe des Jahres wurden in Bredstedt in mehreren Straßen die Lampenköpfe für die Straßenbeleuchtung ausgetauscht. Die neuen Lampen sind ausgestattet mit LED Technik und benötigen nur noch etwa ein Drittel der ursprünglichen Energie. Das Licht ist etwas heller dafür aber streut es nicht ganz so weit wie die alten Leuchtmittel. Die Nachtschaltung ab 22.00 Uhr abends ist daher verändert worden. Ab 22.00 Uhr werden die Lampen über eine Dimmerschaltung auf die halbe Leuchtstärke reduziert, dafür leuchten dann aber alle Lampen. Die vorher übliche Abschaltung jeder zweiten Lampe würde bei den LED-Lampen zu einem unangenehmen hell/dunkel Effekt führen und die Einsparung durch die gedimmten Lampen ist die gleiche. Unsere Stadt ist nachts also durchgehend gut ausgeleuchtet.

Im Zuge dieser Erneuerung wurden auf die Lampenständer auch Schilder aufgeklebt mit einer Nummer – leider wurden diese teilweise schon wieder beschädigt-, die man im Störfall über die auch angegebene Telefonnummer bei den Stadtwerken melden kann. Der Schaden wird dann registriert, und dann zusammen mit anderen Störfällen repariert. Es kann also auch mal etwas Zeit vergehen, da die einzelne Reparatur jeder Lampe zu teuer wäre.

Bei der Erneuerung der Lampen ist an einigen Stellen auch eine unzureichende Ausstattung mit Straßenlampen festgestellt worden. Diese dunklen Ecken werden in den nächsten Monaten noch nachgebessert, indem dort komplett neue Lampen aufgestellt werden. Insgesamt haben wir im Jahr 2015 dann 190.000 € für die Verbesserung der Beleuchtung ausgegeben. In 3 bis 4 Jahren wird diese Investition aber durch die Stromersparung finanziert.

**K. Jessen**

## Fahrzeug auf dem Mühlenteich



Auf dem Mühlenteich fuhr kürzlich ein merkwürdiges Gerät. Dieses Schwimmfahrzeug kann den Schilfgürtel unter der Wasseroberfläche abmähen, das Mähgut einsammeln und ans Ufer zum Ab-

transport befördern. Das Wurzelwerk lässt sich aber damit nicht reduzieren. Man konnte deutlich sehen dass ein Wurzelteppich auf dem Wasser schwimmt und sich über die Jahre kräftig ausgebreitet hat.

Im Frühjahr soll nun noch der Wurzelteppich mit einem Langarmbagger abgetragen werden. Die Untere Naturschutzbehörde des Kreises erlaubt uns diesen Rückbau, wenn wir stückweise und Jahr für Jahr vorgehen. Ohne diese Maßnahmen würde der Mühlenteich langsam zuwachsen.

**K. Jessen**

## Verkehrssicherung an den Kindergärten

Auf den Straßen vor unseren Kindergärten in der Kockstraße, der Westersstraße und neuerdings auch in der Gartenstraße gib es immer mal wieder Probleme mit vorbeifahrenden Autofahrern, die Eile vor Vernunft walten lassen. Mit der Verkehrsschau sind diese Stellen mehrfach mit dem Ziel einer besseren Beschilderung besichtigt worden. Eine zusätzliche Beschilderung wurde jedoch abgelehnt, weil die Verkehrslage eigentlich klar sein müsste. Wenn einzelne sich nicht an die Straßenverkehrsordnung halten, kann dies auch nicht mit Schildern verändert werden.

Die Stadt Bredstedt hat nun 4 Figuren in Neonfarbe gekauft, die an den Gefahrenpunkten von den Mitarbeiterinnen der KITA's aufgestellt werden. Das untere Bild zeigt die freudige Begrüßung der Figuren - die auch Benny Brems genannt werden - durch die Kinder des Kindergartens an der Kockstraße.



*Vieles ist im Ernstfall  
zu erledigen,  
noch mehr ist zu  
bedenken.*

*Wir helfen!*

E-Mail: [bestattungen-nissen@t-online.de](mailto:bestattungen-nissen@t-online.de)



Bestattungen

**Martensen & Nissen**

Eichweberstraße 1 · 25821 Bredstedt  
Telefon 0 46 71 / 9 27 92 91

Internet: [www.bestattungen-mn.de](http://www.bestattungen-mn.de)

# STADTWERKE BREDSTEDT

Einfach clever und vor Ort im nördlichen Nordfriesland!

## Wie alles begann ...

Am 8. Mai 1895 beantragt der Apotheker Theodor Wewer in Bredstedt die elektrische Beleuchtung einzuführen, was wenig später erfolgt. 1936 wird der erste Stromlieferungsvertrag mit der Schleswig abgeschlossen. Ab 1. April 1937 erhält die Stadt eine Konzessionsabgabe, die in allen Jahren wesentlich zur Festigung des städtischen Haushaltes beigetragen hat.



Anfang der 1990er-Jahre wurde ein Energiekonzept für die Stadt mit Unterstützung von In- und Ausland entwickelt. Bredstedt wurde im Rahmen eines Demonstrationsvorhabens zur „Brundtland-Stadt“ ausgewählt. Die Ziele dieses Projektes waren Wärme- und Stromeinsparung,

rationelle Energieverwendung, Nutzung alternativer und bisher ungenutzter Energie, Reduzierung der Umweltbelastung.

In Anbetracht der mit der Öffnung der Strommärkte verbundenen neuen Aufgaben und Risiken hat sich die Stadt entschieden, per 1. Januar 2002 die Stadtwerke in eine GmbH umzuwandeln und an die E.ON Hanse AG (vormals Schleswig) einen Anteil von 49,9 % zu veräußern.

Nachdem die Stadtwerke im Jahr 1991 begonnen haben, die Realschule, die Sporthalle sowie das Erlebnisbad mit Wärme zu versorgen, fiel im Jahr 1994 die Entscheidung, auch Privatkunden Wärmedienstleistungen anzubieten. Dieses war ein Schritt, mit dem ein Beitrag für den Umweltschutz geleistet werden konnte. So ist die Strom- und Wärmeerzeugung durch Blockheizkraftwerke (BHKW) wesentlich umweltfreundlicher als mit Einzelheizungen.

Seit Oktober 2008 arbeiten die Stadtwerke Bredstedt in einer engen Kooperation mit den Stadtwerken Niebüll und den Gemeindewerken Leck zusammen, um gemeinsame Synergien zu nutzen.

Den Kunden in und um Bredstedt bieten die Stadtwerke Strom, Gas und Wärmelieferungen an. Besonderen Wert legen die Stadtwerke auf individuelle Kundenbetreuung und kompetente Energieberatung direkt vor Ort im Kundenbüro.

## Öffnungszeiten

Mo - Mi:	8:30 - 12:30 Uhr
Do:	10:00 - 12:30 Uhr
	13:00 - 17:30 Uhr
Fr:	8:30 - 12:30 Uhr



## Kundenbüro

Stadtwerke Bredstedt GmbH  
 Markt 3, 25821 Bredstedt  
 Telefon: 04671 6011-0  
 Telefax: 04671 6011-57  
[info@stadtwerke-bredstedt.de](mailto:info@stadtwerke-bredstedt.de)  
[www.stadtwerke-bredstedt.de](http://www.stadtwerke-bredstedt.de)

## AWO-Verband für soziale Gerechtigkeit

Das neue Logo der Arbeiterwohlfahrt, angepasst an die Gegebenheiten der Gegenwart, war der Leitfaden in der Jahreshauptversammlung des AWO Ortsverbands „Bredstedt und Umgebung“. Sozial und gerecht-dieses Angebot für hilfebedürftige Menschen wurde den Anwesenden in verständlicher Weise nahegebracht. Die AWO Bredstedt und Umgebung bewegt sich wieder im sicheren Fahrwasser, nachdem schwierige Wogen geglättet werden konnten. An der gut besuchten Jahreshauptversammlung nahm als Gast die Kreisvorsitzende Christa Formeseyn gemeinsam mit ihrer Geschäftsführerin Renate Hansen teil und nutzte die Gelegenheit zu einer kleinen Laudatio auf Frauke Johannsen. Nicht nur betreibt sie mit Erfolg ihre Fußpflege unter dem Logo der AWO, sondern habe sie durch ihre Bereitschaft zur Führung des Ortsverbands für eine stabile Grundlage gesorgt. Handfeste Unterstützung werde ihr durch die Damen der AWO Kleiderstube zuteil, die einen phänomenalen Erfolg zu verzeichnen und für positive Schlagzeilen gesorgt hätten durch große Spendensummen an gemeinnützige Institutionen vor Ort.

Als Dankeschön für den unermüdlichen Einsatz war Ingelore Petersen zusammen mit ihren Mitstreiterinnen ein Gutschein über ein festliches Essen von der Kreisvorsitzenden überreicht worden.

Bevor es an die Regularien des Ortsverbands ging, kündigte Frauke Johannsen die Starrednerin des Tages an: Ulrike Petersen vom Pflegestützpunkt des Kreises Nordfriesland. Wertvolle, zum Teil bisher nicht bekannte Möglichkeiten für jeden einzelnen ließen die Teilnehmer staunen: Umfassende Unterstützung für hilfebedürftige Menschen stehen – oft ungenutzt – in verschiedener Form zur Verfügung. Frau Petersen kommt ins Haus bei medizinisch notwendigen Umbauten, berät bei Einstufungen, bei Behördengängen und Einsprüchen gegen undurchsichtige Entscheidungen von Krankenkassen oder Ärzten. „Jeder Mensch mit einer Pflegestufe hat nach dem neuen Pflegestärkungsgesetz I Anspruch auf



Hilfe-bis zu 109,00€ monatlich-nur die meisten Menschen wissen es nicht!“ Ulrike Petersen ermunterte die Anwesenden, zumeist älteren Menschen nachdrücklich dazu, dieses Angebot zu nutzen.

Keine Frage blieb unbeantwortet, sei es nach dem Medizinischen Dienst, der Vorsorgevollmacht, der Verhinderungspflege sowie der Betreuung bei Demenz. „Trinken sei unglaublich wichtig und könne die gefürchtete Demenz hinausschieben oder mindestens beeinflussen; aber wer hält sich schon an diese Erkenntnis? -besonders wenn man keinen Durst verspürt! Nach den umfassenden, kurzweilig vorgetragenen Informationen folgten die üblichen Regularien der Jahreshauptversammlung, die ihren Höhepunkt in den Ehrungen langjähriger Mitglieder fanden. Für 25 jährige Mitgliedschaft wurden Helga Jensen und Heike Matho-Franke ausgezeichnet. In Abwesenheit erhielt Dieter Paulsen die Urkunde über 30 jährige Treue zum AWO Ortsverband. Mit guten Wünschen zum Jahresabschluss Frauke Johannsen die harmonische Zusammenkunft.

## „Nun wirst du flott gemacht- Altes Haus!“

Am 19.11.2015 hatte das ekc Bredstedt zu einer Veranstaltung in der VR Bank Bredstedt eingeladen. Das Thema lautete: „Nun wirst du flott gemacht-Altes Haus!“

Sanieren und Modernisieren hat in der heutigen Zeit einen hohen Stellenwert, jeder Hausbesitzer möchte gerne Energie einsparen und die laufenden Betriebskosten senken. Aber auch den Wert seines Hauses erhalten oder besser noch erhöhen.

Dem Team des ekc war es gelungen viele hochkarätige Geschäftsinhaber, die auch gleichzeitig Partner des ekc sind, aus dem näheren Umkreis für diesen Vortrag zu gewinnen. Die Moderation des Abends übernahm Bredstedts Bürgermeister Knut Jessen. Mit Hilfe einer Bilder Präsentation gab

jeder der anwesenden Referenten einen kurzen präzisen Abriss seiner Tätigkeiten. Im Anschluss hatte dann jeder interessierte Gast die Gelegenheit ganz gezielt an kleinen Einzeltischen seine persönlichen



Fragen an den Referenten zu stellen. Für diesen interessanten und informativen Abend standen folgende Partner Rede und Antwort:

Oke Martensen (Tischlerei Fritz Martensen GmbH), Knut Pöhlmann (Zimmerei Gustav Schmidt-

K. Pöhlmann GmbH & Co.KG), Oke Hansen (Firma Hansen & Sohn, Högel), Dipl.-Ing. Peter Sönnichsen (Energieberater), Christian Petersen (Steuerberater P&B), Adam Wachnik (Malerei Wachnik), Kai Petersen (ISOTEC – Abdichtungstechnik Petersen), Armin Behrmann (Elektro Behrmann), Gabriele Hansen (Stadtwerke Bredstedt), Florian Eggert (VR-Bank eG) und Günter Petersen (NOSPA) für Kredite oder Fragen zu Förderanträgen.

Leider haben an diesem Abend nicht viele Zuhörer den Weg in die VR Bank eG Bredstedt gefunden.

Aber das Resümee der anwesenden Teilnehmer war sehr positiv und ergab, dass diese Art des Vortrages gerne wiederholt werden kann. Für Fragen steht Ihnen das Team des ekc in der Osterstraße 63 in Bredstedt, zu den bekannten Geschäftszeiten, gerne zur Verfügung.

ALLE MARKEN • TRANSPORTER • TÜV + AU  
ALU-SCHWEIßEN • ANHÄNGERREPARATUREN  
GASPRÜFUNG WOHNWAGEN + WOHNMOBILE

IHR KOMPETENTER  
FORD-SERVICEPARTNER  
IN NORDFRIESLAND

www.AUTOHAUS-INGWERSEN.de  
**Autohaus**  
**INGWERSEN**  
Bredstedt - Tel. 0 46 71/9 60 90

Gut sind viele - Wir sind für Sie da - FORD in Bredstedt

## Naturzentrum Mittleres Nordfriesland in Bredstedt und die Kultur

2015 war ein turbulentes Jahr. Das Karussell der Extreme dreht sich immer schneller. Nordfriesland liegt am Rande der Geschehnisse, kann sich ihnen aber nicht entziehen. Umso wichtiger ist es uns im Naturzentrum, dafür zu arbeiten und zu werben, dass wir die natürlichen Ressourcen unserer Heimat wahrnehmen, achten und schützen. Die Landschaft ist strukturreich. Der biologische Schatz der 14 Flora-Fauna-Habitat-Schutzgebiete (kurz FFH-Schutzgebiete) ist dafür der Beweis. Die Ausstellung NATURA 2000 im Naturzentrum verdeutlicht, wie reich und vielfältig Nordfriesland ist.

Zur Natur gesellt sich untrennbar die Kultur. Herausragend ist dabei der Markt „Kunst trifft Natur“ im November. Künstler und Künstlerinnen aus Schleswig-Holstein zeigen ihre Arbeiten. Wir danken für dieses z. T. sehr anspruchsvolle Angebot.

Hier zwei ihrer zeitkritischen Installationen:



„Das Totenhemd des Waldes“ - Collage aus Paketmaterial

Das Karussell der Extreme dreht sich immer schneller. Inge von Krottnauer thematisiert den ruinösen Umgang der Menschen mit ihrem einzigen Lebensplatz: ERDE. Deutschland ist Europameister im Erzeugen von Müll. Weihnachten steht vor der Tür und die Paketdienste schaffen Kaskaden von Kartonagen in die Haushalte. Kartonagen ohne Ende...

Wir wünschen den Lesern ein harmonisches, friedvolles Weihnachtsfest. Guten Rutsch ins neue Jahr, viel Glück und Gesundheit.

Und nicht vergessen: Die große Pflanzenbörse der Jäger ist wieder im Frühling!

*Annemarie Matthießen*



Collage „Planet Erde in Auflösung“ - Menschen quellen auf einem Globus aus einer überfüllten Sardinendose. Staaten lösen sich auf.

**KINSKY**  
Fleischwaren

Qualität aus Nordfriesland

Fleischerfachgeschäfte  
Partyservice · Imkiss-Wagen

[www.kinsky-fleischwaren.de](http://www.kinsky-fleischwaren.de) · [info@kinsky-fleischwaren.de](mailto:info@kinsky-fleischwaren.de)

**Bredstedt Zentrale:**  
Rosenburger Weg  
0 46 71-913 80

**Bredstedt:**  
Markttreiben  
0 46 71-93 03 00

**Brekum:**  
EDEKA-Markt  
0 46 71-93 15 72

**Langenhorn:**  
EDEKA-Markt  
0 46 72-77 73 20

**Leck:**  
Schafmarkt  
0 46 62-8 78 80

**Husum:**  
Dreimühlen  
0 48 41-9 66 90

**Husum:**  
Husumer Kaufhaus  
0 48 41-77 07 80

**HANS ANDRITTER GmbH**

HEIZUNG | SANITÄR | DACH | KLEMPNEREI

Lornsenstraße 20  
25821 Bredstedt  
Telefon 04671 2087  
[www.andritter.de](http://www.andritter.de)

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
- die am 8. Februar 2016 erscheint - ist der 24. Januar 2016.

Sie können gerne Berichte an folgende Adresse schicken:  
Grafik Nissen, Kirchenweg 2, 24976 Handewitt  
[ditundat@grafik-nissen.de](mailto:ditundat@grafik-nissen.de), Telefon 0461/979787

freundlich ...  
günstig ...  
mittendrin.



Telefon 04671/1617  
Markt 8 · 25821 Bredstedt

Ihre Apotheke  
in Bredstedt

## Willkommensfest mit Flüchtlingen

Bredstedt. Anfang des Monats fand im Gemeindehaus ein Willkommensfest für Flüchtlinge und die Menschen aus der Bredstedter Bevölkerung statt. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Einladung von Pastor Schuchardt waren viele syrische Landleute, Familien aus Afghanistan, dem Iran und selbstverständlich Einheimische gern gefolgt. Darunter auch Haupt- und ehrenamtliche Helfer. Bürgermeister Knut Jessen war dabei, Susann Degen vom TSV Bredstedt, Kai Lorenzen von der Freiwilligen Feuerwehr, die Flüchtlingsbetreuer des Amtes Mittleres Nordfriesland, Derya Zunker und Dirk Andresen Paulsen, sowie beispielsweise Karina Neumann, die sich im Amt um die Unterkünfte und Wohnungen für Flüchtlinge kümmert.

Die Konfirmanden der Kirchengemeinde hatten Kaffee und Kuchen vorbereitet, dazu gab es ebenso köstliche, landestypische Speisen aus den Reihen der Flüchtlinge. Pastor Schuchardt und Bürgermeister Jessen hießen die Gäste herzlich willkommen. Susann Degen lud die Anwesenden ein, Kontakt zum TSV Bredstedt mit seinem vielen Sparten aufzunehmen. Wehrführer Kai Lorenzen warb für die ehrenamtliche Tätigkeit bei der freiwilligen Feuerwehr in Bredstedt und fand prompt fünf Interessierte.

Knut Jessen brachte sein Bedauern zum Ausdruck, dass die Gesetzeslage es interessierten Betrieben zur Zeit sehr schwer mache, arbeitswilligen jungen Asylbewerbern eine Beschäftigung anzubieten. Er betonte, dass er mit vielen Firmen in Kontakt sei. Die Bereitschaft dort sei groß, denn gerade im gewerblichen Bereich gäbe es einen Fachkräftemangel, sagte der Bürgermeister.

Sprachprobleme kamen nicht auf: Während die meisten Redner/innen auf Deutsch sprachen, übersetzte Derya Zunker auf Englisch und Kazem Al Masri, der seit Februar in Nordfriesland lebt, auf arabisch. Er bedankte sich auch im Namen aller Asylsuchenden aus tiefstem Herzen für all die Hilfe



*Auch diese beiden syrischen Gäste sorgten im Gemeindehaus für großen Applaus, als sie Lieder aus ihrer Heimat sangen. Foto: Knut Jessen*

und Unterstützung, die ihnen zuteil werde. Aus den Reihen der Flüchtlinge kamen daraufhin laute „Deutschland, Deutschland!“ Rufe. Kazem Al Masri ergänzte, „wir lieben Deutschland und ganz besonders Schleswig-Holstein.“ Ein Moment, der

nicht nur Amtsmitarbeiterin Karina Neumen sehr bewegte: „Ich habe in vielen Augen Tränen der Rührung gesehen.“

Musikalisch wurde der Nachmittag von Dirk Andresen-Paulsen und seiner Band „Watt(en)klang“ untermalt. Gemeinsam mit Pastor Schuchardt an der Gitarre wurden einige deutsche Weihnachtslieder gesungen und auch die Konfirmandengruppe gab ein Lied zum besten. Neumann: „Und wenn man sich dabei so umblickte, saßen die meisten Flüchtlinge ganz andächtig da und genossen den Moment oder filmten das Geschehen für ihre Lieben.“ Schließlich wurde auch kräftig mitgesungen und die Stimmung im Saal wurde immer lockerer. Zwei syrische Gäste Herren ließen es sich nicht nehmen, selbst auf die Bühne zu gehen und Lieder aus dem Heimatland zu singen. Knut Jessen: „Insgesamt war es ein sehr schöner Nachmittag, der das Verständnis füreinander auf angenehme Weise verbessert hat.“

## Bredstedter Seniorenbeirat wählt seinen neuen Vorstand

In seiner konstituierenden Sitzung am 07. Dezember hat der Bredstedter Seniorenbeirat seinen Vorstand gewählt. Ralf Quintus-Winther ist alter und neuer Vorsitzender. Die elf Mitglieder des Beirats bestätigten ihn einstimmig in seinem Amt. Stellvertreterin ist Monika Neuenfeldt-Petersen, zum Schriftführer wurde Udo Grützmaker bestimmt, neue Kassenwartin des Seniorenbeirats ist Catharina Staupe. Auch diese Positionen wurden einstimmig gewählt.

Der Vorstandswahl vorausgegangen war die allgemeine Wahl zum Bredstedter Seniorenbeirat. Ihr hatten sich 18 Kandidatinnen und Kandidaten gestellt. Weit mehr als 70 Bürgerinnen und Bürger im Alter von „60+“ waren dazu Ende November im „Tondern-Treff“ in der Osterstraße zusammengekommen um ihre Stimmen abzugeben. Neben dem vierköpfigen Vorstand zählen seither auch Nils Dahl, Karl-Heinz Dietzschold, Irmgard

Friedrichsen, Hans Hansen, Uwe Hems, Udo Reichert und Georg Rettinghaus zum Beirat (siehe links unten).

Nach der bereits im Herbst überarbeiteten Satzung will sich der Vorstand nunmehr einer den Landesvorgaben angepassten Ge-



*Vorsitzender Ralf Quintus-Winther (von links), Kassenwartin Catharina Staupe, Schriftführer Udo Grützmaker sowie die stellvertretende Vorsitzende Monika Neuenfeldt-Petersen. Foto: Felix Middendorf*



schaftsordnung annehmen. Bei der nächsten Sitzung, voraussichtlich Anfang Februar, soll diese beschlossen und anschließend das Tagesgeschäft aufgenommen werden. Der Vorsitzende bat das Gremium, bis dahin über mögliche Schwerpunkte nachzudenken. In einer ersten Diskussion wurden bereits Themen wie Altersarmut, Sport für Senioren, Verkehrsführung und Wegebau oder beispielsweise ein Bezug der Senioren zur Flüchtlingsthematik benannt.

*(Middendorf/AMNF)*

## Gemeinschaftsschule Bredstedt: Weihnachtsbasar als Anziehungspunkt

Eine Schule im Weihnachtsfieber: Der Weihnachtsbasar der Gemeinschaftsschule mit Förderzentrum in Bredstedt war erneut ein Anziehungspunkt für viele Gäste aus der gesamten Region.

Um den Gästen ein großes und abwechslungsreiches Angebot zu bereiten, hatten die Klassen der rund 800 Schüler zählenden Schule sich im Vorwege der Veranstaltung mit ihren Lehrkräften mächtig ins Zeug gelegt. In jedem Raum, von jeder Klasse wurden Spezialitäten angeboten: Essbares wie Süßigkeiten, Kekse, Kaffee und Kuchen, Stockbrot oder Hot Dogs, Weihnachtsschmuck wie Adventsgestecke und Bastelarbeiten aus Holz oder Papier, Aufführungen wie Lieder oder Weihnachtsgeschichten, eine Tombola und vieles mehr warteten auf die vielen Besucher, die den Weg in die Schule gefunden hatten. Die Gäste allen Alters waren begeistert und nahmen sich Zeit, um alle Stände zu inspizieren.

Die Verbindungslehrkräfte der Gemeinschaftsschule, Beate Lukas-Quiatkowski und Patrick Wehren, die für die Organisation der Großveranstaltung verantwortlich waren, hatten mit den vielen Helfern ganze Arbeit geleistet und konnten sich am Ende freuen, dass alles klappte. „Die Arbeit hat sich gelohnt“, so Wehren, „die positiven Rückmeldungen sind eine gute Bestätigung für alle, die am Basar mitgewirkt haben.“



Schulleiterin Carmen Alsen war ebenfalls zufrieden mit der Veranstaltung: „Ich freue mich, dass sich die Mühe, die sich hier in den letzten Tagen gemacht wurde, mit einer so großen Besucherzahl belohnt wurde. Ich bin beeindruckt von der Atmosphäre und freue mich sehr darüber, dass so viele Eltern, Großeltern und Ehemalige den Weg in die Schule gefunden haben.“



... eine Anzeige in dieser Größe kostet 95,- EUR (zzgl. MwSt.).

## INTERESSE!?

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
- die am 8. Februar 2016 erscheint - ist der 24. Januar 2016.

Sie können gerne Berichte an folgende Adresse schicken:

Grafik Nissen, Kirchenweg 2, 24976 Handewitt  
ditundat@grafik-nissen.de, Telefon 0461/979787

Reisebüro  
Bredstedt



Ihr Reisebüro in Bredstedt.  
Einfach besser!

Große Auswahl, kleine Preise, lange Vorfreude.  
Buchten Sie jetzt, wir beraten Sie gerne.

Osterstraße 30, 25821 Bredstedt  
Telefon 04671/92 72-651,-652  
[www.reisebuero-bredstedt.de](http://www.reisebuero-bredstedt.de)

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 09-12 Uhr | 14-18 Uhr  
Samstag 10-12.30 Uhr

## Steuerberatung in Bredstedt und Umgebung.

Wir bieten umfassende steuerliche Beratung für Unternehmen aus den Bereichen Gewerbe, Landwirtschaft, Gartenbau sowie für Unternehmen aus dem Bereich der regenerativen Energien und auch für Privatpersonen (Arbeitnehmer und Rentner).

Leiter

**Ulf Petersen-Therolf** Steuerberater, Dipl.-Ing. agr.

Liliencronstraße 2  
25821 Bredstedt  
Tel. 04671/9274-00

**SHBB**  
Steuerberatungsgesellschaft

LANDWIRTSCHAFTLICHER  
BUCHFÜHRUNGSVERBAND  
Unternehmens- und  
Steuerberatung für Landwirte



Wir schauen über  
den Rand hinaus.

Ihre Steuern in sicheren Händen.

## Termine

- 16.12. 14:30 - 17:00, Weihnachtsfeier DRK, Gemeindehaus Struckum  
 17.12. 15:30, Vorlesenachmittag, Ortskulturring (OKR), Dravendahl  
 24.12. 14:00, Christvesper, Kirche  
 15:30, Christvesper, Kirche  
 17:00, Christvesper, Kirche  
 23:00, Christnacht, Kirche  
 25.12. 10:00, Plattdeutscher Weihnachtsgottesdienst, Kirche  
 26.12. 10:00, Musikalischer Gottesdienst, Kirche  
 31.12. 14:00, Jahresabschluss-Gottesdienst, Kirche



## Breklum

Heinrich Bahnsen

Bredstedter Str. 3  
25821 Breklum

Telefon 04671 3678

## Ehrenamtspreis 2015 verliehen



In der diesjährigen Einwohnerversammlung wurde der Ehrenamtspreis des Handels- und Gewerbevereins Breklum-Struckum und der Gemeinde Breklum an Max Clausen verliehen. Bürgermeister Heinrich Bahnsen würdigte ihn als "Urgestein" der Breklumer Feuerwehr und verlas den Text der Ehrenurkunde. HGV-Vorsitzender Hans Carstens übergab ein Geldgeschenk und drückte seine Freude aus über den Max Clausen verliehenen Ehrenamtspreis. Er habe sich nie davor gedrückt, ehrenamtliche Verpflichtungen zu übernehmen.

Max Clausen ist ein Feuerwehrmann durch und durch und am 4.2.1983 in die Breklumer Feuerwehr eingetreten. Er hat alle Ausbildungen durchlaufen und wurde am 1.2.1990 Gruppenführer, stellvertretender Wehrführer war er ab 14.3.2000 und vom 15.2.2001 bis zum 8.2.2013 Wehrführer. Der Abschied hielt nicht lange. Am 17.4.2014 übernahm er erneut Verantwortung in der 1. Reihe und ist seit dem 8.5.2014 stellvertretender Wehrführer. Bürgermeister Heinrich Bahnsen wünscht ihm weiterhin viel Freude am Ehrenamt und erwähnte, dass Max Clausen alle Hydranten mit einem neuen Farbanstrich versehen hat, diese sind nunmehr deutlicher zu erkennen. Für seine Ehefrau Lisa Clausen überreichte er Max Clausen einen Blumenstrauß als Dank für ihre Unterstützung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit. Über den Dienst in der Feuerwehr hinaus hat Max Clausen lange Zeit am Dorffest mitgewirkt und war von 2006 - 2008 1. Vorsitzender nachdem er 1998 als Kassenführer begonnen hatte.

**Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
- die am 8. Februar 2016 erscheint - ist der 24. Januar 2016.**

**Sie können gerne Berichte an folgende Adresse schicken:  
Grafik Nissen, Kirchenweg 2, 24976 Handewitt  
ditundat@grafik-nissen.de, Telefon 0461/979787**

Ihre Sicherheit - in guten Händen



Burlags 4 • 25853 Drelsdorf • Tel. 0 46 71 - 92 78 48

### Stellenangebot - Nebentätigkeit

Für unseren Bezirk Breklum/Sönnebüll/Struckum  
suchen wir einen Vertrauensberater/in.

Bitte melden Sie sich bei unserem Vertrauensberater  
Herrn Matthias Petersen, Breklum, Tel.: 04671/943223  
oder bei der Geschäftsführerin

Frau Inga Tudsén, Drelsdorf, Tel.: 04671/927848

[www.drelsdorfer-versicherung.de](http://www.drelsdorfer-versicherung.de)



MaRa

Seniorenbetreuung

*Menschlichkeit und Zeit  
bestimmen unser Handeln!*

MaRa  
Seniorenbetreuung und Tagesstätte  
Marina Raddatz

Süderstraße 6 in 25821 Bredstedt  
Telefax 04671 - 60 26 071

[kontakt@mara-seniorenbetreuung.de](mailto:kontakt@mara-seniorenbetreuung.de)  
[www.mara-seniorenbetreuung.de](http://www.mara-seniorenbetreuung.de)

☎ 24 Stunden erreichbar  
04671 - 60 32 632

## WEB Andresen mit „Top 100“ Innovationspreis ausgezeichnet

Als eines von nur sehr wenigen Unternehmen im Norden ist die WEB Andresen GmbH im Jahr 2015 mit dem „Top 100“-Siegel ausgezeichnet worden. Es wird jährlich im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Top 100 - Die innovativsten Unternehmen im Mittelstand“ vergeben. Dessen Basis ist im Auftrag der „compamedia GmbH“ eine wissenschaftliche Analyse der Wirtschaftsuniversität in Wien. Betrachtet wurden die unternehmerischen Entwicklungen im Jahr 2014.

In der Begründung für die Auszeichnung hieß es: Mit 150 Windenergieanlagen und Umspannwerken in nur zwölf Monaten war 2014 für die WEB Andresen GmbH ein Jahr des besonderen Innovationserfolgs. Mit dem Namen dieser Windenergieberatungsgesellschaft verbinden die Menschen in Nordfriesland aber nicht nur ihre Versorgung mit erneuerbarer Energie. Denn sie ermöglicht ihnen in der ländlichen Region zudem einen schnellen Internetzugang via Breitbandkabel: 2014 hat sie daran mitgewirkt, 16 Gemeinden mit dieser Technologie auszustatten.

Hier hat der Innovationserfolg gleich mehrere Väter: Das Kerngeschäft besteht aus komplexen Dienstleistungen rund um die Planung, Errichtung und Betriebsführung von Bürgerwindparks und Umspannwerken. Außerdem hat diese 1991 gegründete Firma 2014 den Bau eines eigenen, 1.000 Kilometer umfassenden Mittel- und Hochspannungsnetzes abgeschlossen. „Ein solches Projekt können wir zwei Jahre schneller planen und abwickeln als die großen Energieversorger. Deshalb haben wir das Heft in die Hand genommen“, erläutert der Geschäftsführer Hans-Heinrich Andresen, einer der Pioniere der Windkraftnutzung in Deutschland.

Bürgernahes Geschäftsmodell

2014 war für die WEB Andresen auch insofern ein besonderes Jahr, als sie auf der Skala des Bundesverbands Windenergie zum drittgrößten Betreiber von Windkraftanlagen aufgestiegen ist. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil ist ihre tiefe Verwurzelung im hohen Norden und ihr direkter Draht zu den Kommunen und Behörden. „Diese gute Vernetzung versetzt uns in die Lage, unsere Vorhaben erheblich schneller zu konzipieren und abzuwickeln als ein externer Projektierer“, sagt Andresen. Als Schritt in die richtige Richtung hat sich zudem das Geschäftsmodell erwiesen: Windkraftanlagen werden als Bürgerparks betrieben, an denen sich die Bürger mit Anteilen von mindestens 5.000 € beteiligen können. „Wer einerseits von der Windenergie beeinträchtigt wird, soll andererseits von ihr profitieren können“, lautet Andresens Credo.

## Sieben Jahre Alltagshelden ...



Foto: Susanne Steyer-Werner

... nehmen wir uns zum Anlass, um mit Euch zu feiern.

Am Samstag, den 27.02.2016 geben wir ein öffentliches Konzert im Gemeindehaus in Almdorf. Wer Lust hat, auf einen schönen Abend mit guter Live-

Musik, günstigen Getränken und freiem Eintritt, ist herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf alle die uns kennen und ebenso auf die, die uns kennen lernen möchten. Zu hören gibt es Rockklassiker, sowie neuere Pop- und Rockmusik. Alltagshelden, das sind: Maren Breuer, Bandchefin und Gesang, Volker Maas, Bass, Michael Nithard, Schlagzeug, Stefan Ingwersen, Keyboard, Gitarre, Mundharmonika und Gesang, Finn Ponath, Leadgitarre und Gesang. Wir freuen uns auf einen schönen Abend mit Euch. Los geht's um 1900 Uhr, Almdorf - Schoolstraat 7 - Dörpshus!



Amtsvorsteher Hans Jakob Paulsen gratuliert Hans-Heinrich Andresen, Geschäftsführer der WEB Andresen GmbH, zur Auszeichnung „Top 100“. Foto: Felix Middendorf

Hans-Jakob Paulsen, Amtsvorsteher des Amts Mittleres Nordfriesland, überbrachte jüngst persönlich Glückwünsche: „Wir sind stolz ein solch innovatives Unternehmen in der Region beheimatet zu wissen. Besonders dankbar sind wir WEB Andresen für das große Engage-

ment beim Vorantreiben der Breitbandversorgung und des Zustandekommens der Breitbandnetzgesellschaft (BNG).

Ohne die Überzeugungsarbeit, die insbesondere Hans-Heinrich Andresen geleistet hat, wäre das Projekt niemals so weit vorangeschritten wie es heute ist.“

Viel Potenzial für weitere Innovationsprojekte sieht Hans-Heinrich Andresen unter anderem in der Entwicklung der Mobilität. Strom- oder auch wasserstoffbetriebenen Fahrzeugen gehöre die Zukunft, so der Geschäftsführer. Sein Unternehmen befinde sich beispielsweise in engem Kontakt mit dem Automobilhersteller BMW. Dort arbeite man an wirtschaftlichen Lösungen für alternative Antriebe. Ideen für eine mögliche Zusammenarbeit befinden sich laut Andresen bereits in der Entwicklung.



**H & P**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH



**LBBV**  
Steuerberatungsgesellschaft mbH  
Landwirtschaftliche Buchstelle

**Hans-Dieter Hansen**  
Steuerberater

**Kirsten Petersen**  
Steuerberaterin

**Fin Schauer**  
Steuerberater

**Ulf Volquardsen**  
Steuerberater

Wir sind Ihr  
Steuervorteil!



Westerende 43 • 25884 Viöl  
Tel. 0 48 43 / 20 80-0 • Fax 0 48 43 / 20 80-20  
info@steuerberater-vioel.de • www.steuerberater-vioel.de

## JazzcoastOrchestra swingt: Schlager der 30er bis 50er Jahre im Swinggewand

Der Ortskulturring Almdorf, Breklum, Sönnebüll, Struckum und Vollstedt hatte zu einem Swingabend mit dem Jazzcoast Orchestra am 1. November in den Festsaal des Christian Jensen Kollegs in Breklum eingeladen.

Klaus-Peter Thies, Vorsitzender des OKR, begrüßte die über 130 Zuhörer und stellte das JazzcoastOrchestra aus Flensburg unter der Leitung von Rainer Kleinlosen kurz vor.

Mit deutschen und dänischen Schlagern der 30er bis 50er Jahre im Swingstil hat das JazzcoastOrchestra die Zuhörer im Festsaal des Christian Jensen Kollegs in Ihren Bann gezogen. Die aus Milwaukee stammende Sängerin Regina Ebinal konnte mit ihrer Stimme ihre Vielseitigkeit mit dem Jazzidiom und der Ausdrucksstärke einer Chansonsängerin verbinden. Die Lieder „Er heißt Waldemar“ oder „Kann denn Liebe Sünde sein“ riefen die Erinnerung an die seinerzeit großen Zarah Leander hervor. Aber auch die Songs von Marlene Dietrich „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ oder von Hildegard Knef „Eins und Eins macht zwei“ wurden begeistert aufgenommen und teilweise mitgesungen.

Der dänische Part kam ebenfalls nicht zu kurz. Das Lied „Nattens sidste Cigaret“ von Bent Fabricius-Berre aus dem Film „Helle for Helene“ (1959) wurde von Regina Ebinal dahingehaucht. Die Schlager „Den Dag da Dorthe druk dus“ von Kai Moeller und „Bare du vil smile“ von Kai Gulliver wurden von dem Arrangeur Adrian Kleinlosen in den Swingstil verwandelt.

Dem dänischen Jazzkomponisten Leo Mathisen hat man die dänische Jazzbegeisterung zu verdanken. Sein „Take it easy, boy, boy“ und sein „To be or not to be“ stehen ganz in der Swingtradition der 40er Jahre. Und aus dem von Poul Henningsen komponierten Lied „Man binder os på mund og hånd“ hört man die Geschichte eines von den Nazis besetzten Landes heraus.



Vom Orchesterleiter Rainer Kleinlosen wurde die Entstehung und Bedeutung der einzelnen Lieder erläutert. Dies wurde von den Zuhörern sehr positiv aufgenommen.

Die Mitglieder der überregionalen Swingband, die ihre Heimat an der Musikschule Flensburg gefunden hat, wussten mit ihrer Musik zu überzeugen. Die Solis der verschiedensten Musiker wurden mit besonderem Ablauf bedacht.

Mit einem Dank an Rainer Kleinlosen und das Orchester sowie an die Sponsoren, der Nord-Ostsee Sparkasse und der Breklumer Firma Hans Carstens, verabschiedete der OKR-Vorsitzende Claus-Peter Thies das Publikum.

„So einen Abend können sie bald mal wieder anbieten“ war der Kommentar einer begeisterten Zuhölerin.



## Hubertusmesse der Kreisjägerschaft in der Breklumer Kirche

„Dat hem se good makt“ so die einhellige Meinung der Besucher der diesjährigen Hubertusmesse der Kreisjägerschaft. In Zusammenarbeit mit dem Hegering Breklum, des Bläserkorps Husum und der Parforce Horn Bläser Südtondern wurde die Messe am 1.11.2015 in der Breklumer Kirche zelebriert. Zum Einzug der Besucher empfingen die Bläser des Bläserkorps Husum die Gäste mit jagdlichen Musikstücken.

Die Messe selbst wurde von den Bläsern der in Es-Dur gestimmten, sehr obertonreichen Parforcehörner in nachhaltig beeindruckender Weise unter der musikalischen Leitung von Robert Platt gestaltet

Das Besondere an dieser Hubertusmesse war, dass Pastor Johannes Steffen die Liturgie in Plattdeutsch hielt. In seiner Predig wies Pastor Steffen darauf hin, dass nachdem wir Menschen aus dem Paradies vertrieben wur-

den, wir uns auf dem Weg in Gottes Reich, wo Lamm und Wolf friedlich nebeneinander existieren, befinden. Aus diesem Weg muss uns Gott ab und an uns auf den rechten Weg bringen, wie es Gott damals mit Hubertus getan hat.

Auf die Vita und Bedeutung des St. Hubertus als Begründer des waidgerechten Jagdwesens und dem „Ethos der Mitgeschöpflichkeit der Tiere“ ging Jochen Muxfeldt, 1. Vorsitzender der Kreisjägerschaft Nordfriesland, in seiner Eröffnungsrede ein. „Wir sind ausgebildete Jäger, die nach dem geltenden Naturschutzgesetz jagen. Wir verabscheuen tierquälerische Methoden und die Jagd aus Lust am Töten oder zum Erlangen eines Statussymbols“ Ohne Jäger, so seine Überzeugung, gäbe es heute kein Wild mehr. Trotz alle Anstrengungen würden Jäger nicht als Naturschützer ak-

zeptiert, bei ihrem Streben nach ökologischem Gleichgewicht in ihrer Arbeit zuweilen sogar behindert.

In der anschließenden Feierstunde im Kirchspielkrug Möllgard übermittelte Bürgermeister Heinrich Bahnsen die Grüße der Gemeinde und Amtsvorsteher Hans Jakob Paulsen würdigte die Öffentlichkeitsarbeit der Jäger. Die Landtagsabgeordnete Astrid Damerow hob die vielfältigen Aufgaben der Jäger hervor bei der Heger und Pflege des Wildes und ihre Aufgaben bei den Wildtierunfällen. Auch der Kreistagspräsident Heinz Maurus war der Meinung, dass die Jäger das Ökologische Gleichgewicht erhalten. Zum Schluss stellte der stellvertretende Hegeringsleiter von Breklum, Erich Scholz, seinen Hegering vor. Diese gelungene Veranstaltung klang mit vielen interessanten Gesprächen aus.

*Renate Jütting*



## Beschäftigung für Asylbewerber: kleine Hürden, viele Möglichkeiten

BREDSTEDT/ HUSUM – „Wie lange darf ich einen Asylsuchenden als Praktikanten beschäftigen?“ – „Könnte man Deutschkurse in den Schulferien anbieten, damit Flüchtlinge in Ausbildung nicht an der Berufsschule scheitern?“ – Mit vielfältigen Fragen kamen 60 Teilnehmer zum Informationsabend „Geflüchtete Menschen beschäftigen – Wie sieht es in Nordfriesland aus?“ im Grünen Zentrum in Bredstedt. Der Kreis und die Wirtschaftsförderung Nordfriesland hatten zu der Veranstaltung eingeladen. Eigentlich handelte es sich um das neunte Treffen des Arbeitskreises „Fachkräfte gewinnen“, den die Wirtschaftsförderung Nordfriesland im vergangenen Jahr ins Leben gerufen hatte. Doch aus aktuellem Anlass wurde aus dem Arbeitskreis-Treffen ein Informationsabend, zu dem neben Unternehmern auch Vertreter der Kommunen, Behörden und Ausbildungsstätten sowie ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuer eingeladen waren.



„Flüchtlinge sind Fachkräfte von übermorgen“, sagte Lars Treptow vom Projekt „Ankommen – Perspektive Job“ des Kreises Nordfriesland, das als Teilprojekt des Netzwerks „Mehr Land in Sicht – Arbeit für Flüchtlinge in Schleswig-Holstein“ gegründet wurde, um Arbeitgeber sowie Personen mit so genanntem nachrangigem Arbeitsmarktzugang zu beraten. Diese Bezeichnung hängt unter anderem mit der Vorrangprüfung zusammen: Wenn ein Flüchtling bei der Ausländerbehörde eine Arbeitserlaubnis beantragt, wird bei einer Vorrangprüfung geklärt, ob es für diese Stelle auch Bewerber mit deutscher Staatsangehörigkeit oder Flüchtlinge mit bereits gesichertem Aufenthaltsstatus gibt. Außerdem dürfen die Arbeitsbedingungen nicht schlechter sein als für deutsche Arbeitnehmer. Sobald der Bewerber offiziell als Flüchtling anerkannt ist, entfallen diese Prüfungen.

Für die Frage, auf welche Fördermaßnahmen ein geflüchteter Mensch Anspruch hat, ist einerseits sein Aufenthaltsstatus und andererseits die Frage entscheidend, wie lange er sich bereits in Deutschland aufhält. Als erstes Dokument erhält man die Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender. Mit dieser so genannten „BÜMA“ in der Tasche dürfen Flüchtlinge in der Regel nach drei Monaten eine Beschäftigung aufnehmen; zuständig ist dann die Agentur für Arbeit. Wird der Asylantrag zwar abgelehnt, der Aufenthalt in Deutschland aber geduldet, so bleibt die Arbeitsagentur zuständig; wird dem Asylantrag stattgegeben, so ist der Betroffene offiziell als Flüchtling anerkannt und hat Anspruch auf Sozialleistungen des Jobcenters, das beim Kreis und seinen Sozialzentren angesiedelt ist. Zu der Frage, welche Behörde zuständig ist, berät in Einzelfällen Lars Treptow vom Teilprojekt „Ankommen – Perspektive Job“ vom Flüchtlings-Integrationsnetzwerk „Mehr Land in Sicht“. Treptow unterstützt Arbeitgeber, die geflüchtete Menschen beschäftigen wollen, dabei, ihre Stellen zu besetzen.

Während seines Vortrags sprang Susanne Bommarius von der Arbeitsagentur ihm buchstäblich bei, um von den Angeboten ihrer Behörde zu berichten. Zum Beispiel kann die Arbeitsagentur Flüchtlinge aus dem Iran, Irak, Syrien und Eritrea unbürokratisch in Deutschkurse vermitteln, noch bevor ihr Aufenthaltsstatus geklärt ist.

Axel Scholz, Leiter des Fachbereichs Arbeit beim Kreis Nordfriesland, stellte die Aufgaben seiner Behörde vor, zu der die Sozialzentren Sylt, Föhr-Amrum, Niebüll, Leck, Breklum, Husum und Tönning gehören. Der Fachbereich Arbeit gewährt unter anderem Qualifizierungsmaßnahmen und Eingliederungshilfen. Peter Martensen, Integrationsbeauftragter des Kreises Nordfriesland, berichtete von den aktuellen Asylbewerber-Zahlen – mit 1300 Personen im laufenden Jahr eine Verdreifachung gegenüber dem Vorjahr – und den großen Herausforderungen, die dadurch der Migrationssozialberatung des Kreises entstehen. „Trotzdem haben wir den Anspruch, jeden Asylbewerber, der hier im Kreis untergebracht wird, persönlich kennen zu lernen“, betonte er und dankte den über 300 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die sich täglich für die Schutzsuchenden Menschen einsetzen: „Das sind mehr als in den Nachbarkreisen, wirklich herausragend. Ohne die Ehrenamtler könnten wir nicht arbeiten.“ Das Publikum diskutierte von Anfang an lebhaft mit. Die Erfahrungen der anwesenden Flüchtlingsbetreuer reichten von „Bei uns war die Arbeitserlaubnis nach wenigen Tagen da“ bis hin zu „In unserem Fall hat es Monate gedauert“.

Lars Treptow ist zu erreichen unter [lars.treptow@nordfriesland.de](mailto:lars.treptow@nordfriesland.de) oder 04841 67159.

## Termine

- 09.01. Tannenbäume einsammeln
- 09.01. Betriebshelferball
- 10.01. 1. Strassenlauf TSV DAB
- 19.01. Jahreshauptvers. Förderverein Feuerwehr
- 23.01. Buschannahme Bauhof
- 24.01. 2. Strassenlauf TSV DAB
- 26.01. Jahreshauptvers. Freiwillige Feuerwehr
- 01.02. Jahreshauptvers. Landfrauen
- 05.02. Kameradschaftsabend Reserve -und Ehrenabteilung
- 07.02. 3. Strassenlauf TSV DAB
- 12.02. Jahreshauptvers. SoVD
- 18.02. Bunter Gemeindeabend der Kirchengemeinde



## Drelsdorf

**Antje Hansen**

Wacholder Weg 7  
25853 Drelsdorf

Telefon: 04673-434  
Fax: 04673-963035

[www.drelsdorf.de](http://www.drelsdorf.de)

- 21.02. Biikebrennen
- 27.02. Buschannahme Bauhof

## Die Strassenlaufserie in Drelsdorf



In der Leichtathletik gibt es eine gute und freundschaftliche Zusammenarbeit mit der LAV Husum. Seit 1980 gibt es die Winterlauf- Serie. Diese besteht aus drei Läufen im Abstand von jeweils 14 Tagen für alle Schüler- Jugend und Erwachsenenklassen. Die Schüler und Schülerinnen laufen jedes Mal 5 km, die Jugendlichen 5, 10 und 15 km. Die Erwachsenen 10, 15 und 21,1 km. Der Halbmarathonlauf wird für die Landesmeisterschaften gewertet.

Zu Beginn waren es etwa 200 Teilnehmer, mittlerweile sind es heute bis zu 450 Läufer und Läuferinnen. ( Quelle: Chronik „Die Vereine, Verbände und Einrichtungen“). Um solch eine Veranstaltung auf die Beine zu stellen, bedarf es vieler freiwilliger Helfer. Einen Tag vorher werden die Fähnchen und Pfeile als Wegweiser hingestellt. Evtl. muss die Strecke abgestreut werden. Gelaufen wird bei jedem Wetter. Am Tag des Laufes werden dann Start, Ziel und die Parkplatzschilder aufgebaut.

Für das leibliche Wohl wird natürlich auch gesorgt. Unter der Führung von Imke Petersen sorgen 7 – 8 Personen ab 8.00 Uhr morgens für Tee, Kaffee und andere Getränke. Kuchenspenden kommen von den Eltern der Kinder

der Leichtathletiksparte, Großmüttern und anderen Interessierten.

Für die Sicherheit der Läufer sorgt die freiwillige Feuerwehr mit ihrem Absperrdienst.

Der TSV DAB ist bekannt für die gute Streckenführung und die gute Betreuung nach dem Lauf.

Der nachfolgende Text (siehe nächste Seite) wurde von Jens Uwe Kirchhoff geschrieben. Dieser Text beschreibt auf treffende Weise die Gedanken eines Läufers und jeder Drelsdorfer wird die Strecke wieder erkennen.

Wir danken Jens Uwe für die Einwilligung zur Veröffentlichung und den Lesern viel Spass beim Lesen.



## De Drelsdörper Strotenlop

Vun 1970 bit 1997 hett de TSV Drelsdörp/Ahrenshöft/Bohmstedt för Erwussene un Kinner Faschingsfeste fiert. Bi de Faschingsball för Erwussene heff ick bummelig twindig mol een lunige Büttredenrede holn, mol op hoch-

dütsch, mol op plattdütsch. 1984 weer dat Motto „Strotenlop in Drelsdörp“.

In Drelsdörp hem wi jüss Strotenloperie hatt.  
 Du kennst dat nich, frogst, wat is denn dat?  
 Kunns jo mol Leif Eriksen frogten.  
 Oe wohnt in Arhus, in Dänemark boben.  
 Dat is di to wiet, dat kann ik verstohn.  
 Oder kummst du villicht mol no Büdelsdörp dol?  
 Niemünster, Flensburg, Husum oder Arlewatt,  
 all weern se hier, all mit op de Padd.  
 Jem wunnern sick un frogten, wat dat denn schall?  
 Strotenlop in Drelsdörp is internatschional!  
 Un manch eener froggt sick - wo geiht dat bloß an,  
 to so 'n Lopen kom'n wiet över veerhunnert Mann!  
 Jung un Old, Fruns, Kinner un Männer,  
 in alle Klassen gift dat düchdige Renner.  
 Uk ick wull't genau weeten, drum sä ick to mi:  
 Aff 84 bist aktiv du dorbi!  
 Wat ick beleft heff, will ick nu vertelln:  
 Vun TSV DAB un LAV Husum  
 kann ick bloß Gudes vermelln.  
 Schon vör de Start vergeiht mi de Lust.  
 Ob du willst oder nich, Nummer mutt vör de Brust.  
 Ick kreg Nummer 18 un wull glieks in de Been,  
 denn ick harr, as ick keem, welk lopen schon sehn  
 Ick sä to de Starter, un de keek ganz baff:  
 Kiek mol op de Klock, ick suus nu glieks aff;  
 Denn je eher ick los lop, dat kannst du mi glöbn,  
 desto weniger lang brukst noher op mi töben!  
 He hett sach glieks markt, dat ick Anfänger weer,  
 un he segt sinnig to mi: de Start is noher,  
 un de dor, seg ick, de dor vörn allloopt?  
 De makt sick bloß warm, dat do du man ok.  
 Warmlopen, dor wuss min lütt Hart nix vun aff,  
 doch wenn he dat meen - ick sett mi in Draff.  
 Dree lüttje Runden, ick muss mi noch streben,  
 doch ick schaffte de Start, wenn uk man jüss eben!  
 Bi de Start weer öbrigens keen bet Disziplin,  
 jeder leep, as wull he de erste glieks sien.  
 De ganze Organisatschon weer vernichtet,  
 wiel keen een sick hier no de Startnummern richtet!  
 Mien Nummer 18 weer doch düttlich to sehn,  
 doch se truckn vörbi: 20, 37, 98 un hunnerteen.  
 Ick brüll noch no de een oder anner:  
 Jem bringn de Rehnfolg je ganz dörcheenanner.  
 Doch de grienten un geben mi to verstohn,  
 ick harr keen Grund mi to beklogn.  
 So lep ick denn wieder, kunn mi jo nich wehrn.  
 Ick muss vun dat Lopen wull noch bannig wat lehm.  
 No disse Enttäuschung wur ick bald wedder froh  
 Streckenposten in Sicht, un de winkt mi all to.

He wiest mi de Weg un seggt mi de Tied.  
 Ick bedank mi, un bin meist all vörbi,  
 dar dach ick, so'n Streckenposten, so ganz alleen  
 mitten in de Feldmark, dat is doch nich schön.  
 Un ick drei um, kunn jo beten klönen,  
 bit de Nächsten so quasi as Aflösung keemen.  
 De Posten keek as son dösig Peerd.  
 So wat weer em jo wull noch nie nich passeert.  
 Bist noch full dar, fragt he, kannst noch lopen  
 Oder schall ick dat Krankenauto ropen?  
 Dorbi wull ick doch bloß höflich sien  
 un em een lütt Stoot de Tied verdriebn.  
 Doch dat weer em to veel, he brüllt mi an  
 de Schweet, de stunn em op de Pann -  
 wullt höflich sien, will ick di roden,  
 mi mit so'n Quatsch in Ruh to loten!  
 Hier Posten stohn is min Pläsier,  
 du, mark di, bist to Rennen hier!  
 Ick schoot in Dutt, harr mi verfeert,  
 un suus nu wieder unbeirrt.  
 De Pust weer gut, de Muskeln locker,  
 ick föhl so richtig mi as Jogger  
 un harr't bald schafft, bi't Ziel keem ick an  
 un stür dar opto un streng mi noch an,  
 kunn noch twee öberholn op de letzten twölf Meter.  
 Dar makt de Kampfrichter een schrecklich Gezeter:  
 Wat is mit di los, segt he,  
 wat bist du denn för'n Spinner?  
 Meist keen Hoor op de Kopp un tellt sick to de Kinner!  
 Bloß för de Kinner is de Lop hier to Enn,  
 du bist een Mann un musst noch drie Runnen renn!  
 Man, segg ick, hest du mi een Sorg afnohmen,  
 dar weer ick vun alleenganz bestimmt nich op kamen.  
 Denn de Streck de kenn'k nu, wull ick protesteern,  
 kann bi de nächste Runn wieder nix leern.  
 Worum schall ick umsunst de nächste Tour lopen?  
 Disqualifizeert! Wull he dar jüs ropen.  
 Kenn'n jem de Bedüdung vun disse Wort?  
 Ut, heet dat, opholn, un dat sofort!  
 Segst du dat to een Löper, dat is gewiss:  
 De löpt noch uk wenn halfdoot he all is!  
 Ick düste wieder, dat schulln jem mal sehn,  
 leet de meisten vörbi, överholde uk een  
 un freu mi bannig, kunn selbst öberholn,  
 dar mark ick, dor harr een Spazeergänger gohn.  
 Wi ick noch so hen nun her spekulere,  
 worum de meisten wull schneller weern,  
 mark ick, dar is mi een op de Spor,  
 will uk öberholn, dat is mi ganz klar.

Ick hol deep Luft un pedd forsch an,  
 dar tömt mi een Frunsstimm vun achtern an:  
 Wenn sie so züigig weiter laufen,  
 nicht bei dem nächsten Posten schnaufen,  
 auch sonst nicht von der Strecke weichen,  
 kann ick glatt Bestzeit noch erreichen.  
 Junge, föl ick mi nu ehrt,  
 turn Schrittmaker weer ick avanseert.  
 Weer ick int Rennen uk meist Letzter,  
 vör de lütt Frau weer ick nu Bester.  
 Twee Runden leep ick ehr vörrut,  
 se weer int Ziel, ehr Tied weer gut.  
 In de letzte Runn ick mi düchdig quäl,  
 de Barg bi de Möhl weer mi all to veel.  
 Op dat lange Stück bit in de Dinn  
 Weern plötzlich Sidenstiche in.  
 Vunn dar an weern de Been mi lahm,  
 dat Zwergfeil seet veel to wiet no boben,  
 de Tung hung 'n ganze Stück ut de Hals,  
 so een Gefühl harr ick jedenfalls.  
 Denn keem dat Dörp, dat letzte Stück,  
 mit all min Fäns, dat weer min Glück,  
 se prahlen mi to, ick kunn't knapp hörn,  
 ick mark bloß, dat se vör mi weern.  
 Ick nahm min letzte Kraft tohopen,  
 um lang de Dörpstraat noch to lopen.  
 Bi Tilly an de Dörfohrt Eck  
 is mi de Luft all tämlich weg.  
 Op letzte End, kannst nix bi moken,  
 harr ick bloß Pudding in de Knochen.  
 Nu seh ick rechts vörut de Kark.  
 Dar schasst links af, harr ick mi markt,  
 noch foffdig Schritt schweft mi so vör,  
 denn bist du dör dat Ziel hendör.  
 Un ick keem an un war uk stoppt.  
 De Ogen stunnen mi verdwars in Kopp,  
 min Puls weer op tweehunnert stegen,  
 ganz klätzig weer mi in de Bregen,  
 un de Gesichtsfarf richtig geel:  
 Twintig Kilometer weern wull to veel!  
 Un ick weer mi so säker, dat kannst du mi glöben,  
 bit ick wedder langlop, möt se lang op mi töben!  
 Dat duurt keen tein Minuten, bist full wedder dor,  
 un Lopen is Klasse, dat is je wull klor.  
 Löpers sind sick enig: Lopen is ne Wucht.  
 Un de Nichtlöpers meent: Dat is eher ne Sucht.

## Feuerwehrball mit besonderen Ehrungen in Drelsdorf

Am ersten Sonnabend im November war es wieder soweit. Die Freiwillige Feuerwehr Drelsdorf hatte zu ihrem traditionellen Feuerwehrball geladen. Auch im 126. Jahr des Bestehens der Feuerwehr Drelsdorf, konnte Wehrführer Jan Erik Jessen zahlreiche Kameradinnen und Kameraden und Gäste begrüßen. Die Bürgermeisterin Antje Hansen als auch Abordnungen der Feuerwehren Ahrenshöft und Bohmstedt waren der Einladung gefolgt. Nach einem gemeinsamen Essen standen zahlreiche Ehrungen an. Für 10 jährige Tätigkeit in der Feuerwehr wurden Norman Friedrichsen, Nils Jessen und Jorge Petersen geehrt. Das Dienstzeichen für 20 Jahre erhielt Suno Radtke. Johannes Carstensen, Matthias Friedrichsen, Rainer Friedrichsen, Johannes Jensen und Heiko Schüning-Hansen wurden für 30 jährige Tätigkeit durch den Wehrführer Jan Erik Jessen geehrt. Danach meldete sich Bürgermeisterin Antje Hansen zu Wort. Sie zeichnete Björn Hufsky und Peter Martin Paulsen im Namen des Innenministers mit dem Brandschutzehrenzeichen am Bande in Silber für 25 jährige aktive Tätigkeit in der Feuerwehr aus. Nach der Beförderung von Timo Jessen zum Oberlöschmeister, der in diesem Jahre zum Gruppenführer gewählt wurde, standen noch 2 besondere Ehrungen an. Diese Ehrungen hatte Wehrführer Jan Erik Jessen bis zur letzten Minute geheim gehalten. Matthias Fried-



**Ehrung für 10 Jahre, von links nach rechts: Jorge Petersen, Nils Jessen, Norman Friedrichsen**



**Beförderung zum Oberlöschmeister, von links nach rechts, Timo Jessen, Jan Erik Jessen**

richsen und Rainer Friedrichsen wurden für über 20 jährige Tätigkeit als Gruppenführer mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehrehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet.



**Ehrung für 30 Jahre, von links nach rechts: Johannes Jensen, Matthias Friedrichsen, Johannes Carstensen, Rainer Friedrichsen, Heiko Schüning-Hansen, Jan Erik Jessen**



**Ehrung mit dem Brandschutzehrenzeichen am Bande in Silber, von links nach rechts: Björn Hufsky, Peter Martin Paulsen, Antje Hansen, Jan Erik Jessen**



**Ehrung mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehrehrenkreuz in Bronze, von links nach rechts, Matthias Friedrichsen, Rainer Friedrichsen, Antje Hansen, Jan Erik Jessen**

## Vielfältige Erfahrungen in Brasilien

Vielfältige Erfahrungen hat der wegen seiner guten Leistungen inzwischen recht bekannte Maurergeselle Marco Bauschke bei den „World Skills 2015“ in Sao Paulo in Brasilien gesammelt – Erfahrungen, die zum Leben dazugehören, wenn man die Möglichkeit dazu hat. Marco hatte sie mit dem Gesellenbrief als Innungsbester, darüber hinaus war er Sieger auf Landesebene und im letzten Herbst der Zweitplatzierte beim Bundesleistungswettbewerb vom Zentralverband des Deutschen Baugewerbes.

Im August ging es los – im zwölfstündigen Direktflug von Frankfurt nach Sao Paulo. Knapp 1200 Teilnehmer aus der ganzen Welt aus insgesamt 59 Berufen (darunter die 27 weltbesten Maurer, zu denen Marco gehört) durften anfangs noch ihre Freizeit in Freizeitparks genießen, Schulen besuchen und traditionelle brasilianische Tänze kennenlernen und mit Kindern

„nachten“, doch nach der Eröffnungsfeier des Wettbewerbs wurde es ernst. Für Marco wurde es sogar besonders ernst: „Mein Trainer Kai-Uwe Holtschmidt teilte mir mit, dass mein Koffer mit dem notwendigen Arbeitswerkzeug noch gar nicht aufgetaucht sei!“ Der Koffer war schon vorher per Schiff auf den Weg gebracht worden, zum Glück tauchte er gerade noch rechtzeitig auf. Innerhalb von vier Tagen mussten drei Aufgaben gelöst werden, für die die Teilnehmer 22 Stunden Zeit hatten: So war das Fußballtrikot des weltberühmten brasilianischen Fußballers Pelé mit verschiedenfarbigen Klinkermauerziegeln unter Anwendung verschiedener Fugentechniken zu „mauern“. Das Trikot sollte einen Zentimeter vorstehen. Auch war ein Fußball aus noch zu bearbeitenden Leichtbetonsteinen mit Brasil-Schriftzug in ein Mauerwerk zu integrieren – höchste Präzision



war gefragt. Nachts waren alle 1200 Teilnehmer in einem Hotel auf dem Riesenmessegelände untergebracht: „Das Hotel durften wir abends nicht verlassen, nicht einmal zum Rauchen. Die Kriminalität in Brasilien ist sehr hoch, Raubüberfälle sind an der Tagesordnung“, sagt Marco Bauschke. Natürlich können nicht 1200 Teilnehmer gleichzeitig frühstücken. Marco gehörte zur ersten „Schicht“. Das bedeutete: Der Wecker klingelte um halb fünf. Zur abschließenden Siegerehrung waren immerhin sieben Maurer aus der ganzen Welt auf den ersten drei Plätzen: Einmal Gold, zweimal Silber, viermal Bronze. Marco Bauschke erhielt eine Medaille auf Exzellenz

## Kenn Ihr Rudi!?

Die meisten von euch kennen Rudi... Rudi ist das kleine Kamarunschaf, welches über knapp 9 Monate ganz alleine und einsam auf einer Wiese im Süderweg in Drelsdorf stand... zuerst ganz schüchtern...

Am Anfang waren ja noch Nachbars Schafe dort, gleich nebenan... und das süße Pony auf der anderen Wiese... aber eben nicht auf Rudis Wiese, dort war „er“ ganz alleine!

Als ich, May-Britt Asmussen, das kleine Kamarunschaf das erste Mal sah, stand es schon ganz lange alleine dort... keiner wusste wem es gehörte ... Die junge Nachbarin Anna Nicolai kam auf mich zu und fragte, ob wir zusammen heraus finden wollen, wem der kleine Rudi gehört ... und so kam es dann, dass wir einige Leute ansprachen, zu Bauernhöfen gingen .... bis wir den entscheidenden Hinweis bekamen, dass der Tierhalter nach Haselund gezogen sei ... doch es war uns nicht möglich die Telefonnummer o.ä.



heraus zu finden...

Wir riefen verschiedene Bürger von Haselund an, bis wir auch dort den entscheidenden Hinweis bekamen... Da wir aber nur die Adresse heraus finden konnten, fuhren wir kurzerhand nach Haselund. Der Tierhalter war leider aber nicht vorzufinden. Wir ließen meine Visitenkarte, mit der Bitte um Rückruf, bei einem Nachbarn.

Am Abend bekam ich einen Anruf vom Tierhalter und wir redeten über Rudi... Tja, eigentlich hät-

ten wir Rudi nun in "Rudine" umbtaufen müssen, da es ein Weibchen ist, ... aber es blieb bei Rudi.

Mit meinem Freund holte ich einen Anhänger aus Haselund. Wir wollten versuchen, Rudi dort hinein zu locken, damit er zur restlichen Herde nach Haselund gebracht werden konnte. Erst einmal musste Rudi allerdings seine Scheu auf Menschen überwinden. Oft gingen Anna und ich zu Rudi und fütterten "ihn" mit leckeren Sachen... und redeten mit ihm, verbrachten ein wenig Zeit ...und errichteten einen kleinen Unterstand... Nach einigen Wochen war es uns möglich, Rudi zu streicheln und direkt aus der Hand zu füttern. Wenn wir an den Zaun kamen, kam er schon auf uns zu gerannt.... sowas von süß! Immer, wenn ich daran denke, muss ich schmunzeln...

Es kam die Zeit, wo wir dachten, "nun ist es soweit"... Rudi könnte die Heimfahrt antreten... in den Anhänger und dann nach Haselund... Mein folgender Anruf bei dem Tierhalter in Haselund änderte die Situation dann doch sehr. Ich fragte ihn, wo wir Rudi hinbringen können... und er meinte:

für hervorragende Arbeit. Bei solchen Veranstaltungen werden auch persönliche Kontakte geknüpft: „Mit einem Engländer habe ich mein Arbeitsshirt getauscht, mit einem Amerikaner meine Maurerkelle“, erzählt Marco. Kontakte über facebook gibt es weiterhin.

Und Ruhe ist immer noch nicht eingekehrt: So wird Marco im November zum Baugewerbetag nach Berlin reisen und ist außerdem mit den anderen 40 deutschen Teilnehmern (Nationalteam aller Gewerke) bei der Bundeskanzlerin Angela Merkel eingeladen.



"Du kannst Rudi behalten und du kannst auch die Wiese übernehmen!" Uppppss... Ich hatte ja schon mal daran gedacht, dass ich Rudi so gerne habe und ihn nicht mehr weg geben möchte, aber ich denke vor allen Dingen erst an das Tier! Das war nun eine kleine Herausforderung für mich... Könnte ich Rudi selber halten? Ich müsste noch mindestens 2 weitere Schafe auf die Wiese bringen ... und ich bräuchte Zeit und Geldmittel, ... und beides steht mir nicht genügend zur Verfügung!

Ich vereinbarte mit dem Tierhalter, dass ich versuchen würde, ein neues Zuhause für Rudi zu finden!

Gesagt - getan!



Einige Tage später fuhr ich zum "Zoo Drelsdorfs"... ich nenne es Zoo, weil es dort so viele verschiedene Tiere gibt... ob nun Emus, Kängurus, Esel, Alpakas, verschiedene Schafressen... für Rudi das beste Zuhause...

Und so kam es dann auch: ...Rudi lebt jetzt dort mit seinen ganz vielen neuen Freunden zusammen, ihr Name bleibt weiter Rudi und wer immer dort vorbei geht und Rudi ruft, wird sehen, dass Rudi angelaufen kommt und sich meistens auch gerne streicheln lässt. NUR BITTE NICHT füttern! Rudi geht es gut und Anna und mir nun auch ... eine traurige Geschichte mit wunderschönem Ausgang...

**May-Britt Asmussen, Drelsdorf**

Termine




**Goldebek**

**Peter Jessen**

Am Mühlenstrom 14  
25862 Goldebek

Telefon: 04673 962229  
Fax: 04673 962688

[www.goldebek.de](http://www.goldebek.de)

GOLDELUND

Termine

- 24.12. 15 Uhr Heiligabend, Familiengottesdienst (Christvesper I)  
16:10 Uhr Kurrende blasen Goldebek  
16:30 Uhr Kurrende blasen Goldelund  
17:30 Uhr Heiligabend (Christvesper II)  
23:00 Uhr Christnacht
- 25.12. Kirche: 10:00 Uhr 1. Weihnachtstag Kirche
- 28.12. Goldebek: 14 Uhr Seniorennachmittag, Dörpshuus Goldebek
- 31.12. Kirche: 15 Uhr Jahresschluss Andacht; Ablesen der Taufen und Trauungen



**Goldelund**

**Waltraud Schnoewitz**

Erlenweg 8  
25862 Goldelund

Telefon: 04673 96086

[www.goldelund.de](http://www.goldelund.de)



**GASTHOF PAULSEN**

*„Feiern und Genießen auf Hogelund“*

Am 1. und 2. Weihnachtstag sind abends noch einige Plätze - wir würden uns freuen Sie begrüßen zu dürfen.

**Wir wünschen allen eine schönes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr!**

**Anne, Lorenz Chr. und Torben Paulsen**  
Hogelund 1 · 25862 Goldelund  
Tel. 04673/342 · [info@gasthof-hogelund.de](mailto:info@gasthof-hogelund.de)  
Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag 17:30- 21:00 Uhr,  
Montag - Dienstag Ruhetag

*„Auf Hogelund“*  
[www.gasthof-hogelund.de](http://www.gasthof-hogelund.de)

**Rentensprechstunde im Amt Mittleres Nordfriesland**

Der ehrenamtliche Versichertenberater Hans-Werner Bumb hält seine Rentensprechstunde im Amt Mittleres Nordfriesland in Bredstedt, Theodor-Storm-Straße 2, jeweils am

**Donnerstag: 21.1., 18.2., 17.3., 21.4., 19.5., 16.6., 18.8., 15.9., 20.10. und 17.11.2016 von 14.00 – 16.30 Uhr, ab.**

Es werden sämtliche Rentenansprüche, wie Altersrenten, Erwerbsminderungsrenten, Hinterbliebenenrenten, Waisenrenten, Ansprüche auf Kontenklärung, wg. Versorgungs-ausgleich und für Kindererziehungszeiten etc. für alle Rentenversicherungsträger (ehemalige BfA, LVA, Knappschaft-Bahn-See) aufgenommen.

Versicherte werden gebeten, alle Versicherungsunterlagen und andere Nachweise, z.B. Personalausweis, Familienstammbuch oder Personenstandsunterlagen, mitzubringen. Bei Rentenanspruchstellung ist außerdem die internationale Kontonummer – IBAN und BIC – sowie die neue ID (steuerliche Identifikationsnummer) erforderlich.



**Joldelunder**  
**Bioland® Backspezialitäten**

Norderweg 7 · 25862 Joldelund · Tel.: 04673/325  
E-mail: [joldelunder@t-online.de](mailto:joldelunder@t-online.de) · [www.joldelunder.de](http://www.joldelunder.de)

Öffnungszeiten des Joldelunder Dorfladens: Montags - Samstags von 06:00 Uhr bis 12:00 Uhr und Sonntags von 07:30 Uhr bis 10:30 Uhr

Reisedienst & KFZ-Werkstatt



**Immer mobil – sicher ans Ziel!**

Reisedienst: individuelle Gruppenreisen für Tages- und Halbtagestouren  
KFZ-Werkstatt: Service und Reparaturen aller Marken

**Nissen & Sohn GmbH**  
Westerfeld 2a · 25864 Löwenstedt  
Reisedienst: 04843 20 50 133  
Werkstatt: 04843 2212

[www.bus-nissen.de](http://www.bus-nissen.de)  
[www.kfz-nissen.de](http://www.kfz-nissen.de)

## HÖGEL

### Termine

Spielnachmittag für Erwachsene jeden 1. Mittwoch im Monat im Gemeindehaus

Fahrradfahren ab Mai alle 14 Tage, Start 19:30 Uhr Gemeindehaus  
Info auch auf: [www.hoegel-nd.de](http://www.hoegel-nd.de)

## Breitband und SH-Netz in Högel



Die Arbeiten sind bis Jahresende hoffentlich für Breitband und SH-Netz fast abgeschlossen. Wer noch Fragen oder Probleme hat, ruft bitte direkt bei der Breitbandnetzgesellschaft in Breklum an. Die doch teilweise erheblichen Beeinträchtigungen haben dann bald ein Ende. Högel geht damit 2016 in die digitale Zukunft. Fast 100 % an Breitbandanschlüssen

sind ein tolles Ergebnis. Högel darf stolz auf diese starke Gemeinschaft sein. Wenn alles fertig ist, wird 2016 eine Einweihung für Högel stattfinden. Eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in 2016 wünscht der Bürgermeister



Ernst-Peter Carstensen.

## KOLKERHEIDE

### Termine

- 09.01. 9 Uhr, Joldelund Tannenbaumabholung
- 09.01. Wanderfreunde Joldelund „Volkswandertage“  
Start: Joldelunder Dörpskrog
- 10.01. Wanderfreunde Joldelund „Volkswandertage“  
Start: Joldelunder Dörpskrog
- 30.01. 20 Uhr, Feuerwehr Joldelund/Kolkerheide:  
Feuerwehrfest im Joldelunder Dörpskrog
- 01.02. 20 Uhr, Jahreshauptversammlung Wählergemeinschaft  
Joldelund, Joldelunder Dörpskrog

**Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe  
- die am 8. Februar 2016 erscheint - ist der 24. Januar 2016.**

**Sie können gerne Berichte an folgende Adresse schicken:  
Grafik Nissen, Kirchenweg 2, 24976 Handewitt  
[ditundat@grafik-nissen.de](mailto:ditundat@grafik-nissen.de), Telefon 0461/979787**

## KOLKERHEIDE

### Termine

- 28.12. 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung FF Joldelund/  
Kolkerheide im Feuerwehrgerätehaus
- 16.02. 19.30 Uhr Informationsveranstaltung Breitband  
für Kolkerheide im Dörpskrog Joldelund
- 21.02. Biikebrennen Joldelund, 17:30 Uhr  
Öwern Kammbarg Ortsausgang Richtung Westerfeld

## Högel

**Ernst-Peter Carstensen**

Flensburger Straße 25  
25858 Högel

Telefon: 04673 1248  
Fax: 04673 962274

[www.hoegel-nf.de](http://www.hoegel-nf.de)



## Joldelund

**Reiner Hansen**

Wiesengrund 18  
25862 Joldelund

Telefon: 04673 1448

[www.joldelund.de](http://www.joldelund.de)



- 05.02. 19:30 Uhr, Wanderfreunde Joldelund „Lottoabend“  
Joldelunder Dörpskrog, Anmeldung erwünscht
- 16.02. Infoveranstaltung „Breitband Joldelund/Kolkerheide“  
Joldelunder Dörpskrog
- 21.02. Biikebrennen Joldelund, 17:30 Uhr  
Öwern Kammbarg Ortsausgang Richtung Westerfeld

## Kolkerheide

**Hans Günter Thordsen**

Immenhofweg 6  
25862 Kolkerheide

Telefon: 04673 679  
Fax: 04673 962674



Termine

20.12. 19:30 Uhr in der St. Laurentius Kirche, Langenhorn,  
Konzert: KLIEMA „Dezemberlichter“

Es gibt ihn wieder

Ab sofort gibt es wieder leckeren Apfelsaft, gepresst aus guten Äpfeln aus Langenhorn und Umgebung zu kaufen. Alle unsere Pfadis haben an 2 Tagen vollen Einsatz gezeigt und ca. 900 kg Äpfel gesammelt. Super Leistung! Den Apfelsaft kann man jeden Mittwoch von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr während unserer Gruppenstunde im Pastorat kaufen oder telefonisch bei Gaby Sorgenfrei unter der Nummer 04672/1505 bestellen. Außerdem ist der Apfelsaft auch bei der Tourist Information in Bredstedt erhältlich. 5 Liter gibt es für 8,50 €. Ein herzliches Dankeschön an alle, bei denen wir sammeln durften. Allzeit bereit, gut Pfad und frohe Weihnachten wünschen die St. Laurentius Pfadfinder aus Langenhorn!

*Claudia Lewald*

*Nun leuchten wieder die Weihnachtskerzen  
und wecken Freude in allen Herzen.*

*Gustav Falke*



**Langenhorn**  
**Horst Petersen**  
 Marktstraat 12  
 25842 Langenhorn  
 Telefon: 04672 777621  
 Fax: 04672 777623  
 www.langenhorn.de




**Dorfstraße 1 · 25842 Langenhorn/Mönkebüll**  
**Telefon 04672/1047 · Fax 04672/1840**  
**info@elektro-motac.de**

**Wir raten  
Ihnen zum Erfolg...**



An der B5 Nr. 10a | 25842 Langenhorn  
 Tel.: 04672 - 77239-0 | Fax: 04672 - 77239-20  
 email: acontax@datevnet.de | web: www.acontax.com

**dynamisch | menschlich | kompetent**




LÜTJENHOLM

Termine

- 16.12. 16:00 Uhr, Jungschar (Alte Schule)
- 16.12. 19:30 Uhr, Frauen Gymnastikgruppe (Alte Schule)
- 17.12. 15:00 Uhr, Konfirmandenunterricht (Alte Schule)
- 01.02. 10:45 Uhr, Gottesdienst (Alte Schule)
- 21.12. 11:00 Uhr, Essen in Gemeinschaft (Alte Schule)
- 24.12. 15:00 Uhr, Gottesdienst (Gastwirtschaft)
- 31.12. 10:30 Uhr, Glühwein & Futjes (beim Kaufmann)
- 08.01. 19:30 Uhr, Ringreiter & Schützen  
Mitgliederversammlung (Alte Schule)



**Lütjenholm**  
**Diedrich Sönksen**  
 Peersweg 6  
 25842 Lütjenholm  
 Telefon: 04672 331  
 www.luetjenholm.de

## Termine

Feste Termine in Ockholm:

Üben Posaunenchor: jeden Montag um 19.30 Uhr in der „Alten Schule“

Klönclub: 1. Freitag im Monat, 15.00 Uhr

Frauenkreis: 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Mädchengilde

31.12. Silvesterfeier auf der „Mühle“ in Ockholm  
26.02.2016 - Lotto auf Schlüttsiel



## Ockholm

**Claudia Weinbrandt**

25842 Ockholm

Westerdeich 2

Telefon 04674 355

[www.ockholm.de](http://www.ockholm.de)

## Ockholmer Schützenverein: Pokalturnier



*Die glücklichen Gewinner mit Klaus Petersen (Schützenmeister)*

Zwei Mal im Jahr veranstaltet der Ockholmer Schützenverein ein Pokalturnier für die ansässigen Vereine. „Hierbei ist nicht unbedingt das Können

erforderlich, sondern der Spaß und das Glück stehen eindeutig im Vordergrund“, so Kassenwartin Anke Petersen. Also galt es nun wieder für jeden Verein, rasch fünf Mitglieder zu sammeln und dann gemeinsam auf Apfelscheiben und Herzen die Treffsicherheit unter Beweis zu stellen. „Wir schießen drei Karten Apfelbäume und eine Herzkarte mit jeweils fünf Schuss“, beschreibt Klaus Petersen die Vorgehensweise. „Wer danach die meisten Treffer gelandet hat, kann seinen Verein super nach vorne bringen und auch für die Einzelwertung punkten, so Petersen weiter.

Am 17. Oktober fand das Spektakel dann in der Alten Schule im Schießstand statt. 12 Vereine stellten sich der traditionellen Herausforderung. Am Ende gingen folgende Vereine als Sieger hervor:

Männer: 1. Platz und Mannschaftspokal „Sozialverband“, 2. Platz „Schützenherren“, 3. Platz „Posaunenchor“

Damen: 1. Platz und Mannschaftspokal „Sparclub“, 2. Platz „Schützendamen“, 3. Platz „Radgringstecherinnen“

Wir gratulieren unseren Gewinnern und freuen uns auf eine Wiederholung im Frühjahr.

## Was gibt es Neues?

Ende November fand die alljährliche Hauptversammlung der Ockholmer Jugend statt. Es kamen zahlreiche Mitglieder in der "Alten Schule" in Ockholm zusammen und haben gemeinsam über die Zukunft der Jugend beraten.

Es wird nicht einfacher heutzutage einen Verein, wie die Ockholmer Jugend e.V., in einem kleinen besinnlichen Dorf wie Ockholm aufrecht zu erhalten. Dennoch fanden sich erneut Mitglieder, die die Verantwortung als Vorstand auf sich nehmen.

Ein großer Dank gilt dem ehemaligen Vorstand

- Katharina Ebsen ( ehem. Vorsitzende)

- Ferdinand Petersen

- Kai Krabbenhöft

für all die Mühe und Arbeit in den vergangenen Jahren.

Begrüßen dürfen wir nun als neuen Vorstand:

- Jasper Feddersen (Vorsitzender)

- Merle Jacobsen

- Lasse Nissen

Vielen Dank für eure Bereitschaft ehrenamtlich für die Ockholmer Jugend tätig zu sein. wir wünschen euch viel Erfolg und Spaß dabei.

Ein weiterer Dank geht ebenfalls an den Getränkewart, Jan Tade Jacobsen, und die Kassenwartin, Vanessa Krabbenhöft, die sich beide erneut haben aufstellen lassen und ihrer Aufgabe auch zukünftig nachgehen werden.

Doch ein Verein kann nur bestehen, wenn es auch Mitglieder gibt, die mit Spaß und Freude bei der Sache sind.

Vielen Dank an alle Mitglieder der Ockholmer Jugend dafür. Aber auch neue Mitglieder sind natürlich immer herzlich willkommen. Dabei ist es ganz gleich, ob man aktiv tätig ist oder passiv die Gemeinschaft unterstützen möchte.

Der neue Vorstand lädt zur ersten Versammlung am 17. Dezember in den Raum der Ockholmer Jugend in der "Alten Schule" ein.

Die nächste Veranstaltung der Ockholmer Jugend findet am 31.12.2015 statt - die Silvesterparty auf der "Mühle" steht auf dem Programm. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen. Es wird keine Abendkasse geben. Also noch ein Grund mehr sich schnell eine Karte bei Katharina Ebsen oder Vanessa Krabbenhöft zu sichern. Für leckeres Buffet inkl. einen Sekt um Mitternacht zum Anstoßen und guter Musik von DJ Manni ist gesorgt. Wir freuen uns auf Euer Kommen und wünschen allen einen tollen Abend.

Im neuen Jahr 2016 geht es dann weiter mit Veranstaltungen wie Lotto auf Schlüttsiel am 26. Februar und der Tour über die Ostertage.

Termine




**Reußenköge**  
**Dirk Albrecht**  
 25821 Reußenköge  
 Telefon Tel.: 04671/930327  
 www.reussenkoege.de

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ...**

... ich nehme an dieser Stelle die letzte „Dit un Dat“-Ausgabe dieses Jahres zum Anlass für einen Rückblick sowie einen Ausblick auf das Jahr 2016. Anfang des 2015 wurden die Rabatten an dem Parkplatz zur Koogshalle bepflanzt und angelegt. Es wurde auch mit dem Bau des Fahrradweges an der K7 begonnen. Die Firma Hoff Tiefbau ist mit den Arbeiten an der Abzweigung K7/L11 bei Nissen angefangen und hat sich kontinuierlich nach Süden vorgearbeitet. Nach der Ernte wurde noch das nördliche Ende der L11 bis zur Abzweigung nach Bredstedt fertig gestellt. Jetzt fehlen nur noch etwa zwei Kilometernach Bredstedt, die gleich im nächsten Jahr bis zum Juli fertig gestellt werden sollen. Nach Abschluss der Arbeiten, werden wir eine Fahrradweg-Einweihung feiern.

Im Bereich der Koogshalle haben wir uns für drei Laternen entschieden, um bei großen Veranstaltungen für auf Taxen wartende Gäste etwas mehr Sicherheit in der Nacht zu haben. Der Radweg ist so gebaut worden das eine Verbreiterung der Straße möglich ist. Im Moment sind wir noch in Verhandlung über die Kostenverteilung solch einer Maßnahme.

Ein großes Sorgenkind ist auch unsere Landesstraße durch den Sönke-Nissen-Koog/Cecilienkoog (L278/ L11). Herr Minister Meyer hat die Notwendigkeit der Sanierung bestätigt, aber auch gleich mitgeteilt, dass dafür im Haushalt kein Geld zur Verfügung steht. Das Land wird sich um seine Straßen kümmern und die Gemeinde um Ihre, so der Tenor des letzten Gespräches. Wir versuchen unsere Infrastruktur auf einen guten Stand zu bringen. Dafür soll der Langenhorner Weg am Versuchsfeld verbreitert werden. Diese Arbeiten wurden über die Kreisverwaltung ausgeschrieben und vergeben, aber leider noch nicht begonnen. Ich hoffe aber das die Arbeiten sofort nach dem Frost im Frühjahr erledigt werden.

Der Gemeinderat hat sich entschieden zur Verbesserung des Badestrandes bei Lüttmoor zehn Strandkörbe und vier Bänke zu spenden.

Wir sind derzeit mit der Überarbeitung unserer Homepage beschäftigt und wollen selbige mit jahreszeitlich wechselnden Bildern ausstatten. Dafür benötigen wir noch Fotos. Wer Bilder zur Verfügung stellen möchte, kann sich an mich oder auch Felix Middendorf wenden. Wir möchten gerne ein Postfach einrichten, in das jeder Bilder und Texte stellen kann und aus diesen können wir uns dann bedienen.

Ausblick auf 2016  
 Wir haben im Moment eine Ausschreibung für ein neues Feuerwehrauto laufen und werden nach heutigem Kenntnisstand Ende 2016 ein Auto bekommen.

Der Wegebau an den Gemeindewegen soll intensiviert werden und die Gespräche mit dem Landesbetrieb Straßenbau über eine Sanierung der Kreis- und Landesstraßen werden weiter voran getrieben.

An der Alten Schule im Sophien-Magdalenen-Koog ist der alte Kuhstall sehr baufällig und der Gemeinderat wird sich in 2016 mit Hilfe eines Architekten Gedanken über eine Sanierung oder Ersatzbau machen.

Dank an alle ehrenamtlich Tätigen  
 Ich möchte mich hier auch nochmal bei allen ehrenamtlichen Helfern und Bürgern sowie dem Gemeinderat für ihren Einsatz in der Vergangenheit ganz recht herzlich bedanken. Es ist schön zu wissen, dass sich eine Vielzahl von Menschen engagiert, um für die Allgemeinheit Gutes zu tun. Danke dafür!

***Ich wünsche allen Bürgern eine schöne Vorweihnachtszeit und etwas mehr Zeit für die schönen Dinge des Lebens. Bleiben Sie oder werden Sie gesund. Ein gutes neues Jahr 2016!***

***Ihr und euer Bürgermeister Dirk Albrecht***

**BESTATTUNGEN**  
**JAN INGWERSEN**  
 ... dem Leben einen würdigen Abschluss geben.  
**Telefon (04846) 60 19 44**  
 Herrweg 73 · 25856 Hattstedtermarsch  
 www.bestattungen-ingwersen.de



**Hof Peters im Desmercieres-Koog**



Bekannt als Erdbeerhof, verzaubert die Besucher mit einem Weihnachtswald in der Tannenscheune. Hier wird der Kauf eines Weihnachtsbaumes für die gute Stube zu einem Event für jeden einzelnen Interessierten, mit Punch und weihnachtlichen Leckereien.

## Weihnachtsfeier der „LandFrauen“ Bredstedt/ Reußenköge

Reußenköge. In der weihnachtlich geschmückten Koogshalle wurden die „LandFrauen“ Bredstedt/ Reußenköge und die Senioren der Gemeinde Reußenköge am 04.12.15 empfangen. Eingeladen hatten diesmal die „LandFrauen“ aus dem südlichen Sönke- Nissen-Koog und Reußenkoog. Birgit Beckmann begrüßte die Gäste. Ein Grußwort hielten Bürgermeister Dirk Albrecht und Pastorin Schuchardt. Ein reichhaltiges Tortenbuffet war der Auftakt zu einem gemütlichen Kaffeemittag, der vom Lätari-Team unterstützt wurde.

Hauptthema des Nachmittags war die Musik: Der Jugendflötenchor unter Leitung von Christiane Lohse spielte Weihnachtslieder, die zum Mitsingen einluden. Wie in jedem Jahr, lagen Liederzettel bereit. Der Jugendflötenchor wird auch in der Adventszeit in der Bredstedter Kirche zu hören sein. Der 1. Harmonika- Club Niebüll e.V. war ein weiterer Höhepunkt des musikalischen Nachmittages. 22 Akkordeonspieler, hauptsächlich Akkordeonspielerinnen, und ein Schlagzeuger, unter der Leitung von Martin Gehrke, durften nicht ohne Zugaben den Saal verlassen. Von „White Christmas“ bis „Aber bitte mit Sahne“ und Titeln aus Filmmusik wie „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ gehörten zu Ihrem Repertoire. Selbst die Vorsitzende des „LandFrauen“-Vereins Heidi Thamsen war ganz überrascht, wie viel Musik den Instrumenten zu entlocken sei. Sie hielt die Abschluss- und Dankesrede, denn auch sie konnte den Nachmittag mal ganz entspannt genießen.

Wir waren uns alle einig, dass es ein besonders schöner, festlicher und gelungener Nachmittag war. Herzlichen Dank!

*(Anke Dethlefsen)*



Der Jugendflötenchor unter Leitung von Christiane Lohse. Foto: Wiebke Sibbers-Brümmer

### Termine Reußenköge

- 03.02.16 „LandFrauen“ Bredstedt/ Reußenköge fahren zum Musical „das Wunder von Bern“, noch Plätze frei
- 04.03.16 Jahreshauptversammlung der FF Reußenköge
- 22.-24.05.16 „LandFrauen“ Bredstedt/ Reußenköge unternehmen eine 3-Tages Fahrt nach Graal- Müritz, noch Plätze frei
- 04./05.06.16 Koogsfest
- 02./ 03.07.16 Sommerfest „Kunst und Handwerk“ bei Birgit Peters

## Weihnachtsmarkt im Sophien-Magdalenen-Koog

### - Geben und helfen - als Leitgedanke

Wo man schaute, ein „Schlitten“ neben dem anderen und kein Schnee! Weihnachten ist eben Weihnachten, ob mit Schnee oder ohne, ob mit Christkind oder keinem. Das Miteinander ist wichtig, der Austausch mit den vielen Besuchern, die von 11.00 bis 17.00 Uhr den individuellen Weihnachtsmarkt besuchten. Das Spüren der Herzenswärme, die Bereitschaft da zu sein und den Anderen wahr zu nehmen.

Der Hof von Ingwer und Sabine Lorenzen war dieser Ort am Sonnabend, dem 28. November 2015. Ein Weihnachtsmarkt zu Beginn der Adventszeit, mit vielen Teilnehmern, die an ihren Ständen Selbstgebasteltes, selbst Gebackenes, eigene Produkte aus Hof und Garten, gedrechselte, gesägte, geschweißte und gemalte Kunstwerke anboten. Wer immer noch keine Idee hatte, weihnachtliche Überraschungen zu verschenken, der konnte aus der Fülle der Angebote wählen.



Unter der Schirmherrschaft der Gemeinde Reussenköge wurde erstmals dieses wunderbare vorweihnachtliche Projekt von Sabine Lorenzen und Silke Rolfs geplant und durchgeführt. Der Leitgedanke war, zu geben und zu helfen, so dass das ambulante Hospiz, Husum, einen Spendenerlös von 2.200,00 € für die wertvolle Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Menschen in ihrer letzten Lebensphase, überreicht bekamen. Stimmungsvoll eingerahmt und klangvoll nachhaltig war der Auftritt der Musikgruppen „Wat(t) „Klang“, „Meer-Stimmig“ und der Flötenchor der Kirchengemeinde Bredstedt“ unter der Leitung von Christiane Lohse. Sie alle traten unentgeltlich auf und erhöhten somit den Spendenbeitrag.

*Text und Fotos YvM*



## Das Christkind in der Redenstraße - von Dieter Nickel

Ich bin nicht nur das Kind meiner Eltern, sondern auch ein Kind der Redenstraße. Dort, im Haus mit der Nummer 21a, erblickte ich etwa ein Jahrzehnt vor dem letzten Krieg in einer Kellerwohnung das Licht der Welt, wie man zu sagen pflegt. Dort erlebte ich auch ein Jahrzehnt lang wunderschöne Kindheitsjahre. Irgendwann ergab es sich, daß wir im gleichen Haus die oberste Etage erklimmen und bewohnen konnten, von der aus man die Straße fast vollständig übersah. Darüber hinaus konnte man die herrliche Aussicht über den Kalkgraben hinweg genießen.

Hinter dem Haus und seinem engen Hof, auf dem sich außer den Ställen auch sämtliche Toiletten der Hausbewohner befanden, erstreckte sich, vom Weinanbau früherer Zeiten terrassenförmig angelegt, bis zum Kriegerdenkmal mit seinem Aussichtspunkt der Arnimsberg. Ich brauche nicht zu erwähnen, daß dieser Berg hervorragend für unsere „Räuber- und Schampampel-Spiele“ (Schampampel = Polizist) geeignet war und dementsprechend mit Ausdauer genutzt wurde.

Interessant war jedoch, dem bunten Treiben auf der fast immer belebten Straße zuzusehen. Zwar gab es keinen so regen Autoverkehr wie heute, dafür ratterte aber in regelmäßigen Abständen die Straßenbahn vorbei bis zum Marktplatz, wo der Triebwagen wieder nach vorn rangiert werden mußte. Zahlreicher waren allerdings die Pferdewagen, Radfahrer und Fußgänger, die aus allen Ortsteilen kamen, um ihre Einkäufe zu tätigen. Die Redenstraße war nämlich die Geschäftsstraße von Rüdersdorf, sozusagen der „Kudamm“ des Ortes. Man konnte seine Besorgungen fast ausschließlich dort erledigen und mußte nicht, wie heute, deswegen nach Berlin fahren. In den etwa 60 Häusern der Redenstraße warteten in gleicher Anzahl Geschäftsleute, Handwerker, Gastwirte und Ärzte auf Kunden, Gäste und Patienten. Wovon nun weiter berichtet werden soll, ist die Weihnachtszeit, genauer gesagt, der Heilige Abend. Zu uns kam nicht der Weihnachtsmann, wie in den meisten Familien üblich, sondern das Christkind. Daß das eine wie das andere nicht ernst zu nehmen ist, wußte ich damals noch nicht. Meine Eltern machten mir glaubhaft, das Christkind käme an diesem Abend auf die Erde, um alle guten Menschen zu beschenken. Obwohl es alle Jahre wieder kam, habe ich es nie gesehen. Es kam nämlich heimlich, und man durfte es auf keinen Fall beobachten. An seinem leibhaftigen Besuch habe ich nie gezweifelt, waren doch die hinterlassenen Geschenke Beweis genug.

Um den Erfolg nicht in Frage zu stellen, lief alljährlich am Heiligen Abend bei uns folgendes Programm ab:

Mit einsetzender Dämmerung nahm mich meine Mutter an die Hand und ging mit mir auf die Redenstraße. Eigenartigerweise blieb mein Vater immer zu Hause. Unsere Aufgabe war es nun, auf der zu dieser Zeit menschenleeren Straße hin und her zu gehen und beim Passieren unseres Hauses nach dem Fenster hinaufzuschauen, wo der erfolgte Besuch des Christkinds durch den leuchteten Tannenbaum angezeigt werden sollte. Wegen der zahlreichen Einkehrstellen des lieben Gastes verzögerte sich die Ankunft bis ins Unendliche, wie mir schien, wodurch meine Geduld



auf eine unangemessen harte Probe gestellt wurde. Die weihnachtlich dekorierten Schaufenster der Geschäfte lenkten zwar etwas ab, dennoch wollte die Wartezeit kein Ende nehmen. Den größten Ablenkungserfolg erreichten die beiden Schaufenster des Schreibwaren- und Spielzeugladens von Artur Gorkerke, Redenstraße 15. Was darin ausgestellt war, ließ mich die Zeit für ein paar Augenblicke vergessen. Allerdings beunruhigte mich die Tatsache, daß die von mir heißersehnte Dampfmaschine mit liegendem Kessel, hohem Schornstein, Wasserstandsanzeige, Thermometer und Transmission noch immer dastand. Hatte das Christkind vergessen, sie abzuholen oder gar meinen Wunschzettel nicht erhalten? Vielleicht hatte es noch eine andere Einkaufsquelle.

Endlich war es soweit. Die brennenden Kerzen am Tannenbaum, der inzwischen zum Weihnachtsbaum geworden war, luden uns ein, in die Stube zurückzukehren, die zur Weihnachtsstube geworden war. Die vielen schönen Geschenke unter dem Baum, meistens vom Vater unter geschickten Händen selbst gebastelt, ließen mich auch „alle Jahre wieder“ die Dampfmaschine mit liegendem Kessel, hohem Schornstein, Wasserstandsanzeige, Thermometer und Transmission vergessen. Ob ich wohl doch nicht artig genug war?

Zwei Nachträge:

Zuerst der gute: Nach 65 Jahren habe ich mir zum Weihnachtsfest 2002 meinen Kindertraum erfüllt: Eine Dampfmaschine, wie ich sie mir seinerzeit gewünscht hatte.

Nun der schlechte: Die Redenstraße, benannt nach dem Minister für das Bergbau- und Hüttenwesen in Preußen (1752–1815) wurde in den Jahren 1970 bis 1975 wegen der Erweiterung des Kalksteintagebaus vollständig abgetragen.

In „Unvergessene Weihnachten. Band 11“ erzählen Menschen aus vielerlei Gegenden Deutschlands von erfüllten und unerfüllten Wünschen. Anrührend, mitunter traurig aber auch fröhlich sind die Begebenheiten rund um den Heiligen Abend. Die Erinnerungen an besondere Erlebnisse verbinden sich nicht nur mit dem Hoffen auf ein heiß begehrttes Geschenk, sondern vor allem an das schöne Gefühl der Wärme und Geborgenheit beim familiären Zusammensein. 23 Zeitzeugen erinnern sich an besondere Advents-, Weihnachts- und Wintererlebnisse zwischen 1923 und 2000. Sie lassen uns in ihren Geschichten teilhaben an Ihren Gefühlen und Gedanken, die sie einst bewegten.

### Unvergessene Weihnachten. Band 11

27 brennliche und heitere Zeitzeugen-Erinnerungen. 192 Seiten, viele Abbildungen, Ortsregister. Zeitgut Verlag, Berlin. Bestellen unter: Tel. 030 70 20 93 0 info@zeitgut.de; www.zeitgut.de  
Taschenbuch: ISBN: 978-3-86614-254-1, EURO 5,90  
Gebunden: ISBN: 978-3-86614-253-4, EURO 7,90



## Termine




## Sönnebüll

**Christian Christiansen**

Dorfstraße 29  
25821 Sönnebüll

Telefon 0 4671 9337373

Fax 0 4671 942935

[www.soennebuell.de](http://www.soennebuell.de)

## Kranzniederlegung zum Volkstrauertag

Auch in diesem Jahr fand wieder zum Volkstrauertag die gemeinsame Kranzniederlegung von der Gemeinde und Freiwillige Feuerwehr Sönnebüll statt.

Zur Musik "Ich hat einen Kameraden", gespielt von Tita und Marc Johannsen, legten Bürgermeister Christian Christiansen und Wehrführer Hans Jürgen Martensen einen Kranz am Ehrenmahl der Gefallenen und Vermissten Soldaten beider Weltkriege nieder.

Unser Pastor und Ehrenbürger Paul Gerhard von Hoerschelmann hatte schon den Gottesdienst und Kranzniederlegung in Breklum geleitet, und

sprach gemeinsam mit Bürgermeister Christiansen Worte der Erinnerung und gegen das Vergessen an die erschienenen Bürger Sönnebülls.

Beide stellten die aktuelle Entwicklung der Flüchtlinge in den Vordergrund als wichtige Aufgabe der Gegenwart und wünschten sich Frieden für die Zukunft!

Bei Frank Gies bedankte sich der Bürgermeister für die Haussammlung der Kriegsgräberfürsorge, die 291,70 Euro erbrachte.

*Christian Christiansen*



## Max John und das „Zuckerschiff“

Vor Jahren wurde im Deich bei Ülvesbüll das Wrack eines Frachtenseglers gefunden, gehoben, in Zuckerlösung konserviert und im Husumer Schifffahrts-Museum samt allen dabei geborgenen Gegenständen ausgestellt. So nüchtern wie diese Meldung klingt, ging es dabei aber nicht zu. Sowohl der Fund wie die Bergung waren sensationell und dramatisch.

Diesen Vorgang beschreibt Hans Joachim Kühn in seinem schön bebilderten Buch: „Gestrandet bei Uelvesbüll - Wrackarchäologie in Nordfriesland“, Husum 1999, folgendermaßen:

„Der Beschluss des Hauptsiedlerverbandes Eiderstedt, den Ülvesbüller Koog nicht länger durch das im Seedeich liegende Siel, sondern über den benachbarten Adolfskoog zu entwässern, führte im Jahre 1994 zur Entdeckung eines Schiffswracks. Für die Verbindung der Vorfluter wurde der beide Köge trennende Mitteldeich durchgraben. Dabei kamen auf der Sohle des Deichschnittes noch im Verband sitzende Spanten und Planken eines hölzernen Schiffes zum Vorschein, die Dank der Umsicht des Baggerfahrers Jochen Jürgens nicht beschädigt wurden. Nach Freilegung der Wrackteile war der Bug eines flachbodigen Frachtenseglers sichtbar, der hier vor fast 400 Jahren gestrandet ist.“ (vgl. Kühn, S. 38). Weiter schreibt J. Kühn sinngemäß, dass der Bug des Wracks in etwa vier Meter Tiefe in die Baugrube hineinragte und somit der weiteren Arbeit im Wege war. Andererseits hoffte man auf Grund des Zustandes des Wracks, ein bisher un-

bekanntem Schiffstyp gefunden zu haben und bergen zu können. Dies geschah mit Hilfe des Archäologischen Landesamtes Schleswig - Holstein. Der Küstenschutz aber erlaubte nicht die Zerlegung des Wracks, deshalb musste es im Ganzen geborgen werden. Dies geschah durch die Husumer Schiffswerft, die ein Stahlkorsett anfertigte. „Da das Wrack in tonische Meeressedimente eingebettet lag, gelang es, mit Hilfe eines Hochdruckreini-





gers sechs Schächte unter dem Schiffsboden durchzuspülen, durch die die vorgefertigten Stahlträger durchgeschoben wurden." (Vgl. J. Kühn, S. 38). Hier geschah das, wovon der sonst genaue und nüchterne Erzähler nichts berichtet, was aber die Bergung des Wrackes in eine dramatische Phase brachte. Einer der Mitarbeiter der Husumer Werft war Max John aus Sönnebüll, der im Vorwort dankend erwähnt wird. (Vgl. J. Kühn, S. 5). Er war derjenige, der mit dem Hochdruckreiniger bewaffnet die Schächte für die Träger des Hebegerüsts unter dem Wrack durchspülte und dazu unter den Schiffsboden kriechen musste. Als er schon das Licht an der anderen Seite des Schachtes erblickt, doch bevor er etwas zu seinen dort wartenden Kameraden sagen konnte, brach die steile Böschung der Baugrube vor ihm ein und erstickte seinen Ruf. Er selber schilderte seinen Schrecken, lebendig begraben zu werden. Zum Glück war der Boden so weich, dass er unter ihm nachgab und er nicht erdrückt wurde. Durch den hinter ihm



freigespülten Kanal konnte er auch noch Luft bekommen und atmen. Seine Kameraden hatten wahrgenommen, dass er gerade dabei war, die andere Seite unter dem Schiffsboden zu erreichen. So gruben sie sich jetzt so schnell sie konnten mit bloßen Händen durch die herunter gestürzten Erdmassen, um ihn ohne Verletzungen zu erreichen, bis sie zuerst seine Hand zu fassen bekamen und ihn schließlich ganz herausziehen konnten. So war er der Erste, der das Wrack von unten gesehen hatte und fast unter ihm begraben worden war. Seine Rettung ist mindestens ebenso wichtig wie die Bergung des alten Schiffes. Zu Hause angekommen, sagte er nur in seiner trockenen Art: „Ich war verschüttet...“ Doch zeigte er der Dorfgemeinschaft mit Stolz das Video von der Ausgrabung und Bergung des Schiffes und erzählte dabei von den Augenblicken im dunklen Schacht und von seiner Rettung.



Das Wrack, das nun in einem Stahlkorsett lag, wurde von einem Schwerlastkran gehoben, in einer Halle der Julius-Leber-Kaserne in Husum in einer Zuckerlösung konserviert und alsdann in das Schifffahrts-Museum in Husum gebracht. Dort sieht man auch achtern die einseitig zertrümmerte Backbordseite, die darauf schließen lässt, dass der Segler nicht im Deich vergraben, sondern bei Sturm gegen den Stackdeich des Adolfskoogs geschmettert worden ist, dessen Reste bei der Ausgrabung auch noch zum Vorschein kamen. (Vgl. J. Kühn, S. 48, 52) . Dem Typ nach kann das Ülvesbüller Schiff als „Karaveel“ und typischer flachgebauter Küstensegler bezeichnet werden. (Vgl. J. Kühn, S. 61). Für uns in Sönnebüll ist es Max Johns „Zuckerschiff“.

*Aufgezeichnet nach Erzählungen  
von Max John und Joachim Kühn . 12.1.12 - P.v.H.*

**Kids!**



## Termine

- 16.12. 14:30 - 17:00, Weihnachtsfeier DRK, Gemeindehaus Struckum
- 17.12. 15:30, Vorlesenachmittag, Ortskulturring (OKR), Dravendahl
- 24.12. 14:00, Christvesper, Kirche  
15:30, Christvesper, Kirche  
17:00, Christvesper, Kirche  
23:00, Christnacht, Kirche
- 25.12. 10:00, Plattdeutscher Weihnachtsgottesdienst, Kirche
- 26.12. 10:00, Musikalischer Gottesdienst, Kirche
- 31.12. 14:00, Jahresabschluss-Gottesdienst, Kirche



### Struckum

**Andreas Petersen**

Brekumer Koog 1  
25821 Struckum

Telefon 0 4671 3381  
Fax 0 4671 931962

[www.struckum.de](http://www.struckum.de)

## Struckumer Advent

Nicht unbedingt „alle Jahre wieder“, aber immerhin nun schon zum 8. Mal öffnen sich auch in diesem Jahr in Struckum an den vier Adventssonntagen jeweils von 18:00 bis 19:00 Uhr die Türen des sog. „Lebendigen Adventskalenders“.

An verschiedenen Orten im Dorf trifft man sich zum gemütlichen Klönschnack bei Glühwein, Apfelpunsch, Futjes, Waffeln, Schmalzbroten und anderen vorweihnachtlichen Leckereien. Eingeladen sind alle Struckumer Bürger jeglichen Alters. Wer aus einem der Nachbardörfer stammt, ist aber auch herzlich willkommen.

Am 1. Advent in diesem Jahr war der Treffpunkt der Struckumer Bauhof. Die Halle war vom Team des Bauhofes sehr ansprechend und weihnachtlich hergerichtet worden.



Heizpilze sorgten für die notwendige Wärme und freiwillige Helfer(innen) aus dem Dorf kümmerten sich um die Versorgung der Besucher.

Nur das Wetter meinte es ausgerechnet am 1. Advent nicht so gut mit den Veranstaltern und Besuchern. „Bei

dem Sturm und der Menge Regen bleiben bestimmt viele lieber zu Hause.“ Das waren zumindest die Befürchtungen der Organisatoren. Um so erfreuter war man dann, als sich kurz nach 18:00 Uhr doch



so ca. 60 Besucher einfanden. Niemand ging dann später durstig oder hungrig nach Hause. An den folgenden Adventssonntagen waren die Treffpunkte das DRK-Haus Sprackelberg (Hauptstr.), die Zimmerei Jensen (Osterkoppel) und der Landgasthof Struckum.

Übrigens: Spenden für die Verköstigung sind möglich und auch gerne gesehen, aber keine Pflicht. Die verbleibenden Kosten trägt der Gemeindehaushalt. Bürgermeister Andreas Petersen äußerte sich dankbar und sehr froh darüber, dass sich so viele Struckumer ehrenamtlich engagieren und das Dorfleben so lebendig gestalten.

**Stellvertretend für die Struckumer Gemeindevertretung wünscht er auf diesem Wege allen Bürgern und Lesern frohe Weihnachten und ein zufriedenes und gesundes neues Jahr 2016**

*(Text: Wiebke Kühl-Tessin, Fotos: Jörg Tessin)*

## Trends-NF.de

Diese neue Internetseite fragt Sie als mündige Bürgerin / mündiger Bürger nach Ihrer Meinung. Die Antworten finden direkt Eingang in die laufenden Diskussionen im Kreistag Nordfrieslands.

Nach unserer Meinung reicht es nicht aus, sich nur kurz vor Wahlen an die Bevölkerung zu wenden. Nein, die politische Diskussion wird bereichert durch einen andauernden Dialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Politik. Um diesem Gedanken zu folgen, ist die Seite 'Trends-NF.de' entstanden. Bequem über das Internet können Betroffene sich zu Fragen äußern. Die Antworten können sowohl über den häuslichen PC oder aber auch über jedes Mobilgerät (Smartphone usw.) abgegeben werden. Falls Sie aber in eine weitergehende Diskussion führen möchten, steht Ihnen ein E-Mail-Formular zur Verfügung.

Die erste Umfrage betrifft die Krankenhausversorgung im Kreisgebiet. Sicher haben Sie in den vergangenen Tagen und Wochen die Veröffentlichungen in diversen Zeitungen verfolgen können. Manchen überfällt die Angst um die eigene Gesundheit, und es stellt sich die Frage, wie es mit dem Klinikum in NF weitergehen soll. Leider hat sich die Finanzsituation des Krankenhauses inzwischen soweit verschlechtert, dass umgehend Maßnahmen ergriffen werden müssen. Leider hilft es nun nicht mehr, nur

noch Forderungen nach einem vollständigen Erhalt zu stellen. Im schlimmsten Fall droht bei Untätigkeit im kommenden Jahr eine Zahlungsunfähigkeit. Der Kreis als Eigentümer könnte dann gezwungen sein, gegen den erklärten Willen der Nordfriesinnen und Nordfriesen, das Klinikum einem privatwirtschaftlich geführten Klinikbetrieb zum Erwerb anzubieten.

Es gilt deshalb mit Verständnis für die bedrohliche Lage, Ideen zu entwickeln, die den Fortbestand des Klinikums mit möglichst vielfältigen Angeboten sicherstellten. Die Umfrage, die natürlich für alle im Kreisgebiet wohnenden gedacht ist, kann dazu beitragen.

Es geht auch um Ihre Gesundheit. Beteiligen Sie sich deshalb an der Umfrage und gehen Sie im Internet auf die Seite <http://Trends-NF.de>. Für den schnellen Zugang hier der QR-Code:



*Jörg Tessin, Struckum*

## Vorweihnachtliche Bescherung in Struckum

So mancher ältere Bewohner in Struckum kennt sie bereits – die abgebildeten Weihnachtstüten – und rechnet daher (fest) damit, dass in der Vorweihnachtszeit einer der Gemeindevertreter an seiner Haustür klingelt, um eine Weihnachtstüte mit einigen kleinen Geschenken zu übergeben. Von einer Dosensuppe, über Marmalade, Schokolade, Keksen reicht die jährlich wechselnde Zusammenstellung, für die seit vielen Jahren Renate Petersen verantwortlich ist. In diesem Jahr hat sie für ca. 45 Struckumer Senioren Tüten „gepackt“. Bedacht werden alle Struckumer Bürger ab 80 Jahren.

Auf diese Art und Weise möchte die Gemeinde ihre Weihnachtsgrüße und guten Wünsche für das kommende Jahr aussprechen. Für die Gemeindevertreter ist das immer auch eine gute und gern genutzte Gelegenheit zu

einem kleinen Klönschnack, bei dem sie Anregungen, Vorschläge hören und auch etwas über die Sorgen und Nöte des Struckumer Bürgers erfahren. So manche Bescherung dauert deshalb auch etwas länger, zumal die Aufnahme des Tütenbringers jedesmal sehr herzlich ist.



(Text und Fotos: Wiebke Kühl-Tessin)

## DRK Senioren(spiele)nachmittag



Seit 1971 gibt es den DRK-Ortverband Breklum-Struckum-Almdorf. Die jetzige Vorsitzende Anneliese Lau zählte bereits zu den Gründungsmitgliedern. Nach ihren Angaben ist die Seniorenarbeit ein ganz wichtiger Teil der Aktivitäten der Ortsgruppe.

Zu den regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen zählt der Seniorennachmittag: An jedem 3. Mittwoch im Monat treffen sich ca. 35 bis 45 Senioren aus Struckum, Vollstedt, Breklum, Almdorf zwischen 14:30 und 17:00 Uhr im Struckumer Gemeindehaus. Zu diesem Personenkreis zählt jeder ab 60 Jahre, die zur Zeit älteste Teilnehmerin ist 91 Jahre alt. Es gibt jede Menge Geselligkeit und Austausch bei selbstgebackenem Kuchen, belegten Broten, im Februar Futjes oder einmal im Jahr Waffeln, Kaffee und andere Getränke.

Am Anfang und Ende des Nachmittags wird jeweils ein Lied gesungen, (plattdeutsche) Geschichten werden vorgelesen und - last but not least - nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken geht es ans Spielen: Doppelkopf, Elf Heraus und andere Karten- bzw. Würfelspiele. Da findet jeder etwas nach seinem Geschmack. So kommt es, dass der 3. Mittwoch im Monat

für viele Senioren fest im Kalender eingeplant ist, andere Termine verschoben, Fahrgemeinschaften gebildet werden, um dabei sein zu können. Die Mitgliedschaft im DRK ist dafür übrigens keine Bedingung.

Das Treffen im Dezember steht dann unter dem Zeichen von Advent und Weihnachten. Die Kinder des Struckumer Kindergartens werden erwartet, und es wird zur Abwechslung Lotto gespielt. Vor Ostern gibt es ein Frühlingsfest mit einem Tortenbüfett.

Ein ganz besonderer Service ist der Fahrdienst: An mangelnder Beweglichkeit soll eine Teilnahme nicht scheitern. Jeder, der abgeholt und später auch wieder nach Hause gefahren werden möchte, kann sich entweder an Helga Bardehle (Tel. 04671 2427) oder Carl-Heinz Ketelsen (Tel. 04671 2401) wenden. Diese und bis zu 5 weitere Helfer tragen regelmäßig zum Gelingen und der Beliebtheit des Nachmittags bei und freuen sich über rege Teilnahme, fröhliche Gesichter und ein Dankeschön zum Abschied.



(Text und Fotos: Wiebke Kühl-Tessin)

## DRK-Termine 2016

Das aktuelle Jahresprogramm „DRK-Termine 2016“ steht bereits fest. Ständige DRK-Veranstaltungen sind:

„Fit ab 50 PLUS“: jeden Dienstag von 9:00 bis 10:00 Uhr dreht sich im Almdorfer Dörpshus alles um Bewegung und Gymnastik im Alter. Ähnlich geht es zu bei der „Sitzgymnastik“ an jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat zwischen 14:30 und 16:30 Uhr im Struckumer Gemeindehaus.

Tag	Veranstaltung	Uhrzeit	Ort
08. Jan.	Blutspende	15:30 – 19:30	Gemeindehaus
20. Jan.	Seniorennachmittag	14:30 – 17:00	Gemeindehaus
17. Feb.	Seniorennachmittag	14:30 – 17:00	Gemeindehaus
24. Feb.	Jahreshauptversammlung	19:00 Uhr	Landgasthof Struckum

16. Mrz.	Frühlingsfest	14:30 – 17:00	Gemeindehaus
01. Apr.	Blutspende	15:30 – 19:30	Gemeindehaus
20. Apr.	Seniorennachmittag	14:30 – 17:00	Gemeindehaus
18. Mai.	Seniorennachmittag	14:30 – 17:00	Gemeindehaus
15. Jun.	Ausflug		
29. Jul.	Blutspende	15:30 – 19:30	Gemeindehaus
21. Sept.	Seniorennachmittag		
21. Okt.	Blutspende	15:30 – 19:30	Gemeindehaus
19. Okt.	Seniorennachmittag	14:30 – 17:00	Gemeindehaus
16. Nov.	Seniorennachmittag	14:30 – 17:00	Gemeindehaus
21. Dez.	Weihnachtsfeier	14:30 – 17:00	Gemeindehaus

## Spargemeinschaft Landgasthof Struckum



Laut wikipedia sind erste Gemeinschaften von Kleinsparern in Deutschland schon ab 1847 bekannt. Die Idee des Gemeinschaftssparens verbreitete sich und wurde zuerst als »Weihnachtssparen« aufgegriffen. Eine Spargemeinschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern Gelegenheit zum Sparen zu geben. Im Struckumer Landgasthof hängt daher ein Sparschrank der Spargemeinschaft. Die zur Zeit 65 Mitglieder der Gemeinschaft verpflichteten sich, wöchentlich mindestens 3,00 € in die

„Gemeinschaftsspardose“ zu stecken. Jedem Mitglied wird dazu ein Fach im Schrank zugeteilt. Jeder der nummerierten oder beschrifteten Schlitze führt zu einem eigenen Sparfach für Münz- oder Papiergeld. Wer Einzahlungen versäumt, muss eine Strafgebühr von 0,50 € bezahlen und bekommt diesen Betrag, der der Spargemeinschaft zufällt, von seinem Guthaben abgezogen. Jeder nimmt außerdem 10mal im Jahr am Lottozusatzzahlspiel teil. Jeden Mittwoch ab 20:00 Uhr werden die Fächer von den beiden Kassierern Gary Pikus und Thorsten Petersen aus Struckum geleert. Aktuell sind noch einige freie Sparfächer im Schrank zu vergeben. Interessierte dürfen sich gerne beim Vorsitzenden Lars Gildemeister aus Struckum oder den beiden Kassierern melden.

Das Sparjahr beginnt am 1. November und endet am 31. Oktober. Die Auszahlung der Spargelder erfolgt im November. Aufgelaufene Zinsen, der ausgezahlte Bonus, einbehaltene Strafgebühren und andere eingenommene Gelder werden zur Ausgestaltung des jährlich stattfindenden Sparclubfestes verwendet. In diesem Jahr fand das Fest am Samstag, den 21. No-



vember, statt. Lars Gildemeister, begrüßte die 48 Mitglieder und Gäste und hieß alle herzlich willkommen. Er zeigte sich er freut darüber, dass ca. 32.000,00 € gespart wurden.

An solch einem Abend geht es den Mitgliedern aber kaum ums Sparen: Wie üblich gab es etwas Leckeres zu essen. Außerdem hatte sich der Festausschuss, Sandra Porath und Heinz Uwe Geerds, noch weitere Überraschungen ausgedacht. Dazu



gehörte die Verlosung zahlreicher großer und kleiner Präsente. Kaum ein Gast ging später ohne einen Gewinn nach Hause.

Zu etwas vorgerückter Stunde trat dann noch ein Überraschungsgast auf. Es handelte sich um Lars Brodersen, besser bekannt als „Buer Lars ut de Marsch - de Kanon ut Hohn“. Der plattdeutsche Comedian und Stimmungskanone sorgte mit seinen – zum Teil ganz schön „deftigen“ - Beiträgen für viel gute Laune. Großer Applaus am Schluss seines Auftritts war ihm sicher.

(Text: Wiebke Kühl-Tessin, Fotos: Jörg Tessin)

## VOLLSTEDT

### Termine

18.12. 19.00 Uhr; Weihnachtsfeier der Kinder; Dörpshuus



### Vollstedt

Hans-Jakob Paulsen

Brekumer Karkenweg 1  
25821 Vollstedt

Telefon 0 4671 5399

Fax 0 4671 6999

## Gleichstellungsbeauftragten im Amt Mittleres Nordfriesland

Christine Friedrichsen, Theodor-Storm-Str. 2, 25821 Bredstedt  
Telefon: 04671 9192-89, Raum: 301. Sprechzeiten: montags bis freitags: 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Weitere Termine sind nach Absprache möglich. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos!

Was kann ich für Sie tun?

Die Gleichstellungsbeauftragte

- unterstützt Frauen bei der Durchsetzung ihrer Rechte
- setzt sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein

- berät bei Problemen am Arbeitsmarkt und Erwerbsleben, sowie bei Diskriminierung in der Arbeitswelt
- unterstützt Frauen und Männer bei Konflikten innerhalb der Familie und Partnerschaft
- vermittelt Hilfe bei Gewalt gegen Mädchen und Frauen
- führt Öffentlichkeitsarbeit durch, um sich für die Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und Mädchen einzusetzen

# Irland - Bis ans Ende der Welt

Eine live präsentierte Multivision von Hartmut Krinitz

AMTSVOLKSHOCHSCHULE VIÖL

**Donnerstag, 9.2.2016**

**Aula Schule Viöl**

**19:30 Uhr, Eintritt: 10,- EUR**

ANMELDUNG: VHS-Büro, Westerende 41, Viöl, Tel. 04843-20106, Gert Nissen, 0461/979787



# Irland - Bis ans Ende der Welt

**Eine live präsentierte Multivision von Hartmut Krinitz**

Auf einer Küstenlänge von über 3000 Kilometern erstrecken sich vom milden Südwesten über das Karstland des Burren, die Weiten Connemaras und bis hinauf in den rauen Donegal und zur Antrim Coast zahlreiche irische „Enden der Welt“ in den Nordatlantik

In seiner Multivision „Irland - Bis ans Ende der Welt“ erzählt Hartmut Krinitz von Heimat und Exil, von grandiosen Landschaften und eigenwilligen Charakteren, von der Allpräsenz des Meeres und der irischen Musik und Literatur, die ihren Weg in die fernsten Winkel der Erde fanden. Er berichtet von Wallfahrten, Festen und Pferdemarkten, von Touren mit dem Kajütboot und zu Fuß in einer weiten Landschaft, erlebt die Auferstehung James Joyces' in Dublin und zeigt den einzigen Ort in Irland, an dem es nie regnet.

Irland ist für viele Reisende ein ewiges Sehnsuchtsland.

Doch die Iren selbst verließen im Laufe der Jahrhunderte millionenfach ihre Heimat, weil die karge Krume nur einen Teil der Kinder ernährte. Sie zogen hinaus zu anderen Enden der Welt und blieben doch „Eire“ verbunden - durch ihr Heimweh und die Musik.

Nach über 25 Reisen und einem Gesamtaufenthalt von mehr als 2 ½ Jahren versteht sich „Irland - Bis ans Ende der Welt“ als eine große Hommage an ein kleines Land und seine Bewohner, die mit ihrer heiteren Melancholie und

der entschleunigten Lebensart oft wie ein Gegenentwurf zu dem auf Effizienz getrimmten Dasein unserer Tage wirken.

Hartmut Krinitz gilt als einer der tiefsten Irlandkenner Deutschlands. Mit „Bis ans Ende der Welt“ präsentiert er bereits seine dritte Multivision zu einer Insel, die er seit über 30 Jahren intensiv und mit großer Zuneigung bereist und zu der er bereits 5 Bildbände und zahlreiche Kalender und Magazinbeiträge bei renommierten Verlagen veröffentlicht hat.

Hartmut Krinitz wurde für seine Multivisionen mit dem Prädikat LEICAVISION ausgezeichnet, das für herausragende Fotografie und Rhetorik vergeben wird.

Er ist berufenes Mitglied der DGPh (Deutsche Gesellschaft für Photographie).

Seine Bildbände zu Irland sind im Bruckmann und im Stürtz Verlag erschienen.

**Weitere Informationen und Fotos unter  
[www.hartmut-krinitz.de](http://www.hartmut-krinitz.de)**

Zur Person: Der Europa-Spezialist Hartmut Krinitz zählt zu den gefragtesten Vortragsreferenten im deutschsprachigen Raum.

Als professioneller Reisejournalist hat er bei renommierten Verlagen über 20 Bildbände und mehr als 50 Kalender zu europäischen Themen veröffentlicht. Seine Bilder erscheinen weltweit in führenden Magazinen.

Er ist Mitglied der etablierten Bildagentur laif in Köln, im Vorstand der GBV (Gesellschaft für Bild und Vortrag), be-



rufenes Mitglied der DGPh (Deutsche Gesellschaft für Photographie) und Autor eines Lehrbuches zu Diavorträgen. Durch regelmäßige, oft monatelange Aufenthalte gewinnt Hartmut Krinitz einen sehr persönlichen Bezug zu den bereisten Ländern und Städten.

Bei seinen Vorträgen verbindet er hochklassige Fotografie, Literatúrauszüge, Originaltöne und fundierten Live-Kommentar zu einem eigenständigen Stil.



„Meine Bank.“

jetzt  
Mitglied werden



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

### mehr Bank durch Mitgliedschaft:

- ✓ Mitbestimmungsrecht
- ✓ Günstigere Konditionen
- ✓ Erlebnisreiche Veranstaltungen
- ✓ Exklusive Informationen
- ✓ Attraktive Dividende
- ✓ VR-Mitgliederreisen

Sprechen Sie mich oder Ihren persönlichen Kundenbetreuer an:

**Melf Paulsen**

Geschäftsstellenleiter Bredstedt

☎ 04671/403-4030

melf.paulsen@vrbankniebuell.de

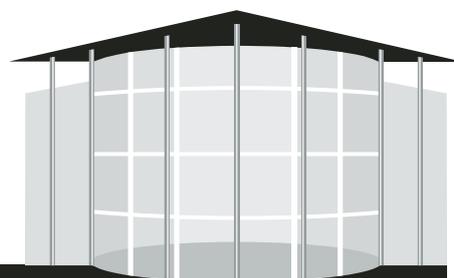


**VR Bank eG**  
**Niebuell**



## Herzlich willkommen bei Nordfrieslands größter Möbelschau

Möbel  
**JESSEN**



25821 Breklum an der B5

[www.jessen-norma.de](http://www.jessen-norma.de)

Tel. 04671-91500, Fax 04671-915049